

August 04 | 22

40. JAHRGANG

HUNDEsport

WELTMEISTERSCHAFT DOGDANCING IN PARIS



**RUNDUM GESUND –
BRITTA REILAND HÄLT
HUNDE MIT PHYSIO-
THERAPIE FIT**

Online-Ausgabe mit zusätzlicher Seite 72a:
Bericht zur Landesmeisterschaft Agility
des LV Sachsen



OFFIZIELLES ORGAN DES
DEUTSCHEN VERBANDES DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 13.08.2022** **Lahmheiten und Gangbild beim Hund**
mit Dr. Christine van Loh
- 14.08.2022** **Cavaletti für Fortgeschrittene**
mit Dr. Christine van Loh
- 20./21.08.2022** **Obedience-Fortbildung**
mit Rebecca Wiedermann
- 10./11.09.2022** **Trainerseminar**
mit Thorsten Rumpf
- 17./18.09.2022** **Lernverhalten von Hunden**
mit Anne Hahn und Dr. Beate Scheffler

Weitere Seminarerdaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

SPORTBEREICH

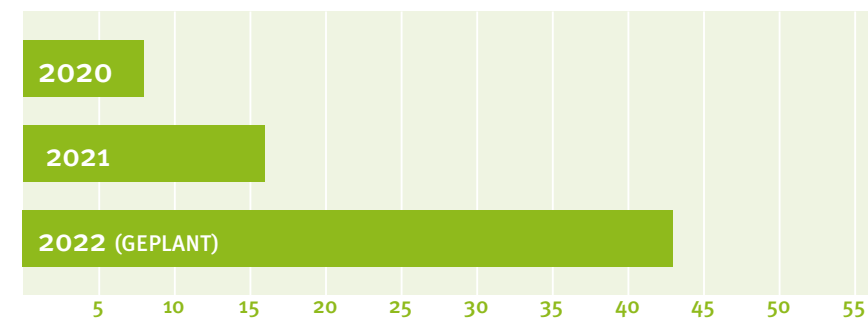


HOOPERS – EINE SPORTART STARTET DURCH

VORLETZTES JAHR MIT NEUER VDH HOOPERS PRÜFUNGSORDNUNG GESTARTET, WURDEN WIR LETZTES JAHR DURCH CORONA MÄCHTIG AUSGEBREMST. TROTZDEM KONNTE HOOPERS IM RANKING DER ANZAHL JÄHRLICHER PRÜFUNGEN JE SPORTART IM DVG 2021 EINEN STOLZEN SECHSTEN PLATZ ERZIELEN. IN DIESEM JAHR GIBT ES FAST JEDES WOCHENENDE VON DVG ODER DHV VEREINEN AUSGERICHTETE TURNIERE. DIE HOOPERS FAMILIE WÄCHST STETIG.

Da sind die Starter, die vom Agility zu Hoopers wechselten, oder beides parallel mit ihren Hunden betreiben. Und dann sind da immer mehr Teams, die durch Hoopers überhaupt zum Hundesport gefunden haben. Ein Dank an alle Hoopers Trainer in den Vereinen, die den Spaß an dieser tollen Sportart vermitteln und die Teams auf die Turniere vorbereiten. In diesem Jahr wurden vom DVG schon 43 Fristschutzanträge für Turniere bewilligt und es werden sicher noch einige dazu kommen. Gestartet wird bei vielen Turnieren inzwischen in allen drei Leistungsklassen, wobei die Klasse H1 in der Regel am stärksten besetzt ist. Hoops ohne Bodenstrobe, der bodenlose Tunnel, keine Zeitmessung zur Rangierung und ganz viel Spaß + Freude sind die Besonderheit in unserem Sport.

ENTWICKLUNG ANZAHL TURNIERE



Um zukünftig alle geplanten Turniere durchführen zu können brauchen wir dringend Verstärkung in den Richterreihen. Aktuell sind innerhalb des VDH verbandsübergreifend sechs hochmotivierte Hoopers Richter Anwärtnerinnen dabei ihre Anwartschaften auf Turnieren zu absolvieren. Sie zeigen mit vollem Eifer eine super Arbeit bei den Turnieren. Viele Turnierstarter konnten die kreativen Parcours, sowie die freundliche und akkurate Arbeit der Anwärtnerinnen bereits kennen lernen. Dank der vielen Turniere werden alle im Oktober zu ihrer Abschlussprüfung antreten können.

Die Entwicklung im Hoopers Turniersport nimmt weiter Fahrt auf!

Neben der verstärkten Trainerausbildung bedarf es nun auch unbedingt des weiteren Ausbaus des Richter:innen Kollegiums, um die Nachfrage nach Prüfungen und Termenschutzanträgen abdecken zu können. Aktuell verfügen erst 7 von 16 DVG Landesverbänden über mindestens eine/n Richter:in. Gemeinsam müssen wir versuchen, die regionalen Lücken schnellstmöglich zu schließen.



**„WIR SUCHEN DICH!
ES WARTET EINE SPANNENDE
AUFGABE, IN DER GERADE SEHR
SPANNENDEN ZEIT DES AUFBAUS
UND DER ENTWICKLUNG VON HOOPERS
GEMEINSAM MIT DEN SPORTLERN.“**

Es wird 2023 nochmals ein vereinfachtes VDH Verfahren für Wertungsrichter Hoopers geben. Wer im Alter von 25 bis 65 Jahren ist, im Besitz des SKN Hoopers und an mindestens 7 Turnieren mit seinem eigenen Hund teilgenommen hat, kann sich für die Ausbildung zum Hoopers Wertungsrichter bis spätestens 19.2.2023 bewerben. Der Eingangstest findet vom 17.-19.3.2023 in Hemer statt.

Wer mehr dazu wissen möchte, findet auf der DVG Homepage unter Hoopers-News die notwendigen Informationen.

Bei Fragen gerne bei mir melden:
hoopers@dvg-hundesport.de

Der VDH Hoopers Ausschuss ist aktuell dabei, für 2023 eine Änderung der Prüfungsordnung zu erarbeiten. Die Entwicklung unserer noch jungen Hundesportart geht also weiter.

MARION BÜCK, DVG BEAUFTRAGTE FÜR HOOPERS



08 DIE „HELPER AUF VIER PFOTEN“ SIND WIEDER DA!!!

20 RUNDUM GESUND – BRITTA REILAND HÄLT HUNDE MIT PHYSIOTHERAPIE FIT

34 DOGDANCING WELTMEISTERSCHAFT 2022 IN COMPIÈGNE

90 JUGEND-POINT

DVG NEWS

- 06 | DVG AKTUELL | Nachrufe
- 07 | DVG AKTUELL | Sporthund – der neue Premium-Partner des DVG

JUGEND-POINT

- 90 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDEN

WISSENSWERTES

- 08 | DIE „HELPER AUF VIER PFOTEN“ SIND WIEDER DA!!!
- 12 | VOM WELPEN ZUM GEBRAUCHSHUND | Aufbau Begleithundeprüfung / Arbeitsmotivation
- 20 | RUNDUM GESUND | Britta Reiland hält Hunde mit Physiotherapie fit
- 26 | SPORTVERLETZUNGEN: KEIN SPORT IST KEINE LÖSUNG!
- 30 | DIE LENA-LUSTIG-

SPORTIV

- 32 | AGILITY SZENE | Qualifikationen und Finale zur Agility-Weltmeisterschaft 2022
- 34 | DOGDANCING SZENE | Weltmeisterschaft 2022 in Compiègne | Endlich wieder DogDancing!
- 40 | DOGDANCING SZENE | Weltmeisterschaft 2022 in Compiègne | Ein Bericht von Teamchefin Katrin Häusler
- 42 | DOGDANCING SZENE | DogDancing Deutsche Meisterschaft 2022 & Crufts Qualifikation
- 84 | OBEDIENCE SZENE | Die Obedience-Nationalmannschaft für die WM in Dänemark steht fest! | VDH DM/DJM und WM-Qualifikationswettkampf Obedience 2022 – mit hervorragenden Leistungen
- 86 | THS SZENE | Turnierhundsport-Trainingstipp #22 | Eine Hommage an die Ruhe

DIE LANDESVERBÄNDE

- 44 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 48 | LANDESVERBAND BAYERN
- 51 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 52 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 55 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN
- 57 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
- 59 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 64 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 68 | LANDESVERBAND RAVENSBURG-LIPPE
- 71 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 72a | LANDESVERBAND SACHSEN *
- 73 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 76 | LANDESVERBAND WESER . EMS
- 77 | LANDESVERBAND WESTFALEN



TITELBILD:
Foto: Leontyna Stepanek

KORREKTUR HINWEIS (*):

leider wurde im Zuge der Zusammenstellung zur Drucklegung der Bericht des Landesverbandes Sachsen zur ersten Landesmeisterschaft Agility unberücksichtigt gelassen. Hier in der Online-Ausgabe haben wir den Bericht auf Seite 72 a eingefügt.

Wir bitten um Entschuldigung.

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. CHEF-REDAKTION: Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de ONLINE-REDAKTION: DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de BEZUGSPREIS: Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnemnt für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDEN: Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Jeanette Hülzenbecher, jeanette.w203@gmail.com | Berlin-Brandenburg: Katharina Hümke | Hamburg: Sascha Niese, sascha.niese@dvg-lv.hh.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Ferdi Quinkelen, E-Mail: 2vorsitzender@lv-niederrhein.de | Niedersachsen: Torsten Wohlgenuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen: Lothar Hofner, 1. Vorsitzender@dvg-sachsen.de | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwane-wede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de BANKVERBINDUNG: Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. DRUCK: www.ld-medienhaus.de ENTWURF UND REALISATION: www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach 1. VIZEPRÄSIDENT: Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede 2. VIZEPRÄSIDENT: Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN: Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund LEISTUNGSRICHTEROBMANN: Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT: Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT: Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna OBMANN FÜR AGILITY: Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren OBMANN FÜR OBEDIENCE: Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE: Angelika Just, Tratrstr. 24, 92421 Schwandorf OBMANN FÜR JUGEND: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf DVG-GESCHÄFTSSTELLE: Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de

NACHRUFE

Der Hundesportverein Neheim-Hüsten e.V. trauert um

OTTO FISCHER

Am 25. Januar 2022 verstarb unser Ehrenmitglied und ehemals langjähriger erster Vorsitzender Otto Fischer im Alter von 81 Jahren.

Wir verlieren mit Otto ein hoch geschätztes Vereinsmitglied und werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, besonders seiner Frau Ilse.

IM NAMEN ALLER VEREINSMITGLIEDER
DER VORSTAND DES HSV NEHEIM-HÜSTEN E.V.



Foto: privat

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Hessen/Rheinland-Pfalz
Norbert Baum
Jürgen Heinrich

LV Niedersachsen
Klaus Kühne
Petra Terek
Dr. Gerhard Schulze

LV Nord-Rheinland
Rolf Scheuer
Bernhard Büning

LV Weser-Ems
Brigitt Braun-Cordes

LV Westfalen
Hans-Theo Horlitz
Dieter Drochner
Franz-Wilhelm Busche

SPORTHUND
Mit Leidenschaft

Hunde würden
SPORTHUND
kaufen!

- ▶ Online-Shop
- ▶ Social Media
- ▶ Magazin
- ▶ Blog

Folge uns:

facebook.com/sporthund.de

instagram.com/sporthund.de

Telefon: 07945 9410101 • E-Mail: info@sporthund.de • Webseite: www.sporthund.de

NEUE STARKE PARTNER IM HUNDESSPORT



WIR FREUEN UNS, SPORTHUND ALS NEUEN PREMIUM-PARTNER DES DVG BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

Seit 20 Jahren gehört Sporthund zu den bekanntesten Marken im Hundesport. Lag der Schwerpunkt des Onlineshops die ersten Jahre primär im Bereich des Gebrauchshundesportes, so findet sich heute für fast alle Sportarten passendes Ausbildungszubehör. Die Produktpalette enthält natürlich auch ein großes Angebot für den ganz normalen Alltag mit Hund bereit.

Inhaber Florian König: „Wir sind sehr stolz auf unsere enge Verbundenheit zum DVG. Wir können hier noch besser zeigen, dass wir viel mehr sind als ein reiner Onlineshop. Durch Magazin, Social Media und Blog sind wir eng mit der Szene verbunden und können so unserem Slogan „mit Leidenschaft“ zum Hundesport noch mehr Ausdruck verleihen.“

Das Team vom Sporthund Magazin wird in den nächsten Ausgaben unserer Verbandszeitschrift HUNDESSPORT auch redaktionelle Themen zuliefern und diese so noch attraktiver machen.

Mit dieser Kooperation schafft der DVG für unsere Mitgliedsvereine und deren Mitglieder viele tolle Vorteile, die wir hier kurz vorstellen wollen.

Sporthund unterstützt den Verband mit verschiedensten prüfungsrelevanten Geräten und Produkten bei der Durchführung der spezifischen Bundessiegerprüfungen. Auch die Startnummern des DVG werden zukünftig vom Sponsor Sporthund gestellt.

Zusätzlich werden die ausrichtenden Vereine der Bundessiegerprüfungen, beispielsweise mit Bekleidung für die fleißigen Helfer, Ehrengaben etc. von Sporthund individuell unterstützt.

Damit auch jedes einzelne Mitglied von der neuen Partnerschaft profitiert, gibt es bei Sporthund ab sofort die DVG-Vorteilswelt. Für die Laufzeit der Partnerschaft gibt es 3% Rabatt und regelmäßig wechselnde Sonderaktionen, die exklusiv auf diese Partnerschaft sind.

Für den Zugang in diese DVG-Vorteilswelt genügt die einmalige Registrierung auf www.sporthund.de unter Angabe eines Freischaltcodes, der jedem interessierten Mitglied auf Anfrage von der DVG-Geschäftsstelle zugesendet wird. (Anforderung per E-Mail unter info@dvg-hundesport.de)

Weitere Informationen zur DVG-Vorteilswelt sind unter www.sporthund.de/dvg zu finden.

Jeder Einkauf unterstützt zusätzlich noch aktiv die Arbeit des DVG, schüttet Prozente aller Umsätze an den Verband aus, damit dieser tolle Projekte – wie beispielsweise die Jugendförderung – umsetzen kann.

AUF GUTE ZUSAMMENARBEIT!

STARTSCHUSS:

Zum Start der Kooperation bekommt jeder verifizierte Besteller auf sporthund.de im August (ab Warenwert 25 €) einen Bestseller aus unserem Sortiment geschenkt:
den grünen Starmark
Treat Dispensing Chew Ball



DIE „HELFER AUF VIER PFOTEN“ SIND WIEDER DA !!!

EINIGE SAGEN, DAS WURDE ABER AUCH ZEIT, ANDERE FRAGEN, WAREN DIE DENN ÜBERHAUPT WEG? JA, LEIDER GAB ES IN DEN LETZTEN ZWEI JAHREN MIT DEM ALTEN SPONSOR NICHT MEHR DIE MÖGLICHKEIT DER FORTFÜHRUNG DES NAMENS. DAS IST JETZT GESCHICHTE.

JETZT GIBT ES MIT ZUSTIMMUNG VON ERICH STRÖBEL (RC) DIE GENEHMIGUNG, DIESEN SO BEKANNTEN NAMEN AUCH WEITERHIN ZU NUTZEN UND DER NEUE SPONSOR FRESSNAPF UNTERSTÜTZT DIE AKTION SEHR INTENSIV.

Die Verantwortlichen konnten sich vom Engagement der Teams auf dem Campus der Firma, wo wir nach der Coronapause unseren ersten Workshop mit den lokalen Koordinatoren abhalten durften, überzeugen. Zusätzlich konnten wir mit Unterstützung durch Dr. Sabine Braun noch 10 Eignungs- und Nachtests von Hunden der Teams anschließen.

WAS IST NEU? Die Teams haben offiziell die Genehmigung, neben Besuchen in Schulen und Kindereinrichtungen auch Seniorenheime zu besuchen, solange das Hauptaugenmerk auf den Besuchen bei den Kindern liegt.

Neu ist, es fehlen dringend Teams, die die lokalen Koordinatoren benötigen, damit sie allen Bitten der Schulen, Kitas und Vorschulklassen in den Kindergärten auch nachkommen können.

Fotos: Fressnapf





ZIELE UNSERES PROJEKTS:

- KINDERN HELFEN, SICHERER IM UMGANG MIT HUNDEN ZU WERDEN,
- BESTIMMTE SITUATIONEN, IN DIE KINDER MIT HUNDEN KOMMEN, KONKRET ZU ÜBEN UND SO MÖGLICHE ÄNGSTE ABZUBAUEN,
- DIE HUNDESPRACHE UND DIE MÖGLICHKEIT DER KOMMUNIKATION MIT DEM HUND ZU ERLÄUTERN,
- DIE VERANTWORTUNG DEUTLICH ZU MACHEN, DIE DER MENSCH FÜR DEN HUND ÜBERNIMMT,
- DURCH DAS GEMEINSAME KENNENLERNEN DES HUNDES DEN UMGANG DER KINDER UNTEREINANDER ZU VERBESSERN,
- DIE PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG DER KINDER ZU FÖRDERN DURCH DAS VERSTÄNDNIS FÜR DAS LEBEWESEN HUND

WIE WIRD MAN TEAM?

WIR SUCHEN DRINGEND TEAMS, DENN ES IST WICHTIG, AUSREICHEND ENGAGIERTE UND GEPRÜFTE TEAMS ZU HABEN, DAMIT WIR AUCH ZEITNAH ERBETENE BESUCHE IM GESAMTEN BUNDES- GEBIET DURCHFÜHREN KÖNNEN.

Naheliegender ist es, Teams im eigenen Verband/Verein zu finden. Man kann aber auch bei Einsätzen auf Messen, Werbung für dieses Ehrenamt machen.

WIR SOLLTEN EHRLICH SEIN, DAMIT AUCH JEDEM BEKANNT IST, WELCHE VORAUSSETZUNGEN MAN MITBRINGEN SOLLTE:

- Der Hund im Team ist gesund, nicht älter als 8 Jahre, freundlich zu Menschen und gegenüber anderen Hunden. Er hat schon die Begleithundprüfung, den DOQ-Hundführerschein, den dhv-Team-Test oder den VDH-Hundführerschein.
- Der Mensch im Team hat die ausreichende Tagesfreizeit, um dieses Ehrenamt auszuüben, denn Schulbesuche oder Besuche in Kindereinrichtungen finden in der Regel vormittags statt. (Eine Mitgliedschaft innerhalb des VDH ist ebenfalls Voraussetzung.)
- Vor allen Dingen sollten die Interessenten viel Empathie gegenüber Kindern haben und akzeptieren, dass es unterschiedlich temperamentvolle Kinder gibt.

Denn bevor sie mit ihrem Hund in die Gemeinschaft der Helfer auf vier Pfoten aufgenommen werden, haben beide gemeinsam einen Eignungstest zu machen, der ist nicht sehr schwierig, aber speziell auf den Umgang mit Kindern (laut oder ängstlich, forsch oder zurückhaltend) aber auch auf Reaktionen mit Hilfsmitteln, wie z.B. Krücken, Rollstuhl oder auch Rollator abgestellt. Denn heute gibt es ja auch etliche Integrationsklassen. Die Abnahme wird durch die lokalen Koordinatoren organisiert und die Beurteilung der Teams erfolgt durch Tierärzte mit Verhaltensausbildung.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass solche Aktionen das Einfühlungsvermögen von Kindern fördern, die Achtung anderen Menschen gegenüber schärfen und das Selbstbewusstsein stärken können.

MACHEN SIE MIT, SIE KÖNNEN DABEI BEHILFLICH SEIN.

Wir freuen uns auf Sie und Ihren vierbeinigen Begleiter. Melden Sie sich bei bremar@vdh.de und vergessen Sie nicht, die Region anzugeben, in der Sie zu Hause sind. Ihre Anfrage wird dann an den jeweils zuständigen lokalen Koordinator weitergeleitet.

Sie werden nicht reich, sondern sind ehrenamtlich tätig, aber die Kinder danken es Ihnen mit gemalten Bildern, kleinen Zeitungsartikeln und viel Streicheleinheiten für den Hund.

CHRISTA BREMER



Fotos: Fressnapf



VOM WELPEN ZUM GEBRAUCHSHUND

WIE BEREITS IN DER LETZTEN AUSGABE ANGEKÜNDIGT, WERDEN WIR DANK DER UNTERSTÜTZUNG DER FAMILIE ROGGENBAU, DIE ZÜCHTER, HUNDESPORTLER, LEISTUNGSRICHTER UND ELTERN VON ZWEI KINDERN SIND, DIE MIT HUNDEN GROß WERDEN, IN DIESEM JAHR REGELMÄSSIG EINEN BERICHT IN UNSEREN AUSGABEN HABEN, DER SICH GENAU MIT DIESEN THEMEN BESCHÄFTIGEN WIRD.

VORSTELLUNG UNTERORDNUNG / AUFBAU

VORSTELLUNG SCHUTZDIENST / AUFBAU

DIE KOMMENDEN THEMEN IN DER ÜBERSICHT:

- PRÜFUNGS- UND WETTKAMPFVORBEREITUNG
- BEWERTUNGSKRITERIEN AUS RICHTERSICHT IM GEBRAUCHSHUNDSPO

ÜBER DEN AUTOR:

Sören Roggenbau ist verheiratet, hat zwei Kinder, ist 43 Jahre alt und beruflich in der IT-Branche tätig. Seit seinem 14. Lebensjahr ist er dem „Hundesport-Virus“ verfallen. Zunächst aktiv im Turnierhundesport wechselte er kurze Zeit später in den Gebrauchshundbereich und sammelte ebenfalls Erfahrungen in der Sportart Obedience. In allen Sparten legte er zahlreiche Prüfungen, auch auf überregionaler Ebene, ab. Mit seiner Frau Antje (mittlerweile Diensthundeführerin bei der Hamburger Hochbahn Wache), die seit ihrem 7. Lebensjahr auf diversen Hundepätzen unterwegs ist und genauso den Hundesport betreibt, züchtet er seit 2010 Riesen- und Zwergschnauzer „vom Ravener Forst“, wo inzwischen der 12. Wurf geboren ist. Er ist seit 2005 Prüfungsrichter im Gebrauchshundesport und seit 2008 Körmeister im Pinscher-Schnauzer-Klub. Er ist seit über 25 Jahren Ausbilder und Schutzhundehelfer im PSK und DVG-Verein in Stade, aus dem auch viele erfolgreiche Hundesportler hervorgegangen sind.



Fotos: Roggenbau

VORSTELLUNG UNTERORDNUNG / AUFBAU

Was ist „Unterordnung“? Dieser zugegebenermaßen vielleicht etwas in die Jahre gekommene Begriff, bezeichnet die Zusammenarbeit zwischen Hund und Hundeführer auf dem Platz. Allgemein kann man sagen, dass dieses Team unterschiedliche Übungen nach einem gewissen Schema ausführen soll. Bei einer Prüfung bewertet dann ein Richter, wie weit die gezeigten Übungen vom vorgegebenen Ideal abweichen und drückt diese „Wertigkeit“ in Punkten aus. Aber wo ordnet sich der Hund denn da unter? Wenn ich gegenüber Nicht-Sportlern diesen Begriff unbedacht verwende, dann ernte ich häufiger etwas skeptische Blicke und ich sehe viele Fragezeichen in den Augen.

Der Begriff „Unterordnung“ kommt auch tatsächlich aus einer anderen Zeit. Der klassische Hundesport bzw. der Schutzhundesport entstand irgendwann um das Jahr 1900 herum. Damals hatte das noch einen ernsteren Charakter und war nicht nur reiner Sport, die Hunde sollten tatsächlich schützen und es war quasi eine Probe für den Ernstfall. Praktiziert wurde das meistens von Polizisten oder Menschen mit ähnlichen Aufgaben, die in Vereinen ihre Hunde trainierten, damit sie im Job einen verlässlichen Partner an der Seite hatten. Viele alte Hundesportvereine tragen daher auch noch das Wort „Polizei“ im Namen, z.B. die zahlreichen „Polizeihunde Vereine“ (PHV). Diese Bezeichnung kommt aus diesen Zeiten.

Geprüft wurden schon immer die Bereiche Fährte, Unterordnung und Schutzdienst. Also wie kann der Hund die Nase einsetzen, wie erledigt er Aufgaben mit seinem Hundeführer und wie stellt er potenzielle Verbrecher? Der Name Unterordnung war damals, im Gegensatz zu heute, schon sehr wörtlich zu nehmen. Es war das damalige Bild, dass sich der Hund seinem Herrn unterordnen sollte und damit einen zuverlässigen Gehorsam zeigt. Dieses wurde auch genauso erwartet und entsprechend ausgebildet. Die Zeiten und die Ausbildung haben sich zum Glück gewandelt, der Begriff ist aber geblieben. Im nächsten Artikel zum Thema „Schutzdienst“ wird das noch viel deutlicher.

Ob man den Begriff „Unterordnung“ heutzutage ersetzen sollte, damit vielleicht etwas deutlicher wird, was da eigentlich drunter zu verstehen ist, kann diskutiert werden. Mir persönlich würde ein etwas zeitgemäßer Begriff besser gefallen, ich habe aber auch keine wirkliche Idee, wie man diese Abteilung im Hundesport am besten nennen sollte. Von daher stört es mich auch nicht, wenn es beim Begriff „Unterordnung“ bleibt.

Ich hatte bereits angedeutet, dass ein modernes Training nicht mehr wirklich viel mit dem alten Gedanken des „Unterordnens“ zu tun hat. Früher liefen die Hunde auch sichtbar „untergeordnet“ neben ihren Hundeführern her und auf alten Bildern und Videos sieht man noch sehr deutlich, dass von den beiden dort auf dem Platz bestenfalls nur einer der Beiden Spaß hatte. Leider war das in den seltensten Fällen der Hund.

Heute geht man an die gesamte Ausbildung völlig anders heran und auch auf Prüfungen möchten Richter nicht mehr die alte Ausbildung sehen. Heute ist der Sport ein Teamsport, man arbeitet miteinander und nicht gegeneinander und denkt über die gesamte Ausbildung und auch das Zusammenleben mit dem Hund auf einer ganz anderen Ebene. Bei Prüfungen ist gefordert, dass der Hund selbstbewusst arbeitet, eine positive Ausstrahlung hat, keine Konflikte zeigt, hohe Motivation und Arbeitsbereitschaft, hohe Harmonie oder um es kurz zu sagen: Die Richter wollen ein Team sehen und keinen Menschen mit einem untergeordneten Hund.

Im Artikel über die Begleithundeprüfung habe ich einiges zum Thema „extrinsische“ und „intrinsische“ Motivation geschrieben. Diese Überlegungen und die Arbeit mit diesen Motivationslagen sollten grundlegender Bestandteil einer modernen Ausbildung sein. Die Frage bei der Ausbildung darf also nicht lauten: „Wie bringe ich den Hund dazu etwas zu tun?“ sondern eher: „Wie schaffe ich es, dass der Hund diesen Sport genauso gerne macht



Fotos: Roggenbau



wie ich und die Übungen möglichst fehlerfrei machen will“. Ich habe hier bewusst „will“ geschrieben, was gerade auch im Hinblick auf das Thema „intrinsische Motivation“ genau der passende Begriff ist.

Soweit erstmal zur Grundstimmung des Hundes und zu grundsätzlichen Dingen beim Thema Unterordnung. Kommen wir nun aber zu den Übungen, die in der Unterordnung, oder der „Abteilung B“, gefordert sind. Das wären zum Ersten einige Übungen aus der bereits vorgestellten Begleitendeprüfung: Eine Freifolge und die Übung „Ablegen unter Ablenkung“, bei der ein Hund in gewisser Distanz zum Hundeführer liegen muss, während ein anderes Hund-Hundeführer-Team die restlichen Übungen zeigt.

Zusätzlich müssen die Sitzübung, die Platzübung mit Herankommen und die Stehübung aus der Bewegung gezeigt werden. Das bedeutet, dass der Hundeführer den Hund in der Fuß-Position führt, sobald aber ein Hörzeichen für Sitz, Platz oder Stehen gegeben wird, muss der Hund dieses ausführen, ohne dass das Tempo verringert oder andere Hilfen gegeben werden. Ebenfalls neu dazu kommen die Bring-Übungen, bei denen ein Hund unterschiedliche Bringhölzer zu ebener Erde, über eine Hürde und über eine Schrägwand bringen muss. Am Ende gibt es dann noch die sog. „Vorausübung mit Hinlegen“, hier wird der Hund auf der Mittellinie des Platzes vom Hundeführer weggeschickt, muss sich schnell und gerade entfernen und sich dann in einiger Entfernung auf ein Hörzeichen hinlegen.

Wie schon gesagt, sind für diese Übungen einige Kriterien definiert. Sie sollten möglichst zügig ausgeführt werden, der Hund muss das in einer positiven Grundstimmung zeigen, muss eine sichtbare hohe Motivation ausstrahlen und dazu auch korrekt arbeiten. Das bedeutet zum Beispiel, dass der Hund immer in gerader Position neben seinem Hundeführer sein sollte, Übungen immer schnell und direkt ausführt, das Bringholz schnell zum Hundeführer bringt, es ruhig im Fang hält und selbstsicher präsentiert. In der aktuell gültigen Prüfungsordnung ist dazu sehr viel geregelt und jedes Abweichen vom beschriebenen Idealbild führt zu Entwertungen, je nach Stärke der Abweichung.

Am Ende steht dann, wie bei fast allen anderen Sparten auch, eine Gesamtpunktzahl. 100 Punkte sind maximal zu erreichen, 70 Punkte werden benötigt, um die Abteilung zu bestehen.

Die Ausbildung in dieser Sparte hat sich in den letzten 20 Jahren sehr stark gewandelt, sehr zum Wohle des Hundes. Früher bildete man noch komplette Übungen aus, zum Beispiel bei der Übung „Steh aus dem Laufschrift“ wurde das alles sehr schematisch ausgebildet. Man lief los, blockte den Hund z.B. an der Leine bis dieser irgendwie stehengeblieben ist und hat ihn dann abgerufen. Das Ganze wurde so oft wiederholt, bis der Hund es einfach am Ende gemacht hat. Meistens nicht sehr korrekt, meistens mit einige Hilfen, aber zu den damaligen Zeiten wurde es auch bzgl. der Bewertungen noch nicht so genau gesehen. Heute geht man bei einem Aufbau dieser Übungen komplett anders vor. Ich spreche immer gerne von der Ausbildung von „Puzzleteilen“. Bleiben wir mal beim Beispiel der „Platzübung“. Die Übungsbeschreibung lautet, dass der Hund 10-15 Schritte in der Fußposition laufen muss, dann bekommt er das Hörzeichen „Platz“ zum Hinlegen, der Hundeführer entfernt sich 30 Schritte, dreht sich um, ruft den Hund ab, dieser muss schnell kommen, gerade vor dem Hundeführer vorsitzen und danach in die Endposition kommen, also wieder links neben dem Hundeführer sitzen.

Diese Übung bilde ich heute mit 8 Puzzleteilen aus. Das Erste ist das Fuß-laufen, dieses kann der Hund meistens bzw. benötigt er das auch bei den meisten anderen Übungen. Danach das Hinlegen an sich, also dass der Hund lernt, was das Hörzeichen „Platz“ für eine Bedeutung hat. Ein anderes Teilchen ist das Liegenbleiben, das Nächste die Spannung und Aufmerksamkeit zum Hundeführer in der Platzposition, das Abrufen mit Durchlaufen, das Vorsitzen und das Umwechseln in die Grundstellung. Als Letztes bringe ich dann noch das eigentliche Hinlegen aus der Bewegung bei. Verbinde also die Bewegung mit der Einnahme der Position.

Anlernen dieser Puzzleteilchen mache ich meistens mit Futter. Nehmen wir mal als Beispiel die Einnahme der Platz-Position. Der Hund lernt zunächst sich mit Handhilfe und Futterführung hinzulegen, bekommt dafür einen Futterbrocken. Sobald das zuverlässig funktioniert, verknüpfe ich es mit dem Hörzeichen

„Platz“. So verfare ich im Übrigen mit allen Handlungen, die später mit einem Hörzeichen verknüpft werden sollen. Zunächst lernt der Hund es nonverbal. Jedes Element wird zunächst mit Futterhand und Führen in einer Position beigebracht. Erst wenn das zuverlässig funktioniert, ersetze ich die Handhilfe durch das Hörzeichen. Die Bewegung schleicht sich aus, das Hörzeichen nimmt stattdessen als neuer Auslösereiz die Funktion ein. Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass ich mir Fehlversuche erlauben kann. Sollte ich beim nonverbalen Anlernen unklar sein oder der Hund verknüpft etwas falsch, hat er diesen Fehler noch nicht mit dem Hörzeichen in Verbindung gebracht. Ich muss also nicht später mühsam das Hörzeichen „umkonditionieren“, sondern bringe einfach das Hörzeichen erst ins Spiel, wenn der Hund bereits einen korrekten Bewegungsablauf gelernt hat. Damit habe ich nicht ein bei Hundesportlern leider sehr bekanntes Problem, dass ein Hörzeichen falsch verknüpft wurde und diese Fehlverknüpfung natürlich immer bei wichtigen Prüfungen gezeigt wird.

Grundsätzlich zerlege ich auf diese Weise alle Übungen. Jeden Teilschritt, den ich gesondert ausbilden kann, trainiere ich separat. Erst wenn jeder einzelne Teilschritt funktioniert, fange ich an das Puzzle zusammenzubauen. Wichtig ist dabei nur, dass man nicht gleich das komplette Puzzle fertig macht, sondern erstmal nur 2 oder 3 Teilchen zusammenfügt. Das wäre zum Beispiel, den Hund mal aus dem Vorsitzen in die Grundstellung überwechseln zu lassen, oder das Vorsitzen mit dem Abrufen zu verknüpfen oder das Vorsitzen mit dem Überwechseln in die Endgrundstellung. Wichtig dabei ist, dass jedes Puzzleteilchen immer auch wieder separat trainiert und bestätigt wird, auch wenn das Zusammensetzen der Teilchen bereits begonnen hat.

Ein weiterer Vorteil, wenn ich komplette Übungen nicht im Block trainiere, ist, dass ich später auch mal einzelne Puzzleteilchen nachbessern kann. Sollte z.B. das Vorsitzen plötzlich versetzt oder schräg werden, ist es sehr einfach, mit dem Hund wieder nur das Vorsitzen zu trainieren. Er hat es schließlich im Aufbau auch separat gelernt. Damit kann ich auf diese Weise sehr gut an einzelnen Problemen oder Unkorrektheiten arbeiten, ohne dass ich Gefahr laufe, dass andere Elemente der Gesamtübung dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden.

Deutlicher wird dieses Vorgehen gerade bei den Bringübungen. Es ist gefordert, dass der Hund diese Übungen schnell und direkt durchführt, also z.B. das Holz sofort aufnimmt und direkt nach Aufnahme wieder zum Hundeführer zurückkehrt. Das Holz muss absolut ruhig und fest gehalten werden und der Hund muss dieses im Vorsitz „präsentieren“. Das heißt, er muss hier mit sehr guter Ausstrahlung und Selbstsicherheit vor dem Hundeführer sitzen und sich das Holz dann auch bereitwillig abnehmen lassen.

Allein das Üben der Aufnahme und das Halten zerlege ich schon in sehr viele, kleine Schritte. Meistens benutze ich dazu ein sog. „Markerwort“, also eine verbale Markierung, die dem Hund signalisiert, dass er gerade etwas Richtiges macht. Das Prinzip ist identisch mit dem Clickern und natürlich kann man diese Übungen auch damit trainieren. Ich persönlich nutze keinen Clicker, da ich gerne beide Hände zur Verfügung habe. Der Click wird also bei mir durch ein kurzes, deutliches „Ja“ ersetzt, aber vom Prinzip ist es dasselbe.

Jedenfalls lernt der Hund anfangs erstmal nur das Holz mit der Schnauze zu berühren und bekommt dafür schon sein Markerwort und die folgende Bestätigung in Form von Futter. Langsam steigere ich es, bis der Hund irgendwann mehr oder weniger von selbst auf die Idee kommt, das Holz aufzunehmen. Und so gehe ich dann Schritt für Schritt in ein Aufnehmen und Halten über.

Natürlich kann diese Übung auch anders aufgebaut werden. Viele Trainer konditionieren z.B. das Holz auch als Beuteobjekt und arbeiten dann mittels Tauschs mit einem anderen Spielzeug oder geben dem Hund das andere Spielzeug (z.B. einen Ball) noch dazu, so dass der Hund quasi mit zwei Beuteobjekten (Spielzeug und Bringholz) bestätigt wird. Die Möglichkeiten sind hier sehr vielfältig und mit Sicherheit führen ganz viele Wege zum gewünschten Erfolg. Daher empfinde ich Diskussionen mit dem Tenor „welche Methode ist die Beste“ nicht wirklich zielführend. Methoden müssen immer zum Hund, zum Hundeführer und auch zum Trainer passen. Was nützt es, wenn ich unbedingt dem Hund z.B. das Bringen mit zwei Beuteobjekten beibringen will, wenn das für ihn aber gar keine Bedeutung hat und er aus unterschiedlichen Gründen gar keine zwei Beuteobjekte haben will? Dann nützt es nichts, wenn ich als Hundeführer diese Methode ganz klasse finde. Ich werde damit nur begrenzte Erfolge haben. Es gibt da diesen Spruch: „Der Wurm muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler“. Oder anders gesagt: Die Methoden richten sich nach dem Hund, der Hund kann sich nicht nach den Methoden richten.

Wichtiger als die Methoden ist jedoch viel eher die Art und Weise und die Motivationslage, in der ich mit meinem Hund arbeite. Überforderung oder eine Ausbildung ausschließlich aus Angst vor Strafe ist abzulehnen und gehört nicht mehr in eine moderne Ausbildung. Der Hund muss Übungen gerne machen wollen, sollte das gemeinsame Arbeiten mit dem Hundeführer als etwas Großartiges ansehen und im Idealfall dieses aus intrinsisch motivierten Gründen tun. Nur dann erreicht man schlussendlich das Bild und die Teamarbeit, die zwar immer noch „Unterordnung“ heißt, mit dem eigentlichen Sinn dieses Wortes aber nur noch sehr wenig zu tun hat.



VORSTELLUNG SCHUTZDIENST / AUFBAU



Ich muss zugeben, dieser Artikel der Reihe steht bzw. stand mir etwas bevor. So gut wie in keinem Bereich des Hundesports wird mehr polarisiert, wird häufiger missverstanden oder fehlinterpretiert bzw. steht häufiger im Fokus der Kritik. Ich persönlich lebe für diesen Sport. Ich bin seit meinem 14. Lebensjahr Schutzhelfer, verbringe 2- bis 3-mal die Woche auf dem Trainingsplatz und habe in den letzten 30 Jahren mit einer sehr großen Anzahl von Hunden und Hundeführern gearbeitet. Die genaue Anzahl kann ich nur schätzen, mittlerweile wird die Menge der Teams, die ich auf Prüfungen und Wettkämpfe vorbereitet habe, bequem im dreistelligen Bereich sein.

Ich kann also von mir behaupten, dass ich über das Thema „Schutzdienst“ wahrscheinlich ganze Bücher schreiben könnte, unglaublich viele Aspekte berücksichtigen und beleuchten kann und in der Lage bin, mich auf unterschiedlichen fachlichen Ebenen auszutauschen. Dieser Sport übt auf mich nach wie vor eine sehr hohe Faszination aus und ich erfreue mich jedes Mal darüber, wie auch unsere Hunde diesen Sport lieben und mit allem was sie haben dafür brennen.



Trotzdem gibt es Kritik von vielen Seiten, die von „unsachlich“ über „nachdenkenswert“ bis hin zu „berechtigt“ reicht. Daher ist es so schwierig über dieses Thema zu reden und erst recht zu schreiben, da ich in der Vergangenheit leider die Erfahrung machen musste, dass viele Menschen sich große Mühe geben, Gesagtes oder Geschriebenes falsch zu verstehen, zu verdrehen und aus dem Kontext gerissen auf unsachliche Art und Weise darzustellen. Ich habe also überlegt, diesen Artikel allgemein zu halten, einiges wegzulassen bzw. so zu schreiben, dass möglichst keine „Angriffspunkte“ vorhanden sind. Also einen Artikel über Schutzdienst in „rosaroten, flauschigen Wattewörtern“, die gut klingen, aber wenig aussagen. Schlussendlich habe ich mich dagegen entschieden.

Im ersten Teil des Berichtes geht es um das Thema „Unterordnung“ und auch um die Einordnung bzw. Herkunft dieser Sportart. Ich habe dort einiges über Begrifflichkeiten geschrieben und warum diese heute immer noch so heißen wie vor 100 Jahren. Im Schutzdienst wird es noch deutlicher. Schon allein der Begriff „Schutzdienst“ scheint aus der Zeit gefallen zu sein. Es steckt das Wort „Dienst“ drin, was schon deutlich macht, dass der Ursprung nicht im „Sport“ sondern genau in diesem „Dienst“ liegt. Es waren damals vornehmlich Polizisten, die sich in Gruppen zusammengetan haben, Vereine gründeten und ihre Hunde ausbildeten. Das hatte damals einen sehr ernsten Charakter, da Hunde ein „Arbeitsmittel“ waren, die im Dienst funktionieren mussten. Da die Ausbildung dieser Hunde damals für Polizisten nicht bezahlt wurde, mussten sie dieses außerhalb ihrer Dienstzeit tun. So sind die klassischen Hundevereine entstanden, die sich über die Jahre auch immer mehr für Privatpersonen geöffnet haben und aus denen mit der Zeit „Hundesportvereine“ wurden. Der „Schutzhundsport“ ist geblieben und war jahrelang mehr oder weniger die einzige Sportart, die in Vereinen angeboten wurde. Zu meiner Anfangszeit im Jahre 1991 gab es noch den sog. „Breitensport“ (später „Turnierhundesport“) und die ersten Anfänge einer neuen Sportart namens „Agility“, aber das war es auch, was man mit seinem Hund in Vereinen betreiben konnte.

Die Übungen und die Anforderungen im Schutzdienst sind seit meinen Anfangszeiten bis heute mehr oder weniger gleichgeblieben. Es haben sich einige marginale Veränderungen in den Abläufen ergeben, allgemein kann man aber sagen, dass eine Prüfung im Schutzdienst aus dem sog. „Revieren“, also dem Absuchen der Übungsfläche, um den Scheintäter in Verstecken zu finden, sowie dann mit dem anschließenden „Stellen und Verbellern“ beginnt. Danach muss der Hund durch das Zufassen in den Schutzarm eine Flucht des Scheintäters verhindern, einen Angriff auf den Hund vereiteln und am Ende einen sog. „langen Teil“ absolvieren, der Hund wird also auf eine lange Distanz dem angreifenden Scheintäter entgegengeschickt und muss auch hier selbstsicher und ohne zu zögern in den Schutzarm fassen. Selbstverständlich ist Voraussetzung, dass der Hund jederzeit auf die Hörzeichen des Hundeführers reagiert, sofort vom Scheintäter ablässt bzw. sich auch jederzeit wegführen lässt.



Fotos: Roggenbau



Geändert haben sich die Begrifflichkeiten. Im Schutzdienst gibt es zusätzlich zu den erreichten Punkten in einer Prüfung eine Beurteilung des Verhaltens des Hundes, also mit welcher Vehemenz und Selbstsicherheit er agiert. Ist er voller Selbstbewusstsein und völlig unbeeindruckt oder zeigt er sich zurückhaltend und unsicher? Der alte Begriff dafür lautete „Kampftrieb“, wurde später aber durch die sog. „TSB-Bewertung“ ersetzt. Diese steht für „Triebverhalten, Selbstsicherheit und Belastbarkeit“ und wird nach den Kriterien „ausgeprägt“, „vorhanden“ oder „nicht genügend“ bewertet. Die Kriterien sind aber identisch geblieben. Ein wahres „Wirrwar“ der Begrifflichkeiten gab es beim Schutzdienst an sich. Ich verwende nach wie vor den Begriff „Schutzdienst“, weil sich jeder etwas darunter vorstellen kann. 100%ig korrekt ist das sicherlich nicht. Über die Jahre gab es für diese Abteilung viele Begriffe, von „Vielseitigkeitssport“ über „Unterordnung unter Ablenkung/Gehorsam in Grenzfällen“ bis hin zur „Abteilung C“. Die gesamte Sportart bzw. die Prüfungen, die aus Fährte, Unterordnung und Schutzdienst bestehen, haben seit meinen Anfängen ebenfalls immer wieder den Namen wechseln müssen. Angefangen über die klassische „Schutzhundprüfung“ (SchH) über „Vielseitigkeitsprüfung für Gebrauchshunde“ (VPG) zu IPO bzw. aktuell IGP oder einfach „Gebrauchshundprüfung“. Dieses Beispiel zeigt, wie versucht wurde, eine Sportart durch Begrifflichkeiten etwas mehr „massentauglich“ zu machen und ggf. aufkommende Kritik im Keim zu ersticken.

Lese ich heute im Internet z.B. auf Homepages von Vereinen oder auch in Zeitschriften die Beschreibungen des Schutzdienstes, dann klingen diese vom Tenor meistens so: „Der Hund und der Schutzhelfer sind die besten Freunde, quasi dicke Kumpel, und die spielen nur mit dem Schutzarm, der für den Hund nur ein Spielzeug ist. Das ist so wie Ballspielen, nur ist der Schutzarm eben der Ball, den der Hund gewinnt, wenn er es gut gemacht hat“.

Das klingt erstmal großartig und nett und eigentlich kann bei dieser Beschreibung niemand ernsthaft Kritik an dieser Sportart üben. Aber ist das die Realität? Um das zu beantworten, muss ich etwas ausholen.

Grundsätzlich stimmt es schon, dass in der modernen Schutzhundausbildung im Sportbereich (und nur darüber schreibe ich), das Beuteobjekt im Vordergrund steht. Das Beuteobjekt ist in der Tat der Schutzdienstarmel bzw. im Junghundeaufbau ein Beisskissen oder eine Rolle. Der Hund will also das Beuteobjekt gewinnen und lernt, um es zu gewinnen, dass er bestimmte Übung



gen machen muss, bzw. ein bestimmtes Verhalten zeigt. Nun ist es aber schon so, dass der Schutzhelfer bzw. Scheintäter nicht agiert, als sei er „der beste Kumpel des Hundes“. Er versucht schon den Hund zu vertreiben und überprüft auch die Belastbarkeit und Selbstsicherheit des Hundes. Führt man sich den Ursprung und die Historie dieses Sportes vor Augen, dann hat diese Überprüfung großen Sinn. Man musste damals als Polizist diese Belastungen mit seinem Hund üben, damit er im Ernstfall damit zurechtkam, falls sich ein Täter gegen den Hund wehrte.

Und wie sieht es heute aus? Im Grunde immer noch so wie damals. Ganz am Anfang der Artikelreihe bin ich auf das Wesen und die Eigenschaften von Gebrauchshunden eingegangen, warum wir uns entschieden haben diese zu züchten und warum die Zucht von Gebrauchshunden heute immer noch wichtig ist. Die Überprüfung von Selbstsicherheit und Belastbarkeit im Sport ist unterm Strich das Hauptkriterium und das wichtigste Element, was für den Erhalt und für die Verbesserung dieser Gebrauchshundeigenschaften wichtig ist. Wir erinnern uns: Ein Gebrauchshund muss selbstsicher, belastbar, kooperativ, robust und ebenfalls mit einem guten Nervenkostüm ausgestattet sein. Die Überprüfung dieser Eigenschaften im Schutzdienst stellt sicher, dass auch zukünftig Hunde gezüchtet werden, die sich als „Gebrauchshund“ eignen, also auch in Zukunft als Sport-, Dienst-, Spür- oder Rettungshund eingesetzt werden können.

Wie passt das nun mit dem Ansatz zusammen, dass der Schutzdienst nur ein riesengroßes Spiel ist, der Hund ist der beste Freund des Schutzhelfers und alle zanken sich nur lustig um das übergroße Spielzeug in der Form eines Schutzdienstarmels? Ehrlich gesagt passt das gar nicht. Und um genauso ehrlich fortzu-



Fotos: Roggenbau

fahren: Es wäre auch fatal, wenn es so wäre. Dann wäre der Schutzhundsport nämlich in der Tat überflüssig.

Mein Blick auf diesen Sport ist also etwas differenzierter. Natürlich, wie schon gesagt, steht der Schutzhund im Zentrum des Sports und der Hund will diesen generell auch gewinnen. Um diesen zu gewinnen, muss er sich durchsetzen, und zwar gegen den Schutzhundhelfer. Dieser ist also nicht „sein bester Freund“, sondern ein Gegner, den es zu beeindrucken gilt. Und an dieser Stelle kommen zwei Begriffe ins Spiel, die häufig gemieden werden, aber die zu unseren Hunden und auch zu uns als Menschen gehören: Aggression und Dominanz. Ob es uns nun gefällt oder nicht, aber jeder Hund hat Potential zur Aggression und Potential zur Dominanz und viele Hunde der sog. „Gebrauchshunderassen“ haben davon auch etwas mehr. Es hilft auch nichts, wenn wir ignorieren oder kleinreden, wir müssen es benennen und auch wertfrei sehen. Aggression und Dominanz sind zunächst einmal nichts Negatives, ganz im Gegenteil: Es sind die Grundlagen für die Bewältigung von Konflikten in hierarchischen Strukturen. Kurz gesagt: Hunde können ohne diese beiden Dinge nicht in einem sozialen Gefüge zusammenleben und damit auch nicht überleben.

Wenn ich also offen darüber spreche, dass auch in die moderne Schutzhundausbildung Elemente wie Aggression hineingehören, dann ernte ich häufig verständnislose Blicke und viele Menschen sehen vor ihrem geistigen Auge eine zähnefleischende Bestie mit blutverschmiertem Maul. Sogar meine ich nicht und es ist wichtig, dass die Begriffe „Aggression“ und „Aggressivität“ nicht verwechselt werden. Ein Hund braucht im Schutzhund z.B. die Aggression, um sich mit dem Schutzhundhelfer auseinanderzusetzen, die Beute gewinnen zu wollen, sich durchzusetzen und auch um den Helfer durch sein Verhalten zu beeindrucken. Es ist also eine „ritualisierte Form“ der Aggression mit bestimmten Regeln, aber dennoch zeigt der Hund in vielen Phasen unseres Sports diese Aggression als Triebfeder, um am Ende zu seinem Ziel zu kommen.

Machen wir also unsere Hunde mit diesem Sport aggressiv? Mit Sicherheit nicht, zumindest nicht, wenn wir modern und hunde-gerecht ausbilden, was aber heutzutage in überwiegend allen Vereinen der Fall ist.

Lernt der Hund dadurch Aggression oder Dominanz? Auch hier sage ich: Der Hund muss nichts lernen, was bereits in seinem Wesen verankert ist. Jeder Welpen zeigt, sobald er anfängt mit seinen Wurfgeschwistern zu spielen, Aggression und Dominanz. Er „lernt“ es also von Anfang an und es ist auch von Anfang an da, ob wir das jetzt wollen oder nicht.

Fördern wir dieses Verhalten also mit dem Schutzhund? Einerseits ja, andererseits aber nur in einer ritualisierten Form und nur im engen Kontext des Sports. Kurz gesagt: Der Hund lernt, dass er diese Verhaltensweisen auf dem Hundeplatz bei der Arbeit im Schutzhund zeigen darf, im Alltag jedoch nicht. Das ist vergleichbar mit einem menschlichen Kampfsportler, der ebenfalls nicht automatisch ein Schläger wird, nur weil er diesen Sport ausübt. Das hängt auch sehr eng mit einer entsprechenden Sozialisierung, einer entsprechenden Erziehung und auch mit einem hohen Selbstbewusstsein und der Selbstsicherheit zusammen, sowohl beim Menschen wie auch beim Hund. Ich gehe sogar soweit, dass ein Sport-Schutzhund in erhöhtem Erregungszustand kontrollierbarer ist als ein untrainierter Hund, da er durch die Ausbildung Dinge wie Impulskontrolle und Beherrschung gelernt hat bzw. auch sein Hundeführer damit zu hantieren weiß.

Auf die Ausbildung und das Training im Schutzhund möchte und kann ich an dieser Stelle nicht ausführlich eingehen, da es den Rahmen sprengt und es auch zu viele verschiedene Philosophien und Methoden gibt, wie bei einem Junghund die Ausbildung angebahnt wird. Dazu kann man, wie schon gesagt, ganze Bücher schreiben. Nach meiner Beobachtung haben sich heute in den meisten Vereinen zwei Methoden etabliert, wie man mit einem Junghund die ersten Schritte im Schutzhund geht.

Die eine Methode geht über ein Beutereiz mit Hilfe eines Beuteobjektes z.B. ein Beißkissen oder eine Beißrolle. Diese wird in Bewegung gesetzt und verleitet den Hund, diese zu verfolgen und zu erbeuten. Erst später muss der Hund sich dann gegen den Schutzhundhelfer durchsetzen, die Positionierung des Scheintäters als „Gegner des Hundes“ erfolgt erst, wenn der Hund geistig und körperlich mehr oder weniger erwachsen ist. Die andere Methode beginnt über das sog. „Helfertreiben“. Hier positioniert sich der Scheintäter dem Hund gegenüber als „merkwürdige Person“ die den Hund dazu verleiten soll, diese zu verbellen, zu beeindrucken und damit in die Flucht zu schlagen. Der Hund hat also einen Erfolg darin, eine „merkwürdige Person“ durch Belen zunächst wegzujagen. Das baut bereits bei einem jungen Hund ein sehr hohes Selbstbewusstsein auf, erfordert aber auch viel Fingerspitzengefühl beim Schutzhundhelfer, da mit dieser Methode auch schnell eine Überforderung eintreten kann, indem z.B. der Hund diese ganz Geschichte als zu bedrohlich empfindet und verunsichert wird. Die Beute (also Rolle, Beißkissen oder Schutzarm) kommt später ins Spiel, so dass der Schutzhundhelfer immer ein Gegner bleibt, den es zu beeindrucken bzw. zu dominieren gilt, damit die Beute vom Hund gewonnen werden kann. Je nachdem, mit welcher der o.g. Methoden ein Junghund aufgebaut wird, wird er auch von der Stimmung her im Schutzhund unterschiedlich agieren und auf bestimmte Reize unterschiedlich reagieren. Welche Methode jetzt „besser“ oder „schlechter“ ist, kann und will ich gar nicht beantworten. Generell geht es wahrscheinlich auch gar nicht, da nicht jeder Ansatz und jede Methode zu jedem Hund / Hundeführer / Schutzhundhelfer passt.

Die anderen Elemente, die zu einer erfolgreichen Schutzhundprüfung gehören, also die Teile, in denen der Hund mit dem Hundeführer arbeitet, in die Fußposition wechselt, den Scheintäter verbellt oder die sog. Transportübungen zeigt, werden mehr oder weniger ähnlich aufgebaut, wie ich es bereits beim letzten Artikel über die „Unterordnung“ beschrieben habe. Richtiges Verhalten wird bestätigt und positiv konditioniert, meistens indem der Hund bei einer erwünschten Aktion zum Helfer darf und das



Beuteobjekt „Ärmel“ als Bestätigung erhält. Bei diesem Punkt gibt es die hauptsächlichste Veränderung in der Ausbildung, wenn ich es mit meinen Anfängen vor 30 Jahren vergleiche. Das Lernen am Erfolg, das Arbeiten mit kleinteiligen Lernschritten und der starke Fokus auf eine positive Verstärkung von erwünschtem Verhalten, hat die Ausbildung in den letzten Jahren sehr zum Positiven verändert. Diese Entwicklung ist nötig und richtig, da auch unterm Strich die Ausbildung und die Resultate verbessert werden, wenn ich mehr auf Kooperation mit dem Hund und weniger auf das Einfordern von Gehorsam setze.

Ich hoffe, dass dieser kurze Abriss zur Historie dieses Sports und auch durch die Beschreibung zur aktuell immer noch vorhandenen Relevanz im Bezug auf Erhalt von Gebrauchshundeigenschaften einen Beitrag leistet, um zu verdeutlichen, dass die Ausbildung im Schutzhund heute wie damals ein wichtiges Instrument ist, um nach wie vor selbstsichere, belastbare und kooperative Gebrauchshunde zu züchten. Und ja, ich bin der Überzeugung, wir brauchen diese Hunde heute und auch in der Zukunft.
SÖREN ROGGENBAU

Rundum gesund

BRITTA REILAND HÄLT HUNDE MIT PHYSIOTHERAPIE FIT



Foto: msgrafixx / shutterstock

ES IST DIESE VERBINDUNG VON KRANKENGYMNASTIK, BEWEGUNGSTHERAPIE UND PHYSIKALISCHEN THERAPIEN, DIE DAS NATÜRLICHE HEILVERFAHREN SO EINZIGARTIG MACHT. BRITTA REILAND SETZT DIE PHYSIOTHERAPIE SEIT ÜBER 25 JAHREN EIN, UM HUNDEN ZU MEHR GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN ZU VERHELFFEN. SPORTHUNDE UND DIE DAMIT VERBUNDENE SPORTPHYSIOTHERAPIE NEHMEN BEI DER ERFAHRENE PRAKTIKERIN ZUDEM EINEN BESONDEREN STELLENWERT EIN.

Genau genommen versteht sich Britta Reiland sowohl auf die Physiotherapie als auch auf die Sportphysiotherapie. Seit sieben Jahren betreibt sie ihre eigene Praxis in Essen-Kettwig. Neben der physiotherapeutischen Arbeit kam die Spezialisierung auf den Sporthundebereich hinzu, was Patienten aus ganz Deutschland und sogar dem benachbarten Ausland an die schöne Ruhr lockt. Damit nicht genug: Die 48-Jährige, die nach einem Jahr veterinärmedizinischem Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover ganz bewusst beschloss, einen physiotherapeutischen Weg einzuschlagen, ist außerdem Dozentin und Aus-/Weiterbilderin für Sportphysiotherapie, Sporthundetrainer und Sporthundehalter. Beliebt sind auch ihre Seminare und Workshops für Hundehalter, bei denen Britta Reiland ganz individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Vierbeiners eingeht.

NATÜRLICHE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT NUTZEN

Nach über 25 Jahren Berufserfahrung ist Britta Reiland weiter fest von den Vorteilen der Physiotherapie überzeugt. Das natürliche Heilverfahren, das Krankengymnastik, Bewegungstherapie und physikalische Therapien miteinander verbindet, vermag die Gesundheit und Bewegungsfähigkeit von Hunden zu erhalten oder erneut zu erreichen. Und all das steigert wiederum das Wohlbefinden. Die Dozentin an verschiedenen Schulungszentren nutzt mithilfe der Physiotherapie die natürliche Anpassungsfähigkeit des Körpers, um gesundheitliche Störungen zu vermeiden oder zu behandeln. Britta Reiland sieht die großen Vorteile der Physiotherapie in der Gesunderhaltung, der Schmerzbekämpfung, dem Reha-Bereich, der Stärkung von Kräften und der Mobilität sowie der Linderung und Verzögerung altersbeding-

ter Einschränkungen. Der Erhalt beziehungsweise die Steigerung der Lebensfreude und Lebensqualität sind bei der Physiotherapie ebenso wichtige Aspekte wie die Prävention und die Unterstützung beim Hundesport, der bei der Kettwigerin – wie bereits angedeutet – einen ganz besonderen Stellenwert einnimmt.

TEAM PLAY

Die besonderen Anforderungen jeder, insbesondere auch der Bereich des Dog Frisbees, liegen Britta Reiland ganz besonders am Herzen. Sporthunde sind ganz speziellen Anforderungen ausgesetzt, was ein entsprechendes Coaching sinnvoll macht. Ideal ist hierbei die Zusammenarbeit eines Teams, das sich aus Hundehalter, SportPhysiotherapeuten, Hundesporttrainer und Tierarzt zusammensetzt. Dieses Zusammenspiel trägt dazu bei, das Verletzungsrisiko gering zu halten. Britta Reiland stellt dabei mehrere Schwerpunkte in den Fokus: gesundheitlich ausgerichtete Bewegungsschulung, die Verbesserung der Schulung des Körpergefühls, sensomotorisches Training, einen durchdachten Muskelaufbau, Konditionstraining, den Ausgleich individueller Schwächen und die regelmäßige Kontrolle des Gesamtzustandes. Wobei natürlich auch der jeweilige Alters- und Entwicklungszustand Berücksichtigung findet. Britta Reiland ist von den Möglichkeiten des Einflusses der SportPhysiotherapie auf die Gesundheit von Sporthunden überzeugt. Denn sie sollen – gerade nach einem Leben mit angepasster Leistungsanforderung – möglichst bis ins hohe Alter hinein gesund bleiben.

Interview mit Britta Reiland



Foto: Britta Reiland

GIBT ES EINE PERSÖNLICHE VERBINDUNG ZUM HUNDESPO?RT?

Auch wenn meine Hunde aus beruflichen Gründen alle „Grundbewegungen“ aus den Hundesportarten erlernen, ist mein Hundesport das Dogfrisbee. Vor mehr als acht Jahren begann die Zusammenarbeit mit einem sehr guten Trainer und wir haben gemeinsam die ersten Seminare zu Physiotherapie und Dogfrisbee konzipiert und gegeben und irgendwann entstand dann der Wunsch, auch mit dem eigenen Hund Frisbee zu spielen. Für viele zählt dieser Sport nach wie vor zu den „gefährlichen“ Hundesportarten und Bilder von viel zu hohen Sprüngen und gefährlichen Landungen tauchen immer wieder in den sozialen Medien auf. ABER Dogfrisbee ist ein freier Sport, in dem jeder Spieler seine Küren selber zusammenstellen kann und so haben wir dadurch die wunderbare Chance, das Spielen risikoarm und passend zu gestalten. Seit Jahren arbeiten wir daran, dass das Bewusstsein für gesunde Bewegungen und einen sinnvollen Aufbau im Hundesport verbessert wird und gerade im Dogfrisbee (ebenso im Dogdance) gibt es die besten Voraussetzungen, die Anforderungen an jeden Hund individuell anzupassen.

WESHALB ZOGEN SIE DEN PHYSIOTHERAPEUTISCHEN WEG NACH EINEM JAHR DEM VETERINÄRMEDIZINISCHEN STUDIUM VOR?

Ich war 1996 an der tiermedizinischen Hochschule in Hannover und in meinem Verständnis waren wir damals sehr schulmedizinisch und symptomorientiert. Wir durften zu dieser Zeit auch als Erstsemester in den Kliniken mitarbeiten und ich bin bei den dort zu versorgenden Patienten immer wieder aufgefallen, weil ich nach den jeweiligen Ursachen gefragt habe. Ich wollte nicht nur wissen, wie die Sehnenentzündung behandelt wird, ich wollte wissen, wo sie herkommt und habe darüber nachgedacht, ob und wie man sie hätte vermeiden können. Warum kam es zum Überlastungsbruch, wieso ist das Kreuzband angerissen, warum lahmte der Hund immer wieder, obwohl keine wirkliche Ursache zu finden ist.

Solche Fragen haben mich dann zurück zu meinen „Wurzeln“ bei den Pferden geführt und ich habe mich entschieden, lieber den Weg der ganzheitlichen Betrachtung und Betreuung einzuschlagen und neben der Bewegungswahrnehmung auch den physiotherapeutischen Betrachtungswinkel kontinuierlich zu verbessern. Ich wollte nicht nur Symptome lindern oder heilen, sondern auch deren Ursache erkennen, um präventiv und nachhaltig daran zu arbeiten, dass weniger gesundheitliche Probleme entstehen.

INWIEWEIT PROFITIEREN SIE HEUTE VON IHREM EINBLICK IN DIE VETERINÄRMEDIZIN?

Mir persönlich hilft das Verständnis für die tiermedizinische Arbeit sehr. Ich habe damals auch bei diversen Tierärzten Praktika gemacht und die Herausforderungen und Probleme der normalen Tierarztpraxis kennengelernt. Ich kann dadurch gut beurteilen, welche Probleme in meiner physiotherapeutischen Praxis die tierärztliche Unterstützung gut gebrauchen können und weiß, wann und wohin ich meine Kunden für zusätzliche Diagnostik weiterschicke. Ein weiterer wertvoller Gewinn aus der Studienzzeit ist die gesamte anatomische Ausbildung. Keine normale Physioausbildung bietet die umfassenden anatomischen Lernmöglichkeiten, die ich in den Präparier Sälen der TiHo genossen habe und sie bereichern meine Arbeit ungemein.

SIE BETREIBEN SEIT SIEBEN JAHREN EINE EIGENE PRAXIS IN ESSEN-KETTWIG. WO WAREN SIE WÄHREND DER RESTLICHEN 18 JAHRE IHRER BISHERIGEN BERUFSERFABUNG TÄTIG?

Begonnen habe ich im Pferdebereich ;) – dementsprechend war ich viele Jahre mobil tätig.

LASSEN SIE UNS ÜBER DIE „NORMALE“ PHYSIOPRAXIS SPRECHEN. WER SUCHT IHREN RAT UND WESHALB?

In der normalen physiotherapeutischen Praxis besuchen mich Hunde, die z.B. aufgrund von Erkrankungen oder Verletzungen physiotherapeutische Hilfe zur Wiederherstellung der Gesundheit oder zur Verbesserung der Bewegung benötigen. Mittlerweile gibt es tatsächlich auch viele Kliniken, die eigene Physiotherapeuten beschäftigen – als ich angefangen habe, war das noch anders ;) – und die Hunde werden unmittelbar nach Operationen schon passend in der Genesung unterstützt. Teilweise gibt es Hausaufgaben und übersichtliche Pläne, wann was mit dem Hund gemacht werden darf. Für die Arbeit in der Praxis bedeutet dies, dass wir die Besitzer weiter in den durch die Klinik zusammengestellten Übungen begleiten und falls nötig die Pläne und Hausaufgaben auch anzupassen. Physiotherapie mit dem Hund ist tatsächlich anders als beim Menschen immer davon abhängig, wie der Hund die ausgesuchten Übungen ausführt und nicht selten mogelt der Hund ungünstige Zwischenbewegungen ein oder der Besitzer ist es noch gar nicht gewohnt, physiotherapeutische Übungen mit dem eigenen Hund zu machen und es kommt dadurch zu Unsicherheiten oder leider auch Fehlern. Im Humanbereich kann der Physiotherapeut dem Menschen sehr genau sagen, was er innerhalb einer Übung zu tun hat und wenn etwas nicht so gut funktioniert wird darüber gesprochen, im Hundebereich benötigen wir dafür immer ein Basiswissen im Hundetraining, was sich nicht auf die normale Grunderziehung, sondern auf die gemeinsame Arbeit in Übungen bezieht. Die positive Entwicklung in Sachen Physiotherapie bei Tierärzten und Kliniken sorgt also auf der anderen Seite auch dafür, dass die Besitzer vermehrt gefordert sind.

Da es zeitlich kaum möglich ist, diese Grundlagenarbeit fürs Training der physiotherapeutischen Übungen in den normalen Praxisablauf zu integrieren, habe ich vor einigen Jahren angefangen, diesen Teil in Workshops, Seminaren und auch Onlinekursen mit und ohne Betreuung anzubieten. Von meiner Seite kann ich tatsächlich nur empfehlen, zusätzlich zur Grunderziehung die ein oder andere leichte Physioübung auch schon mit dem gesunden Hund zu erarbeiten. Zum einen schafft das Vertrauen, auf das

Foto: Archiv DVG



man später, wenn es benötigt wird, gut zurückgreifen kann und zum anderen sind manche Physioübungen auch für unsere gesunden Hunde – und insbesondere die Oldies – eine tolle Möglichkeit, sie zu beschäftigen und gleichzeitig fit und so gesund wie möglich im Alter zu begleiten. Die gerade erwähnten Oldies bilden in meiner normalen physiotherapeutischen Praxis tatsächlich die größere Gruppe und bringen einen sehr vielfältigen Bedarf mit. Für mich sind das immer sehr intensive und oft auch zu Herzen gehende Termine und es ist wirklich erstaunlich, wie man gerade in der Begleitung in der späteren Lebensphase eine regelrechte Beziehung mit den Hunden aufbaut.

Für viele Besitzer ist diese Lebensphase eine schwierige und zugleich sehr innige Zeit, in der man sehr bewusst versucht die Lebensqualität und gemeinsame Zeit so gut wie möglich zu gestalten und ich bin immer sehr dankbar, wenn ich durch meine Arbeit dazu beitragen kann. Wir Physiotherapeuten können nicht zaubern und wir schaffen es nicht immer, dass auf Schmerzmittel verzichtet werden kann. Aber in regelmäßigen Behandlungen können wir Verspannungen und Blockaden lösen und insbesondere die dadurch zusätzlich ausgelösten Schmerzen vermindern oder sogar vermeiden. Wir können dazu beitragen, dass die Beweglichkeit und tatsächlich auch die Lebensfreude so lange wie möglich erhalten bleibt und verhindern, dass alters-typische Probleme, wie z.B. Arthrose auch noch an ganz anderen Stellen des Körpers (durch Fehlbelastungen und Überbeanspruchung gesunder Strukturen) Probleme verursachen. Manchmal werden die Hunde im Alter empfindlicher was Berührungen betrifft und ich muss mich entsprechend anpassen, manchmal kommen die Hunde aber auch erst im Alter dazu, dass sie merken wie schön Anfassen in der Physiotherapiepraxis sein kann. In der Sportphysiotherapie habe ich sehr häufig den Luxus mit gesunden Hunden und ihren Menschen daran arbeiten zu können, dass sie gesund in den Sport hinein gehen, möglichst lange im Sport gesund bleiben und so gesund wie möglich aus dem Sport heraus gehen. Nur in der Rekonvaleszenz nach Verletzungen und Zwangspausen macht es Sinn auch das eigentliche sportliche Training zu pausieren oder anzupassen. In diesem Fall ist es dann auch wichtig, die Besonderheiten der Sporthunde im Wiederaufbau zu kennen und zu berücksichtigen und sowohl mental als auch körperlich vorgeschlagene Reha Programme anzupassen oder zu ergänzen.

KÖNNEN SIE UNS EIN WENIG ÜBER MICROTRAINING UND DIE MICROTHERAPIE ERZÄHLEN?

Warum „Micro Movement Therapy und Training“ als Bezeichnung für das, was sich in den Jahren unserer Arbeit als Methode entwickelt hat, passend ist, lässt sich nur schwer in kurzen Worten erzählen. Ich versuche es mal so: In der Komplexität des Zusammenwirkens des gesamten Körpers sind es schon kleine Veränderungen, die sich über die strukturellen Verbindungen auf den ganzen Körper ausweiten können und wenn man diese Veränderungen schon in den Anfängen wahrnimmt, vermeidet man natürlich, dass sich diese ungünstig auswirken können. Der heranwachsende Hund hat immer wieder Phasen, wo der Körper sich verändert und muss lernen damit umzugehen, seine Bewegungen anzupassen und zu verändern – das ist ein ganz normaler Entwicklungsprozess. Als ausgewachsener Hund sollte er im Gleichgewicht sein, hat er aber ein körperliches Problem, reagiert er ebenfalls darauf und versucht dieses durch Bewegungsveränderungen auszugleichen. Je eher wir diese Veränderungen wahr-

nehmen, desto besser. In den Microbereich der Bewegungen einzutauchen, bedeutet dann im Gegenzug natürlich auch, dass wir in denselben Microbereichen die Bewegungen schulen können und es erweitert auch die Therapiemöglichkeiten im Bereich der Bewegungen. Man muss nicht im Microbereich arbeiten, um ein guter Sporthundetrainer oder Sporthundetherapeut zu sein, aber diejenigen, die sich gerne damit auseinandersetzen, werden wahrscheinlich sehr schnell feststellen, dass es nicht nur faszinierend ist, sondern auch einfach einen Riesenspaß macht im Feinbereich agieren zu können.

Jede Bewegung lässt sich auf ein Minimum reduzieren, also in ihre kleinsten Teilbewegungen zerlegen und wenn wir uns im Microbereich der Bewegungswahrnehmung aufhalten möchten, betrachten wir genau diese kleinen Teilbewegungen. Ganz egal, welches Seminar oder welche Aus- oder Weiterbildung bei mir besucht wird, ich vermittele immer einen Einblick in diese Feinwahrnehmung und veranschauliche, wie man damit arbeiten kann, nicht nur, weil ich der Meinung bin, dass die Gesunderhaltung einfacher wird, je mehr man wahrnimmt, sondern auch, weil wir hier oft stressfreier und effektiver mit unseren Hunden arbeiten können. Wichtig ist, dass wir dabei auch immer berücksichtigen, dass der Hund zunächst alle Fähigkeiten und Strukturen aufbauen muss, die er für die gewünschte Bewegungsumsetzung auch benötigt. Auch hier wird so detailliert wie möglich wahrgenommen, welcher Bedarf individuell für jeden einzelnen besteht.

In der normalen Physiotherapie, z.B. in der Nachbetreuung nach Operationen, ist es durchaus üblich die Gesamtbewegungen eines Beines gedanklich so zu unterteilen, dass wir Therapeuten sehr gezielt, die Bereiche stärken und unterstützen können, um eine Rückführung in ein gesundes und physiologisch normales Bewegungsbild zu versuchen. Hier hängt es natürlich von der Verletzung bzw. Operation ab, in welchem Rahmen das möglich ist. In der Micro Movement Therapie können wir diese detaillierte Bewegungswahrnehmung auch bei gesunden Hunden einsetzen, um diese effektiv und gezielt auf ihre Aufgaben vorzubereiten bzw. ihnen die möglichst belastungsarme Umsetzung zu ermöglichen. Krankhafte oder verletzungsbedingte Bewegungsänderungen fallen in der Regel schneller auf, aber auch das gesunde und physiologisch normale Bewegungsmuster kann gedanklich so unterteilt werden, dass wir erkennen, in welchen Teilbewegungen ein Hund Unterstützung benötigt, um z.B. die oben als Beispiel genannte Wendung belastungsarmer ausführen zu können.

Ich bin keine Trainerin, arbeite deshalb in langjähriger Kooperation mit einem Trainer zusammen. Therapie und Training haben immer gewisse Schnittmengen und wenn ich einen Hund für eine Bewegung unterstütze bzw. aufbaue, versuche ich natürlich auch den Übergang in das nun anstehende Training für den Hund so einfach und effektiv wie möglich zu gestalten.

Verbleiben wir auch trainerisch im Bereich der Microbewegungen werden die Bewegungen auch hier so weit in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt, dass der Hund zunächst die Teilbewegungen eines komplexen Bewegungsablaufs erlernen und optimieren darf. Im Micro Movement Training wird also eine Wendung genauso zerlegt, wie ich das aus therapeutischen Gründen mache und erst wenn die einzelnen Teilbewegungen erarbeitet sind, werden diese zu einem Gesamtbewegungsablauf zusammengesetzt.

WAS GENAU IST UNTER DEM BEGRIFF GYMNASTRICKSTRAINER ZU VERSTEHEN UND WELCHE ROLLE SPIELT DAS IN IHREM BERUFLICHEN ALLTAG?

In die Ausbildung zu den „Gymnastricktrainern“ bin ich als Dozentin dazu gestoßen, um mein sportphysiotherapeutisches Wissen mit in die Ausbildung zu integrieren. Trainer und Therapeuten können sich als Gymnastrickstrainer ausbilden lassen und erlangen in der Kombination aus dem trainerischem und sportphysiotherapeutischem Wissen bestenfalls die Kenntnisse Tricks - und Physioübungen gezielt und individuell für jedes Hund-Mensch- Team passend anzuwenden. Beruflich gesehen unterstütze ich die Ausbildung also mit meinem Fachwissen aus meinen eigenen sportphysiotherapeutischen Übungen und Bewegungsschulungen, damit die zukünftigen Gymnastrickstrainer auch die gesundheitlichen Aspekte im Detail mitberücksichtigen. Da sie damit wertvolle Grundlagen für die Gesunderhaltung der Hunde in Tricks und Übungen erlangen, nehmen wir mittlerweile auch die fertig ausgebildeten Gymnastrickstrainer als Teilnehmer, in die von mir und Björn Tigges konzipierten, sportphysiotherapeutischen Schulungen auf, so dass sie sich im Anschluss sporttherapeutisch und sporttrainerisch weiterbilden können. Dies haben bereits einige in Anspruch genommen und so finden wir mittlerweile unter den Gymnastricktrainern auch Spezialisten für den Hundesportlichen Bereich.

AUCH DIE BEREICHE DOGSSPORTSJUMPING UND JUST BASICS GEHÖREN ZU IHREM ARBEITSBEREICH. WAS VERBIRGT SICH DAHINTER?

Das sind zwei unserer wertvollen Grundkonzepte im Bereich der Gesunderhaltung der Hunde, die in diesem Jahr noch durch zwei neue Ausbildungskomponenten zu Verhalten und Bewegung ergänzt werden. Das Besondere an beiden: sie sind sportartenübergreifend und nicht nur für eine spezielle Hundesportart.

„Dogssportjumping“ ist ein sportartenübergreifendes Trainingskonzept, welches sich auf die gesamten Sprünge des Hundes anwenden lässt. Bisher gab es nur sportartenspezifische Sprungtrainingsansätze, die mehr die Umsetzung im Sport, als die Schulung und den Aufbau der dafür benötigten körperlichen und mentalen Fähigkeiten im Vordergrund haben. In Dogssportjumping geht es u.a. um den gesundheitlich passenden Grundaufbau für den Sprung, die individuelle Bewegungsschulung, das gezielte Muskeltraining, Verletzungsprävention und auch Bewegungskorrektur aus gesundheitlichen und leistungsorientierten Gründen.

„Just Basics“ ist das Basiskonzept zur Ausbildung aller Hunde, ganz egal ob dies für den Freizeitbereich, die Therapie oder den Hundesport gedacht ist. Hier werden Grundfähigkeiten aus verschiedenen Perspektiven trainerisch und therapeutisch vermittelt, die zum einen vom Hund, zum anderen aber auch vom Menschen für eine gesunde und gezielte gemeinsame Arbeit benötigt werden. Wie kommunizieren wir im Training mit unserem Hund? Was sollte der Hund können? Was braucht der Mensch? Wie bringen wir dem Hund gesunde Bewegungen bei? Just Basics geht auf die Grundlagen für Mensch und Hund genauso ein, wie auf die Grundbewegungen.

DER INDIVIDUELLE ALTERS- UND ENTWICKLUNGSZUSTAND DES HUNDES SPIELT IM PHYSIO-ALLTAG EINE WICHTIGE ROLLE. HABEN SIE EINIGE ALLGEMEINE TIPPS FÜR JUNGHUNDE, ERWACHSENE HUNDE UND GRAUE SCHNAUZEN, DIE DAS WOHLBEFINDEN STEIGERN?

Das, was ich meinen Oldiebesitzern immer als Hausaufgabe mitgebe: Streichelt regelmäßig den ganzen Körper des Hundes und wenn der Hund dies zulässt, zeige ich auch gerne ein paar leichte Massagegriffe für die Schultern und Oberschenkel, den Rücken und den oft verspannten Nacken. Dabei geht es dann nicht darum, ein Massagepflichtprogramm daraus zu machen, sondern es geht vielmehr darum, dass man daraus entspannte, ruhige gemeinsame Momente macht und auch zu Hause die Möglichkeit bekommt, altersbedingte Verspannungen in der Muskulatur zu minimieren.

Eine weitere Möglichkeit für mehr Wohlbefinden zu sorgen ist das Durchbiegen der Pfoten und einzelnen Zehenglieder. Diese kann man dann sanft massieren und zusammen oder einzeln vorsichtig bewegen. In der Praxis wird natürlich gezeigt, worauf man achten sollte. Wenn das Laufen beschwerlicher wird, beginnen auch die Zehengelenke unbeweglicher zu werden. Der ältere Hund, der sich häufig ja auch noch deutlich langsamer als in jungen Jahren bewegt, kann Bodenunebenheiten weniger ausgleichen, die Krallen werden schief abgelaufen oder es kommt immer wieder zu unnötigen Blockaden in den Zehengelenken. Regelmäßiges sanftes Bewegen kann hier sehr gut helfen. Dazu kommen dann, wie schon gesagt, die ein oder andere Physioübung, die der Hund bestenfalls schon kennt.

An dieser Stelle möchte ich auch nochmal den Hinweis geben, dass insbesondere für Junghunde ein besonderer Bedarf besteht, was das Training und die Beschäftigung betrifft. Es würde den Rahmen dieser Reportage sprengen, darauf im Besonderen genauer einzugehen, aber so viel soll gesagt werden: Selbstverständlich macht es Sinn, dass der junge Hund das Umfeld und die späteren Aufgaben in Freizeit und Sport schon früh kennenlernt, aber dabei distanzieren sich immer von einem zu früh beginnenden reproduzierbaren Training an Geräten. Das allerwichtigste in den ersten Monaten ist für mich ein möglichst natürliches Bewegungsmuster in unterschiedlichen Umgebungen zu ermöglichen und die Bindung und Kommunikation mit dem eigenen Hund aufzubauen und zu festigen. Es geht nicht darum, möglichst früh sportliche Aufgaben beizubringen, sondern möglichst passend die Grundlagen für später zu legen, ohne die natürlichen Bewegungsmuster negativ zu verändern oder zu stören. So kann man den jungen Hund z.B. schon früh daran gewöhnen, wie er sich benehmen soll, wenn neben ihm ein Fahrrad geschoben wird und man kann ohne gesundheitliche Überlastung das Warten und Verbleiben auf beiden Seiten üben und Signale erarbeiten, die später für die Sicherheit von Mensch und Hund wichtig sind. Oder man kann viel Zeit investieren, damit der Hund von Anfang lernt, dass das Miteinander von gemeinsamer Freude, Aufmerksamkeit, aber auch Ruhe und Entspannung geprägt wird. Mein Tipp an dieser Stelle, lasst euren Hunden Zeit und beginnt erst mit dem wirklichen sportlichen Training, wenn Körper und Geist dafür bereit sind.

Für den erwachsenen Hund gilt: Jede Übung sollte für das jeweilige Team und den einzelnen Hund angepasst werden und nicht auf ein und dieselbe Art und Weise pauschal für alle Hunde umgesetzt werden.

Weitere Infos

WWW.TIERPHYSIOTHERAPIE.INFO

WWW.HUNDESORTUNDGESUNDHEIT.WORDPRESS.COM

Allgemeines Fitnessstraining ist aus dem Menschenbereich mittlerweile auch im Hundebereich angekommen, aber hier verbergen sich leider auch viele Fehlerquellen und ohne die entsprechende Aufklärung können Übungen schnell zu ungewollten Fehlbeanspruchungen oder ungünstig abgespeicherten Bewegungsmustern führen, die dann das Verletzungsrisiko erhöhen und nicht senken. Hier sollten gerade die vielen Übungen mit den sogenannten Wackelkissen und Balanceelementen genannt werden, die im Reha Bereich absolut sinnvoll, im sportlichen Training aber nur unter ganz bestimmten Bedingungen wirklich sinnvoll sind.

Aus diesem Grund arbeite ich in meiner Praxis bevorzugt mit festen Materialien und achte darauf, dass diese genau auf den jeweiligen Hund abgestimmt sind. Gerade in der Wiederholbarkeit einzelner Übungen möchten wir dem Hund ja etwas beibringen und wenn die Bedingungen dafür nicht genau auf diesen abgestimmt sind, besteht leider immer die Gefahr, dass der Hund sich etwas angewöhnt, was später mehr schadet als nutzt. Ein Beispiel dafür sind die sogenannten Grundpositionen „Sitz“, „Platz“ und „Steh“, die sowohl im Hundesport selber als auch in der begleitenden Arbeit sehr wichtig sind. Seit Jahren sensibilisiere ich Hundebesitzer und Hundesportler die Grundpositionen ihres Hundes im Blick zu haben und darauf zu achten, dass diese korrekt eingenommen werden. Ähnlich wie beim Menschen ist eine gute Haltung in den statischen Positionen auch für den Muskelaufbau und die innere Balance wichtig und gerade, wenn diese im Sport oder begleitenden Training mehrfach und wiederholt genutzt werden, sollten diese gleichmäßig und korrekt aufgebaut sein.

Das Exterieur ist angeboren, die Haltung bringen wir unseren Hunden in der Regel bei und verknüpfen diese dann auch noch mit den entsprechenden Signalen. So liegt es an uns, dafür zu sorgen, dass nicht nur die Bewegungen so gesund wie möglich ausgeführt werden, sondern auch die statischen Grundpositionen.

WO LIEGEN DIE GRENZEN DER PHYSIOTHERAPIE?

Die Grenzen der Physiotherapie liegen da, wo die Natur ihre Grenzen setzt. Wir können nicht zaubern, wir können nur bestmöglich begleiten und unterstützen. Dazu kommt, dass wir immer von der Mitarbeit der Besitzer und auch von anderen Fachbereichen abhängig sind. Unsere Arbeit sollte sowohl von den begleitenden Tierärzten als auch von den jeweiligen Hundebesitzern mitgetragen werden. Wir haben keinen Röntgenblick und können auch MRT und CT nicht ersetzen, aber wir können z.B. dazu beitragen, dass Schmerzmittel reduziert oder wieder abgesetzt werden und das Hunde in Würde und mit möglichst viel Lebensqualität altern dürfen. Wenn wir behandeln und Hausaufgaben aufgeben oder von bestimmten Beschäftigungen abraten hat das immer einen guten Grund, dies sollte dann allerdings auch zu Hause umgesetzt werden, damit unsere Arbeit wirken kann. Wir vollbringen keine Wunder, aber wir können dazu beitragen, dass das Leben für viele Hunde gesünder und auch schmerzfreier wird.

GABRIELE METZ



SPORTVERLETZUNGEN: KEIN SPORT IST KEINE LÖSUNG!

SPORT MIT DEM HUND IST IN. UND DAS IST AUCH GUT SO, DENN BEWEGUNG IST GESUND UND DIE GEMEINSAME AKTIVITÄT STÄRKT DIE MENSCH-HUND-BINDUNG. ABER DAS VERLETZUNGSRISIKO SOLLTE BEI ALLER SPORTBEGEISTERUNG NICHT VERGESSEN WERDEN.



Fotos: DVG

Agility ist aufgrund seiner weiten Verbreitung sportmedizinisch besser erforscht als andere Hundesportarten. Auch die ersten großen Internet-Umfragen zu Sportverletzungen bei Hunden vor rund zehn Jahren wurden bei Agility-Sportlern im angloamerikanischen Raum durchgeführt. Im Jahr 2021 wurden 1.958 englischsprachige Agility-Sportler mit insgesamt 4.701 Hunden erneut zu Sportverletzungen bei ihren Tieren befragt. Interessant war, dass der Anteil der Hunde, die im Zusammenhang mit Agility mindesten einmal eine Verletzung erlitten hatten, innerhalb eines Jahrzehnts um etwa zehn Prozent von 32 Prozent auf stolze 42 Prozent gestiegen war.

WARUM IST DIE VERLETZUNGSRATE GESTIEGEN?

Doch wie konnte es zu diesem Anstieg an Verletzungen kommen? Eindeutig beantworten können die Wissenschaftler um die Tierärztin Arielle Markley an der Ohio State University, die die aktuelle Umfrage durchgeführt hatten, diese Frage nicht. Sie nehmen jedoch an, dass es mehrere Gründe hierfür gibt. Einer davon könnte sein, dass die Beliebtheit von Agility über die letzten zehn Jahre weiter zugenommen hat. Mit dem Wachstum des Sports hat möglicherweise auch der Konkurrenzdruck zugenommen. Die Agility-Parcours sollen, so die Autoren der Studie, anspruchsvoller geworden sein. Gleichzeitig absolvieren die Hunde gerade in großen internationalen Wettbewerben die technisch schwierigen Parcours immer schneller.

Auf der anderen Seite hat sich aber auch die veterinärmedizinische Sportmedizin, Rehabilitation und Physiotherapie in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt. Diagnostische Methoden wie Ultraschalluntersuchungen des Bewegungsapparats, Gelenkspiegelungen (Arthroskopien) und auch MRT-Untersuchungen sind in der Veterinärmedizin viel weiter verbreitet als noch vor zehn Jahren. Gleichzeitig ist das Thema Sportverletzungen beim Hund auch in den Veterinär- und den Hundefachmedien präsenter geworden, so dass möglicherweise auch das Bewusstsein für die Verletzungs-

risiken im Hundesport bei Besitzern und Tierärzten geschärft wurde. Dieses Bewusstsein und die Aufmerksamkeit für das Thema haben möglicherweise auch dazu beigetragen, dass sportlich geführte Hunde bei Gangauffälligkeiten heutzutage früher zur Untersuchung in die Tierarztpraxis kommen und der Tierarzt auch leichten Bewegungsstörungen mehr Bedeutung zumisst als noch vor ein paar Jahren. Der Anstieg der Sportverletzungen in den Umfragen könnte also auch, zumindest teilweise, der erhöhten Aufmerksamkeit geschuldet sein.

VERLETZUNGEN NACH SPORTART

Beim Sport kommt es bei Hunden meistens zu Verletzungen des Weichgewebes, wie Muskeln, Bändern oder Sehnen. Knochenbrüche kommen selten vor. Bei Agility kommt es auch nach der neuen Studie am häufigsten zu Schulterverletzungen (30 Prozent), danach folgen Verletzungen des Iliopsoas-Muskels (19 Prozent), der die Wirbelsäule mit dem Becken und dem Oberschenkelkochen verbindet, Verletzungen der Zehen (18 Prozent) und Verletzungen im Lendenwirbel-Kreuzbein-Bereich (17 Prozent).

Schlittenhunde, die an dem 1.600 Kilometer Strecke des Iditarod-Rennens teilnahmen, erlitten während dieses Langstreckenrennens rund sechsmal häufiger Verletzungen an den Vorderbeinen als an den Hinterbeinen. Die Schulter war am häufigsten betroffen. Aber auch die Karpalgelenke (Vorderfußwurzelgelenke) waren häufig lädiert. Die Karpalgelenke sind auch beim Flyball und bei aktiven Hütehunden besonders verletzungsgefährdet. Beim Flyball kommt es des Weiteren öfter zu Iliopsoas-Verletzungen. Bei aktiven Hütehunden hingegen sind nach den Karpalgelenken Knie und Hüfte häufiger lädiert, wie neuseeländische Wissenschaftler herausfanden. Die Zehen werden hingegen sehr oft bei Canicross verletzt. Leider ist die Studienlage insgesamt immer noch sehr spärlich, sodass bei den meisten Hundesportarten unbekannt ist, welche Sportverletzungen für sie typisch sind.

HÄUFIGE SPORTVERLETZUNGEN

Die Zerrung der Bizepssehne, die das Schulterblatt mit dem Oberarmknochen verbindet, gehört zumindest bei Agility zu den häufigsten Sportverletzungen. Hunde mit einer Bizepssehnenzerrung haben Schmerzen beim Druck auf die Sehne sowie beim Beugen oder Strecken des Vorderbeines. Sie zeigen eine Hangbeinlahmheit, die zu einer Verkürzung der Schrittlänge führt. In akuten Fällen werden die Schmerzen und die Entzündungsreaktionen in der Sehne medikamentell behandelt. Um die Bizepssehne zu schonen, muss die Bewegungsfreiheit der Tiere für zwei Wochen strikt eingeschränkt werden. Erst danach kann mit physiotherapeutischen Übungen begonnen werden. Ein vorsichtiges Training darf erst nach Rücksprache mit dem Tierarzt wieder aufgenommen werden. Wenn der Hund zu früh oder zu intensiv trainiert wird, kann es zu Rückfällen und bleibenden Schäden kommen.

Schlägt diese Behandlung nicht an, bleibt nur eine Operation, bei der die Sehne an ihrem Ursprung am Schulterblatt durchtrennt und anschließend am Oberarmknochen des Hundes fixiert wird. Die Hunde sind nach der Operation in der Regel schmerzfrei und können sich im Alltag abgesehen von einer leichten Durchtrittigkeit normal bewegen. Eine Wiederaufnahme des Sports ist aber nicht in jedem Fall wieder möglich.

KONTRAKTUR DES INFRASPINATUS

Bei der Kontraktur des Infraspinatus handelt es sich um eine Verkürzung des Muskels, der vom Schulterblatt zum Oberarm zieht. Der verkürzte Muskel ist geschwollen und schmerzhaft. Zu Beginn fällt der Muskelschaden kaum auf, weil die Symptome schwach sind. Wenn der Hund jedoch nicht geschont und behandelt wird, verschlimmert sich der Muskelschaden und die Symptome werden deutlicher: Typisch für die Kontraktur des Infraspinatus-Muskels ist, dass die Vorderpfote nach außen gespreizt wird (Abduktion), während der Ellbogen nach innen weist (Adduktion). Betroffene Hunde zeigen eine Hangbeinlahmheit. In fortgeschrittenen Fällen kommt es zu Muskelschwund. Die konservative Therapie entspricht im Wesentlichen der Therapie der Bizepssehnenzerrung. In vielen Fällen sprechen die Hunde jedoch nicht darauf an und müssen operiert werden. Nach einer Heilungsphase von etwa sechs Monaten nach der Operation laufen die meisten Hunde wieder schmerzfrei.

SPRUNGVERLETZUNGEN

Die Überstreckung des Karpalgelenks ist eine typische Verletzung nach Sprüngen, denn das zierliche Karpalgelenk muss je nach Sprunghöhe eine Mehrfaches des Körpergewichts des Hundes abfangen. Hunde mit einem überstreckten Karpalgelenk zeigen auch beim normalen Gehen oder einfachen Stehen eine Durchtrittigkeit des Gelenks. In leichten bis mittelschweren, akuten Fällen kann ein stabilisierender Verband, der über drei bis vier Wochen getragen werden muss, helfen. Hilft das nicht, muss das Gelenk chirurgisch versteift werden (Arthrodese).

Die Reizung des Iliopsoas-Muskels ist eine weitere klassische Sprungverletzung. Infolge der Iliopsoas-Reizung ist die Hangbeinphase des Hinterbeines verkürzt und das Strecken der Hüfte schmerzhaft. In einigen Fällen kann diese Verletzung auch die Nerven in Mitleidenschaft ziehen und zu Lähmungserscheinungen führen. Behandelt wird die Iliopsoas-Reizung mit Medikamenten, einer Ruhephase über etwa zwei Wochen und anschließender Physiotherapie.

VORBEUGUNG VON VERLETZUNGEN

Studien zeigen, dass das Verletzungsrisiko mit der Erfahrung des Mensch-Hund-Teams im jeweiligen Sport abnimmt. Wenn sich der Hund der Seniorenklasse nähert, nimmt es altersbedingt wieder zu. Damit sich das Team Hund und Halter von Anfang möglichst sicher im Training und Wettkampf bewegen, ist eine sorgfältige Grundausbildung im gewählten Sport unerlässlich. Dazu gehört der strukturierte Aufbau von Fitness und Muskulatur beim tierischen Athleten und manchmal auch beim Zweibeiner, der sich ja auch verletzen kann.

Ausreichend lange Aufwärm- und Abkühlphasen vor dem Training oder einem Wettkampf tragen maßgeblich zur Vorbeugung von Sportverletzungen bei – das gilt für Menschen wie für Tiere. Das Aufwärmen sollte mindestens eine Viertelstunde dauern. Man beginnt mit etwa zehn Minuten lockerem Trab an der Leine. Anschließend führt man ein paar sanfte gymnastische Übungen durch, in denen man den Hund beispielsweise wiederholt sitzen, liegen und wieder aufstehen lässt. Die Muskulatur der Wirbelsäule wird seitlich gedehnt, wenn das Tier große Kreisrunden im und gegen den Uhrzeigersinn geht, die dann allmählich verkleinert werden. Nach dem Training wird eine Abkühlphase empfohlen, bei der der Hund an der Leine spazieren geführt wird. Eine sanfte Massage im Anschluss an die Abkühlphase löst muskuläre Verspannungen und trägt so zum Wohlbefinden des tierischen Athleten bei.

Entscheidend für eine erfolgreiche Vorbeugung von Sportverletzungen ist vor allem eine realistische Einschätzung der sportlichen Fähigkeiten und der körperlichen Belastbarkeit des Hundes. Da es nur menschlich ist, sich zu verschätzen, wenn es um den eigenen „besten Hund der Welt“ geht, sollte man gesunde Zweifel an der eigenen Meinung hegen und lieber einmal mehr als einmal zu wenig einen erfahrenen Trainer oder Tierarzt fragen, ob man von dem Tier vielleicht zu viel verlangt. Das ist man dem vierbeinigen Sportkameraden schuldig, denn der Hund gibt sein Bestes nicht für Pokale, sondern für seinen Menschen.

BARBARA WELSCH



Foto: DVG

DIE LENA LUSTIG KOLUMNE

Puppy Blues



SOBALD ICH MEIN FRAUCHEN ANSCHAU, DANN FÄLLT MIR ETWAS ZUM STICHWORT: PUPPY BLUES EIN. DER PUPPY BLUES, WENN DIE TAGE EINFACH ZU KURZ UND DIE NÄCHTE ZU LANG SIND, DANN ERZÄHLEN AUGENRINGE DIE GESCHICHTE DAZU, WOBEI BEI MEINEM FRAUCHEN DER PUPPY BLUES NICHT ZUM TRAGEN KOMMT, DEM MACHT SIE EINEN STRICH DURCH DIE RECHNUNG.

Doch wie geht man um, mit dem Puppy Blues, wenn es einen trifft? Hierzu fallen mir so einige Ideen ein. Den Fokus umlenken!

Anstatt der Welpen hat schon wieder ins Haus gepinkelt, der Welpen will schon wieder nachts um 3 Uhr nach draußen, der Welpen ist schon wieder nicht schläfrig (hierbei fragt sich Frauchen immer, wie das funktionieren soll, wir erwachsenen Hunde kommen auf 20 Stunden mit schlafen, dösen und Nickerchen machen, die Welpen scheinen das überhaupt nicht ernst zu nehmen, dass man als Hund seine 20 Stunden schlafen, dösen usw. in Anspruch nimmt), der Welpen hat ... der Welpen macht ... der Welpen macht nicht ... der Welpen kann nicht ... man kann über alles frustriert und genervt sein.

Auf der anderen Seite hat man die Möglichkeit den Welpen einfach als das anzusehen was er ist: Ein Welpen.

Ein Welpen, der neugierig seine Welt erkundet, ein Welpen, der viel zu entdecken hat, für ihn ist schließlich alles neu und spannend. Ein Welpen, der mit dem Zahnwechsel ein großes Thema hat. Ein Welpen, der mit Wachsen, auf physische und psychische Weise sehr viel zu tun hat. Ein Welpen, der viel Freude und Spaß mit ins Haus bringt. Ein Welpen der tapsig die Welt erobert und wenn Frauchen unseren Welpen nachts um 5 Uhr rausholt, weil er dann etwas Dringendes zu erledigen hat, schleckt er immer hocherfreut das Ohr von Frauchen ab, weil sie ihn strahlend hochhebt und ihn liebevoll anspricht, er hingegen tut so, als hätten sie sich gefühlt 5 Jahre nicht gesehen, dann höre ich Frauchen lachen und das Aufstehen um 5 Uhr geht mit Lachen wirklich besser. Es macht Sinn, wenn man seinen Fokus umlenkt und sich auf das Liebevolle, das Heitere, das Gute konzentriert, so hat man gar keine Chance negativ zu denken.

Hier im Hause Freudenberg ist das so, der Fokus wird im Ansatz umgelenkt, hilfreich hierbei ist Herrchen, der stets ausgeglichen ist und die Gemütlichkeit, auch wenn es stressig wird, stets wahren kann.

Natürlich gebe ich zu, ist Herr Welpen ab und an anstrengend, dennoch machen sich Frauchen und Herrchen immer wieder bewusst, wie schnell die Welpenzeit, das tapsige Laufen, das etwas ungelenke, dafür umso lustigere Spielen, die Neugier und

die Freude an allem, das Aufnehmen und Aufsaugen der Umwelt, wie schnell doch das alles vorbei ist. Herr Welpen ist besonders optimistisch, da haben wir sehr viel Glück gehabt, sagt Frauchen, nicht alle Welpen seien so davon überzeugt, dass die Welt nur Gutes für sie bereit hält.

Wenn der Puppy Blues sehr heftig eintritt, sollte man Freunde oder Bekannte fragen, ob sie mal zwei Stunden den Welpen hüten können, damit man mal durchschnaufen kann.

Wichtig in der Welpenzeit und dazu kann ich von ganzem Herzen raten: Sei praktisch und nicht schick unterwegs! Ein wichtiger Lehrsatz, der nicht nur die Kleidungswahl, sondern insbesondere (und das kann wirklich bei Überforderung im Vorfeld helfen, so dass man erst gar nicht auf diese Art und Weise überfordert sein wird) deine Möbel betreffend.

Der Welpen wird viel ankauen, abnagen und eventuell einiges mit seinen Zähnen kaputt machen, konkret bedeutet das: Lieblingsstühle aus Holz, Mobiliar aus Holz und alles was den kleinen, spitzen Zähnen zum Opfer fallen kann, entweder für die Welpen- und Junghundezeit raus aus dem Raum, in dem du dich und der Welpen sich aufhält oder du verweilst mit dem Welpen in einem anderen Raum oder du hast dich an Holz satt gesehen und gehst shoppen und kaufst Möbel aus einem anderen Material, doch auch hier Vorsicht, bei uns wurde schon das ein oder andere Material durch den ein oder anderen Welpen kreativ bearbeitet und hat nun in der Sammlung: Kunstwerke von Welpen A. seinen Platz gefunden.

Die Tage vergehen, an denen es sehr anstrengend ist und ich möchte dir an dieser Stelle keine Hoffnung machen, denn es wird nie wieder so sein, wir vor dem Einzug von deinem Wel-

pen, es wird nämlich viel, viel besser sein, denn du wirst dir nie wieder ein Leben ohne deinen neuen vierbeinigen Freund vorstellen können und du willst es dir auch gar nicht vorstellen können.

HIER EINE AUFLISTUNG, DIE DIR HELFEN KANN, DEN PUPPY BLUES GUT ZU MEISTERN.

Es ist völlig ok, Angst zu haben, Angst zu haben, etwas falsch zu machen. Du wirst dich fragen, ob du alles richtig machst, ob alles in Ordnung ist oder ob der Welpen alles hat, was er braucht. Ob das Timing stimmt, ob die Übungen angepasst sind und ob es nicht zu viel und auch nicht zu wenig ist, was du mit deinem Welpen unternimmst. Du bist in einer Situation außerhalb deiner Komfortzone, alles hat sich verändert. Es wird auch ein Umgehen mit Gefühlen, die sich dazu einstellen gefordert. Bei Unklarheiten kannst du dich auch an deinen Züchter wenden, Züchter kennen ihre Rasse und geben sehr gerne Ratschläge und Hilfestellung.

Hilfreich kann es auch sein, mit Freunden zu sprechen, die Hunde haben, sie werden dir berichten, wie die Zeit bei ihnen war, wie es bei ihnen lief, was ihnen und ihrem Welpen half, so kommen neue Perspektiven ins Spiel und du kannst schauen, ob diese zu dir und zu deinem Welpen passen.

Frauchen hat es sehr geholfen sich bei einem englischen Trainer-Duo umzuschauen und viele online Kurse mitzumachen, das half ihr, zusätzliche Ideen zu bekommen, alt Bekanntes neu zu entdecken, sich zu erinnern und Sicherheit in der Welpenzeit zu erlangen.

Fotos: Anneke Freudenberg



Denke daran, die Welpenzeit geht zu Ende (für manche Hundebesitzer viel zu schnell). Euer Timing und Zusammenleben wird stimmen und deine Welt wird wieder den Normalzustand erlangen.

Wenn es gar nicht geht, gib dir etwas Zeit. Versuche eine gute Welpen-Tagesstätte zu finden (am besten bereits vor der Anschaffung des Welpen). Du wirst dich sehr freuen, entspannt, voller Tatendrang und mit Liebe deinen Welpen wieder dort abholen zu dürfen.

Denke stets daran, dein Welpen ist ein Welpen. Er ist nicht unartig, ungezogen oder schwierig, wenn du ihn für etwas bestraft, bestraft du ihn dafür, dass dein Timing miserabel war, also gehe von vornherein den Weg der positiven Verstärkung. Dein Welpen versucht sich neu einzufinden. Er braucht Zeit und Geduld und vor allem benötigt er deine Liebe. Jeder Welpen kommt mit einem imaginären Konto zu dir. Du kannst auf das Konto einzahlen, indem du viel Zeit mit ihm verbringst, ihm vertrauensvoll sein neues Leben zeigst und ihn darauf vorbereitest, ihn lobst und ihm immer wohlwollend zu jeder Uhrzeit (auch nachts um 4 Uhr) entgegentrittst.

Indem du hinterfragst, was er braucht, was nun ansteht, welche Veränderung er durchmacht. Beobachte ihn, frage um Hilfe, wenn du dieses oder jenes nicht deuten kannst. Zahle auf sein Konto ein, indem du ihn liebevoll, respektvoll und mit ihm den Weg der positiven Verstärkung gehst. Das Training, die Zeit und Energie, die du aufbringst, bilden die Grundlage für ein gefülltes Konto und ein Leben im Überfluss, im Überfluss ein glückliches, gemeinsames Zusammenleben betreffend.

DAS ALLERWICHTIGSTE:

Achte auf dein Bauchgefühl! Es weist Dir den Weg und höre nur auf andere, wenn es deinem Bauchgefühl entspricht und wenn es auf deinen Welpen zutrifft, dann trainiere DEINEN Welpen. Jeder Welpen, jeder Hund ist ein Individuum, stülpe ihm nichts über, weil es in Büchern steht oder weil der Bruder deines Welpen das oder jenes bereits kann oder weil es Dir auf dem Hundeplatz so gesagt wurde. Trainiere immer den Hund mit all seinen individuellen Eigenschaften, der vor dir sitzt, steht oder liegt.

Ich wünsche euch von Herzen ein prall gefülltes Konto, das immer im Plus ist, das auf Liebe, Achtsamkeit, Respekt, Güte, gutes Timing, Gesundheit und Weitsicht aufgebaut ist.

Bleib bitte mopsfidel und Boston gesund.
Deine Lena Lustig und das tierisch-zufrieden Rudel

QUALIFIKATIONEN UND FINALE ZUR AGILITY-WELTMEISTERSCHAFT 2022

AM LETZTEN WOCHENENDE IM MAI FANDEN VOM FREITAG BIS ZUM SONNTAG DIE BEIDEN LETZTEN QUALIFIKATIONEN UND DAS FINALE ZUR FCI-AGILITY-WM – SCHWECHAT (A) IN DEN DORTMUNDER WESTFALENHALLEN STATT.

Bedingt durch die neue Tierschutzhundeverordnung gab es viele Fragen und Unsicherheiten. Letztlich brauchten alle startenden Hunde dann „nur“ eine tierärztliche Bescheinigung, dass der vorgeführte Hund gesund und frei von Qualzuchtmerkmalen war.

Viele der startenden Teams freuten sich über ungewöhnlich viel Platz und zusätzliche Zeit fürs Agility, dies gab es aber nur, weil auf Grund der Tierschutzhundeverordnung und der damit verbundenen Erschwernisse fast 50% weniger Ausstellungshunde gemeldet waren und zudem parallel die größte Heimtierbedarfsmesse Deutschlands nach 2 Jahren „Pause“ stattfand und dem VDH auf Grund dieser Situation auch Industrieanbieter fehlten. Dies war sehr augenscheinlich, da die Gänge in der Halle 5 fast doppelt so breit waren, wie man es üblicherweise gewohnt ist.

Die Vorbereitungsfläche und auch die Abstellfläche für die Hundeböden/Ruhesequenzen für die Hunde konnten gantztägig genutzt werden. Das brachte trotz des „sportlichen“ Krimis eine entspannte Atmosphäre in die Veranstaltung.

Wie heißt es im Agility? Hopp und TOP liegen ganz dicht beieinander, dies haben einige Starter*innen, die seit Jahren Weltspitze sind, am eigenen Leibe erfahren. Es gab daher nicht nur Freudentränen, sondern auch Tränen, weil das Ziel, die Fahrkarte zur WM zu lösen, nicht erreicht wurde.

Eric Laumann, der die Teams bei allen Qualifikationen bereits als Moderator begleitete, kam auch in Dortmund mit seiner Moderation hervorragend bei den Teams und dem Publikum an. Der Tisch des „Wettkampfbüros“ war teilweise mit 7 Laptops bestückt und fleißig arbeitenden Mitarbeitern*innen. Hier galt „doppelt gemoppelt ist besser“ und schließt Fehler aus. Wer sich die Ergebnisse anschaut, kann verstehen, wovon ich rede. Es klappte alles hervorragend und die beiden amtierenden Richter, Thora van den Stock aus Belgien und Marcel Schlühr vom DVG LV Ravensberg-Lippe stellten dem Anlass entsprechende Parcours.

Rundherum eine gelungene Veranstaltung, die an allen drei Tagen immer wieder Besucher am Ring bannte.

Das Ticket zur Weltmeisterschaft sollte die Starter eigentlich nach Moskau führen, denn das war seit einigen Jahren als Austragungsort für die diesjährige Weltmeisterschaft geplant und dann kam alles anders durch den Krieg, den Russland in der Ukraine begann



Fotos: Gabi Metz

und noch immer fortführt. Die FCI-Agility-Kommission entschied kurzfristig, wir werden keine Teams nach Russland entsenden und teilen mit, dass auf Grund dessen die WM in Russland nicht stattfinden werde.

Jedem, der schon einmal solch eine große Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt hat, ist bekannt, wieviel Vorbereitungen und wieviel Menschen daran beteiligt sind. Daher waren wir hochofret, als die österreichische Delegierte, Sabrina Hauser, signalisierte, wir versuchen in der Kürze der Zeit für die Starter eine WM zu organisieren, vorausgesetzt unser Kennel-Club, der OEKV, unterstützt uns. Das GO kam und allen Beteiligten ein herzliches DANKE SCHÖN für den Mut, diese Veranstaltung zu übernehmen.

Die WM findet in der Zeit vom 22.-25.09.2022 im MULTIVERSUM, AT-2320 Schwechat statt.

Als Leistungsrichter wurden nominiert: Jan Egil Eide aus Norwegen und Bernd Hüppe (Österreich), als Assistenrichter werden Rudolf Pöhl und Gabi Posch die amtierenden Richter unterstützen.

Mir verbleibt, unseren Teams viel Erfolg in Schwechat zu wünschen, vielleicht schaffen sie es an die Vorjahreserfolge anzuknüpfen, wo ich mehrmals von meinen ausländischen Delegierten hörte, die deutschen Teams sind Aliens ... in diesem Sinne viele Erfolg.

CHRISTA BREMER

DAS SIND UNSERE TEAMS, DIE DEUTSCHLAND BEI DER WM VERTRETEN:

LARGE

- Wüst, Tobias · Ceed with eager to work · Border Collie · DVG
- Alshut, Nadine · Darleyfalls Born with Style · Border Collie · DVG
- Prinz, Christian · Awake with eager to work · Border Collie · DVG
- Reserve: Wüst, Tobias · Bääm that's Life with eager to work · Border Collie · DVG

MEDIUM

- Boogk, Silas · Enjoy the Magic Moment Beam me up · Sheltie · DVG
- Schröder, Daniel · Explosive Cashew with eager to work · Sheltie · DVG
- Beitzl-Kabai, Krisztina · Enjoy the Magic Moment Energetic Hydro · Sheltie · dhv
- Weberling, Johann · Momo · Mini Am. Shepherd · dhv
- Reserve: Münch, Maurice · Tabby of American Line · Sheltie · DVG

SMALL

- Simson, Stefanie · Fox on the run Black Bandita · Sheltie · dhv
- Wüst, Tobias · Excited Blackbean with eager to work · Sheltie · DVG
- Sprinz, Maximilian · Hell's Angel with power and passion · Sheltie · DVG
- Hartlieb, Nadine · Devongem Yabadabadoo Cocker · Cocker Spaniel · DVG
- Reserve: Tittmann, Michelle · Luna · Parson Russell Terrier · DVG



Fotos: Gabi Metz



Monika Gehrke und Luca

Fotos: privat

WELTMEISTERSCHAFT 2022 IN COMPIÈGNE – ENDLICH WIEDER DOGDANCING!

- MONIKA GEHRKE & LUCA ÜBERRASCHEN IN DER FREESTYLE QUALIFIKATION UND ÜBERZEUGEN IM FINALE
- DAS WM TEAM WIRD KOMPLETT VOM DVG GESTELLT



Cora Czermak und Steps



Johanna Schmidt mit Dylan



Carmen Schmid mit Frodo



Sabine Müller mit Vito

Fotos: privat

Wenn mir jemand an der WM 2019 in Stuttgart gesagt hätte, dass wir bis zum April 2022 auf die nächste WM warten müssten, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Aber dem größten internationalen Event im DogDancing folgte eine lange Durststrecke. Zweimal wurde die WM abgesagt, bereits nominierte Hunde wurden altershalber aus dem Sport genommen und neue rückten nach, die sich optimistisch auf ihren ersten großen Start vorbereiteten. Und dabei immer die Corona Zahlen im Auge hatten. Der Qualifikation im November 21 in Stuttgart folgte ein weiterer Lockdown, während sich das hoffnungsvolle junge Team des VDH auf die WM im April vorbereitete. Alle wollten endlich wieder tanzen, aber würde es auch klappen?

So richtig real wurde die WM erst, als die Hundesportler bei der Eröffnungszeremonie am Donnerstagabend einmarschierten. Die Freude war greifbar: Dogdancer aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Italien, Lettland, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Tschechien, Ungarn und Ukraine wurden mit großem Jubel begrüßt, beim Gastgebersteam aus Frankreich bebte die Tribüne.

Die Franzosen hatten ein begeistertes Helferteam und eine große Fangemeinde vor Ort. Beides zusammen ergab eine professionell aufgestellte Veranstaltung und eine tolle Stimmung im „Le Tigre“, ein technisch top ausgestattetes Konzerthaus. Durch die Trennung der WM von der World Dog Show blieben zwar die Zuschauerströme aus, aber das leidenschaftliche Engagement der Fans aus ganz Frankreich machte die Tribüne zum Hexenkessel. Sportlich fair wurden die Leistungen aller Starter hier mit Jubel belohnt.

Das deutsche Team gehörte nicht zu den Favoriten in der Mannschaftswertung, das war uns von Anfang an klar. Zu jung die Hunde, für einige Sportler der erste große internationale Wettbewerb, dennoch wollte jeder sein Bestes geben. Alle waren gut vorbereitet.

Der Trainingstag lief gut, die Hunde arbeiteten unbeeindruckt vom großen Bildschirm, der hautnah die Aktivitäten im Ring wiedergab. 5 Minuten pro Starter standen zur Verfügung. Um die Zeit optimaler zu nutzen, waren immer 2 Starterinnen gleichzeitig im Ring, eine trainierte mit Hund und eine teilte sich den Ring für die Choreografie ein. Spontan beschlossen Monika Gehrke und ich, gleichzeitig mit Hund zu arbeiten und im 2. Durchgang ohne. Ein kluger Entschluss, denn irgendwie war während der



Uta Opel mit Takutai

Wechsel im Training so viel Zeit verloren gegangen, dass der letzte Durchgang nur 2 statt 5 Minuten dauerte, danach wurden wir unerbittlich aus dem Ring komplimentiert, weil die nächste Nation wartete. Hier werden wir in Zukunft den Zeitplan optimieren. Hätte Monika Gehrke wie geplant den letzten Einsatz mit Luca genutzt, wären ihr statt 5 nur 2 Minuten für das Training im Ring geblieben. Als Organisatoren der EOC im November haben wir diese potenzielle Fehlerquelle sofort notiert.

Für Cora Cermaks Papillon Steps, mehrfacher Finalist der letzten Jahre auf WM und EM, wird es wohl die letzte WM sein. Aber sie hatte mit der Border Collie Hündin Pina den Nachwuchs schon am Start, noch dazu in HTM und in Freestyle.

Fotos: privat



Monika Gehrke und Carmen Schmid traten mit den 2 jüngsten Hunden des Teams an. Wie würden sich der Cairn Terrier Frodo und sein Border Kumpel Luca – knapp 3,5) beim ersten großen Turnier zeigen? Die EOC Qualifikation lag nur wenige Wochen zurücklag, waren die Jungs schon wieder fit?

Sabine Müllers Mops Vito brachte mit 8 Jahren mehr Wettkampferfahrung mit, der Rüde wurde jahrelang im Agility geführt. Aber auch für Vito war es die erste DogDancing WM, genauso wie für Johanna Schmidts Puli Dylan, auch er war kurz vorher noch die EOC Qualifikation gelaufen.

Die Reserve Uta Opel bekam am vorletzten Tag grünes Licht für ihren Einsatz, Anneke Freudenberger musste krankheitsbedingt zurücktreten. So sehr wir Uta auch den Einsatz gönnten, so traurig war es für uns, dass unsere Trainingspartnerin und Teamkollegin Anneke gar nicht erst anreisen konnte. Uta hatte nur wenig Zeit, sich mental auf ihren Start vorzubereiten, aber sie ist Profi genug, einen kühlen Kopf zu bewahren.



Die sportlichen Resultate in Kürze – mehr davon gibt's von der neuen Teamchefin Katrin Häusler (siehe Seite 40 ff.).

HEELWORK TO MUSIC QUALIFIKATIONSRUNDE

Cora Czermak mit Pina – frech, spritzig, eine tolle Choreografie. Pina ist anfangs eine winzige Spur beeindruckt, findet aber sehr schnell in die Choreo und arbeitet konzentriert und motiviert durch. Mit dieser Hündin darf man weiter rechnen. Platz 27

Uta Opel und Takutai – eine tolle Interpretation zu Dressurmusik. Die Vorzüge des Hundes werden exakt präsentiert. Gut gemacht, die Reserve hat den Platz im Team verdient. Platz 32

Carmen Schmid und Frodo – der „junge Herr Frodo“, der beide VDH Qualifikationen gewann, startet frech und motiviert, zwischendrin auch er kurz beeindruckt, aber dann ist er wieder voll da. Platz 36

Johanna Schmidt und Dylan – sag mal einer HTM ist langweilig. Eine tolle Signalkontrolle beweist das Team, Dylan arbeitet auch die Positionen ohne Blickkontakt sauber heraus. Platz 33

Die Begeisterung der Zuschauer bereits am HTM Tag spricht für die Sportler. Korrekte Positionen, kreative Wechsel und ein spannendes Konzept nehmen das Publikum wirklich gefangen. Den spannungsgeladenen Choreos von Alexandra Vavrova, Slowakei, mit Malinois Yasi, Alexandra Creusot, Frankreich, mit ihren Border Collies Di-Or und D Hendi und Jessica Karlgren, Norwegen mit Spot begegnete Barbara Schettino aus Italien mit Golden Retriever Alice mit einer frischen, lustigen Nummer, das Finale würde spannend werden! Den Mannschaftssieg hatten die Franzosen mit 3 Finalisten klar in der Tasche.

Wir können aktuell im HTM nicht an die Spitze anknüpfen, aber wir haben junge, gute Hunde die solide aufgebaut sind und das wird sich in den nächsten Jahren durchaus bezahlt machen.

FREESTYLE QUALIFIKATIONSRUNDE

Cora Czermak mit Steps, Platz 30 – der Wirbelwind war in seinem Element und es war ein Genuss, ihn noch einmal an einem großen Wettbewerb zu sehen. Der kleine Hund wird eine große Lücke im Team hinterlassen, wenn er einmal aufhört.

Sabine Müller mit Vito, Platz 32 – der Mops hat es drauf! Das hat er deutlich gezeigt an seiner ersten WM. Pfliffige Tricks und ungewöhnliche Schaubilder, sehr gut präsentiert. Und es bleibt zu hoffen, dass der sportliche Rüde trotz der neuen Tierschutzverordnung weiterhin am Hundesport in Deutschland teilnehmen darf.

Cora Czermak mit Pina, Platz 18 – zwei Starts an einer WM sind viel für einen gerade mal 5-jährigen Hund, aber Pina profitiert von der routinierten Führung durch Cora. Auch im Freestyle wird Pina ihren Weg gehen, das hat sie schon heute gezeigt.

Monika Gehrke und Luca – die Stars der Qualifikationsrunde! Welch eine Entwicklung hat der Rüde im letzten halben Jahr gemacht! Im November als 4 ins Team gekommen, 3 Monate später an der EOC Qualifikation ganz vorne und nun? Die erfah-

rene Dogdancerin arbeitet seit Stuttgart intensiv mit Barbara Feldbauer zusammen, das Resultat war deutlich sichtbar. Luca sprühte vor Energie, die beiden wirbeln nur so durch den Ring, jeder Akzent der Musik wird genutzt, tolle Sprünge, die Tricks reißen das Publikum mit und Luca sprüht mit Monika um die Wette. Das war ganz großes Dogdance, Platz 11 – haarscharf am Finale vorbei. Das deutsche Team tobt vor Begeisterung während Lucas Herrchen erst mal die Halle verlassen muss vor Rührung. Wir waren alle unglaublich glücklich über den Erfolg des jungen Rüden!

Die Tendenz im Freestyle ist klar zu erkennen, schneller, höher, weiter ... aber ins Finale kommt man vor allem durch die Präsentation der Besonderheit des Hundes. Bemerkenswert unter den besten 10 Monika Gehrige aus der Schweiz, deren Sam als einziger Terrier in die Phalanx der Border Collies eindringen konnte und Monika Olsowska, Slowakei, die mit dem 2-jährigen Border Rüden Bambi nicht nur eine tolle Performance hinlegte sondern auch am Ende Vizeweltmeisterin wurde.

Die große deutsche Überraschung im Finale! Durch die Disqualifikation einer Finalisten (siehe Kommentar) wurde das deutsche Team nochmal richtig aufgemischt. Monika und Luca rückten nach ins Finale! Ganze 45 Minuten vor Beginn des Finales konnten die beiden noch einmal im Ring trainieren, dann noch letzte Gespräche mit der Trainerin, bevor die Teamchefin Monika und Luca zum Aufwärmring brachte.

Die beiden bewiesen ihre Klasse, der junge Rüde verbesserte sein Resultat aus der Qualifikationsrunde (25,10) noch einmal auf 26,20 Punkte.

Unter frenetischem Applaus zogen die beiden zur Siegerehrung ein. Luca ist ein würdiger Nachfolger für Monikas Rüden Gigolo Jan, auf die beiden warten ganz sicher weitere internationale Erfolge.

Und kurz darauf waren 4 turbulente Tage einfach zu Ende. Noch ein gemeinsames Abendessen und am nächsten Tag trennten sich die Wege bis zum nächsten Event. Das Jahr begann mit einer grandiosen WM und wird hoffentlich mit einer ebenso grandiosen EOC in Deutschland enden.

MEHR DAZU AUF WWW.EOC-DOGDANCING-2022.DE

CARMEN SCHMID, OBFRAU FÜR DOGDANCING



Foto: privat

KURZ VORM WELTMEISTERTITEL DAS AUS FÜR ALEXANDRA VAVROVA.

Bereits in der Qualifikationsrunde führte die Slowakin Alexandra Vavrova mit ihrer Malinois Hündin Yasi. Eine atemberaubende Choreografie, ein exakt und blitzschnell arbeitender Hund! Im Finale toppten die beiden ihr eigenes Ergebnis, der Weltmeistertitel schien unabwendbar. Dann wurde die Disqualifikation der fassungslosen Alexandra bekanntgegeben und begründet. Nachdem die Empörung in den sozialen Medien (wie so oft) eskalierte, entschlossen sich die Richterinnen zur Veröffentlichung der Gründe.

ZUR DISQUALIFIKATION DER DESIGNIERTEN WELTMEISTERIN IM HTM HIER DIE FAKTEN:

KLÄRUNG

Während der WM 2022 in Frankreich wurde Corinne Médauer, eine der Richterinnen, von Anastasiia Beaumont darüber informiert, dass ihr Hund am Samstagmittag von einem anderen Hund gebissen wurde. Am Ende des Tages war die Lippe geschwollen und ihr Hund musste von einem Tierarzt gesehen werden, um Antibiotika zu bekommen. Sie erwähnte nicht, wer der andere Hund war.

Corinne wurde gesagt, dass der Hund, der mit Anastasiias Hund in Konflikt geraten war, der Hund von Alexandra Vavrova war.

Die Richter baten Anastasiia und Alexandra zu kommen und sich ihre Erklärung über das Geschehene anzuhören. Beide Handler sagten, sie hätten sich gegenseitig umarmt und dann hätten ihre Hunde einen Zwischenfall gehabt.

Um sicherzustellen, dass die FCI-Regeln eingehalten werden, haben die Richter Emmy Simonsen, Präsidentin der FCI-Hundetanzkommission, um Rat gefragt und ein Auge darauf geworfen, ob wir die Regeln korrekt umgesetzt haben.

Die Richter haben versucht, diesen Vorfall unter einen milderen Fall zu bringen. Die Tatsache, dass ein Hund einen Schaden hatte und einen Tierarzt und Antibiotika brauchte, konnten wir nicht ignorieren. Alle Richter waren sich einig, dass dies leider keine Option mehr war. Wir mussten uns an die Regeln halten.

Mit Schmerz im Herzen übernahmen die Richter die Verantwortung für ihren Job und mussten Alexandra Vavrova für die Disziplin Heelwork to Music disqualifizieren. Als Antwort darauf schied Anastasiia Beaumont aus dem Kür-Finale aus.

Aufgrund dessen bekamen die Nummern 11 von Heelwork und Freestyle den 10. Platz im Finale angeboten.

Am Ende der Mittagspause um 13.20 Uhr gab der Oberschiedsrichter eine kurze Ansprache an das Publikum, um über die Disqualifikation zu informieren. Und dass die Nummer 11 in jeder Disziplin der 10. Finalist wurde.

Bei dieser Veranstaltung gab es weitere Fälle von unerwünschtem Verhalten, einige andere Hundeführer wurden verwarnet.

Nach diesem Ereignis haben wir gehört, dass es mehr Fälle von Hunden gab, die herausfielen oder Angriffe machten. Wir als Richter können nur nach dem urteilen, was wir sehen und was wir wissen.

Die Lektion, die wir daraus lernen können, ist; ALLE Hundeführer sollten die Verantwortung für das Verhalten ihres eigenen Hundes übernehmen. Dann brauchen Richter solche unangenehmen und unpopulären Entscheidungen nicht zu treffen.

DIE RICHTER
GRIETJE WAGENAAR, VANDA GREGOROVÁ, CORINNE MÉDAUER

POLITIK UND CORONA AUCH AN DER WELTMEISTERSCHAFT.

Bereits im Vorfeld war klar, dass die WM vom aktuellen Weltgeschehen beeinflusst war.

Corona Maßnahmen verhinderten die Anreise des kompletten japanischen Teams und hatte den Sport in Großbritannien zum Erliegen gebracht, dort fanden keine Wettbewerbe statt und so gab es auch kein Team GB, immerhin reiste eine Individualstarterin an.

Russlands Angriff auf die Ukraine hatte den Ausschluss des russischen Teams zur Folge, sportlich ein Verlust für diese WM, aber politisch eine nachvollziehbare Entscheidung.

Erstmals war eine Starterin aus der Ukraine dabei. Ihre Anfrage kam nach Meldeschluss, aber man war sich in der FCI Kommission einig, dass die Teilnahme ein wichtiges Zeichen für alle Sportler in der Ukraine sein würde.

Am Sonntag wurde eine Videobotschaft der ukrainischen Dogdancer auf dem Großbildschirm gezeigt. Sportler aus Kiew, Charkiw, Dnipro, Mariupol und Odessa waren zu sehen, beim Training an öffentlichen Plätzen und Parks, dazwischen Bilder von zerstörten Gebäuden, Menschen auf der Flucht und Tote, dort wo eben noch fröhliches Dogdance Training stattfand. Als der Film endete, war es minutenlang still im Le Tigre. Vielen Zuschauern standen Tränen in den Augen während sie sich als Zuschauer der ukrainischen Sportlerin Oksana Dzhura zuwandten und mit lautem Applaus Respekt und Mitgefühl ausdrückten.

FCI DOGDANCE WELTMEISTERSCHAFT 2022 IN COMPIEGNE, FRANKREICH

EIN BERICHT VON TEAMCHEFIN KATRIN HÄUSLER

AM MITTWOCH, 20.04.2022 GING DAS GROSSE ABENTEUER LOS: IN 5 FAHRZEUGEN VERTEILT STARTETE DAS DEUTSCHE TEAM PLUS BEGLEITER AUS QUASI ALLEN HIMMELSRICHTUNGEN NACH FRANKREICH. DAS ZIEL: COMPIEGNE IN FRANKREICH. DORT FAND VOM 21.-24. APRIL 2022 DIE FCI DOGDANCE WELTMEISTERSCHAFT STATT.

Leider war kurz vorher noch ein Ausfall zu beklagen: Anneke Freudenberger und ihre Sofina Sonnenschein mussten die Reise krankheitsbedingt absagen. Die deutsche Mannschaft war allerdings in der glücklichen Lage für beide Disziplinen vollständige Teams inklusive Reservestarter stellen zu können, so dass Uta Opel und Takutai, das HTM Team wieder vervollständigen konnten.

An „Le Tigre“, dem Austragungsort, angekommen galt es die Halle zu erkunden und die Teamzone gemütlich einzurichten. Mit von Anneke liebevoll gestalteten und auf große Flaggen gedruckten Bildern des Teams sowie Deutschlandflaggen, die von Carmen Schmid mit den Hundennamen bedruckt wurden, wurde es schnell gemütlich und jeder konnte schon von außen sehen: Das deutsche Team ist da! Ohnehin war das deutsche Team sehr „bunt“ unterwegs, denn die Rassevielfalt im Team war enorm: Border-Collies, ein Papillon, ein Cairn Terrier, ein Mini American Shepherd, ein Puli und ein Mops-Dogdance ist eben für jeden Hund geeignet.

Am Donnerstag stand der Tierarzt-Check für alle Hunde sowie die Teamtrainings an. Alle Hunde bestanden ihr Check-Up selbstverständlich mit Bravour und konnten fit und motiviert in das Training starten. Aber nicht nur das eigene Training im wunderschönen großen Ring war spannend. Die vielen anderen Nationen bei ihrer Vorbereitung zubeobachten war für alle interessant und lehrreich und es wurde das ein oder andere Notizbuch gefüllt.

Am Freitag fand die Qualifikationsrunde in der Disziplin „Heelwork To Music“ statt. Cora Czermak eröffnete mit Pina die Starts des deutschen Teams. Zum Lied „Train“ bewies das junge Team Nervenstärke und erntete sich 22,43 von 30 Punkten. Die kurzfristig eingesprungenen Uta Opel und Takutai erarbeiteten sich fröhlich mit ihrer Choreographie zum Thema „Reiten“ 21,47 Punkte. Carmen Schmid und Cairn Terrier Frodo entführten die Zuschauer in der gut besuchten Halle in die Welt der Hobbits und erhielten für Ihre Darbietung 19,63 Punkte.

Johanna Schmidt und ihr Puli Dylan schlossen die Auftritte der deutschen Teams mit ihrer eleganten Vorführung eines orientalischen Tanzes ab und konnten 20,67 Punkte erreichen.

Das Starterfeld im HTM war großartig und das Niveau beeindruckend, was auch die Richter bei der Siegerehrung am Abend noch einmal erwähnten. Für viele der deutschen Hunde war es der erste Start bei einer internationalen Meisterschaft überhaupt. Alle deutschen Teams bewiesen, dass sie ein gutes Niveau mitbringen.

Am Samstag durften dann die Freestyle Teams zeigen, was sie drauf haben. Auch dieses Team bestand aus vielen „Ersttättern“, was internationale Meisterschaften angeht. Frühe Starts schon vom HTM Tag gewohnt, eröffnete Cora Czermak mit ihrem Papillon Steps den Turniertag. Mit ihrer Choreographie zu „Puff, the magic dragon“ konnten sie 22,73 Punkte erreichen. Als nächstes betraten Monika Gehrke und ihr junger Border Collie Luca den Ring. Ihre Vorführung zum Lied „Mein Herr“ aus dem Musical Cabaret begeisterte Zuschauer und Richter gleichermaßen. Monika und Luca erreichten stolze 25,10 Punkte und einen grandiosen 11. Platz.

Als drittes deutsches Team waren Sabine Müller und Vito an der Reihe. Als waschechter Mops war Vito ein wahrer Exot bei dieser Weltmeisterschaft. Als Rotkäppchen und Wolf tanzten sich die beiden in die Herzen aller Anwesenden und erreichten 22,47 Punkte. Cora Czermak und Pina schlossen die deutschen Starts mit ihrem beschwingten Tanz zum Lied „Higher and higher“ fröhlich und mit 24,13 Punkten ab.

Uta Opel und Takutai konnten ihre Klasse noch einmal bei einem Show Auftritt beweisen und ihre Choreo zum Thema „Drachentrainer“ kam beim Publikum ganz hervorragend an. Der Tag endete mit dem gemeinsamen Gala Dinner und einem wunderbaren und wohlschmeckenden französischen 5-Gänge Menü.

Am Sonntag Vormittag dachten noch alle, dass es ein reiner „Zuschau-Tag“ wird beim Finale, denn nur die besten 10 Teams jeder Disziplin dürfen sich im sonntäglichen Finale noch einmal messen bevor letztendlich der Weltmeister ermittelt wird. Auf der Tribüne gut eingerichtet wurde bereits wieder das Training der Final-Teams beobachtet und analysiert. In der Mittagspause dann die überraschende Meldung: Eines der Freestyle Teams hatte ihren Finalstart zurückgezogen und somit rückten Monika Gehrke und Luca von Platz 11 kurzfristig in das nach der Pause beginnende Finale nach!

Nun galt es die Nerven zu behalten und sofort in die Vorbereitung zu gehen. Nach einem kurzen Training im Ring, das ja jedem Finalisten zusteht, gelang es Monika sich komplett zu fokussieren und Luca optimal auf den nochmaligen Auftritt vorzubereiten. Dann war es soweit: Als letzte Starterin des gesamten Turniers gingen Monika und Luca vom Jubel und der begeistertsten Atmosphäre in der Halle getragen noch einmal in den Ring. Und siehe da: Die beiden konnten sich noch einmal steigern und erhielten eine großartige Punktzahl von 26,20 Punkten!

Dieser tolle Erfolg, aber auch alle anderen großartigen Leistungen, wurde am letzten gemeinsamen Abend noch ausgiebig bei Sekt und Pizza gefeiert, bevor es am Montagmorgen für alle Teams wieder auf die lange Fahrt nach Hause ging. Mit im Gepäck hatten alle viele Emotionen und wunderschöne Erinnerungen an eine grandiose Dogdance Weltmeisterschaft.

Unser Dank gilt allen Beteiligten der WM: Organisatoren, Helfern und selbstverständlich den Richtern Grietje Wagenaar, Wanda Gregorova und Corinne Medauer, die sicher nicht immer einfache Entscheidungen zu treffen hatten. Das deutsche Team hat sich in „Le Tigre“ sehr wohl gefühlt!

Vielen Dank auch an alle, die uns unterstützt haben: Ob vor Ort oder Zuhause – die mentale Unterstützung, das Betreuen der daheim gebliebenen Hunde und das Mitfiebers von allen Fans haben uns all die Tage in Frankreich begleitet und getragen!

KATRIN HÄUSLER, TEAMCHEFIN



Fotos: privat

STATISTIK DES DEUTSCHEN TEAMS

HEELWORK TO MUSIC:

TEAM	PUNKTZAHL (MAX. 30)	PROZENT	PLATZ
Cora Czermak und Pina	22,43	81,48 %	27/39
Uta Opel und Takutai	21,47	77,97 %	32/39
Johanna Schmidt und Dylan	20,67	75,06 %	33/39
Carmen Schmid und Frodo	19,63	71,31 %	36/39

FREESTYLE:

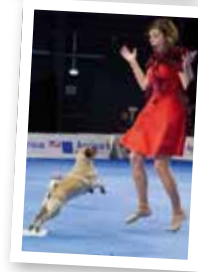
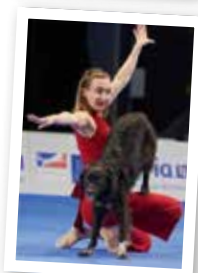
TEAM	PUNKTZAHL (MAX. 30)	PROZENT	PLATZ
Monika Gehrke und Luca	25,10	93,54 %	11/48
Cora Czermak und Pina	24,13	89,94 %	18/48
Cora Czermak und Steps	22,73	84,72 %	30/48
Sabine Müller und Vito	22,47	83,73 %	32/48

FINALE FREESTYLE:

TEAM	PUNKTZAHL (MAX. 30)	PROZENT	PLATZ
Monika Gehrke und Luca	26,20	51,30	10



Fotos: privat



Fotos: privat

27.- 29.05.2022 – DORTMUND

DOGDANCING DEUTSCHE MEISTER- SCHAFT 2022 & CRUFTS QUALIFIKATION

MONIKA GEHRKE & LUCA WERDEN DEUTSCHE MEISTER IM FREESTYLE, CLAUDIA LAMERS & BLUES SIEGEN IM HEELWORK TO MUSIC. DIE TRAININGSGEMEINSCHAFT VOM NIEDERRHEIN ÜBERZEUGT MIT EINER TOP LEISTUNG.

Herausragend im Freestyle war die Leistung von Monika Gehrke und Border Collie Luca. Der 3½-jährige Border Collie begeisterte das Publikum mit seiner Ausstrahlung und technisch sehr schwierigen Tricks.

Es war kein einfaches Turnier für die Hunde im Ring in Dortmund. Eingebettet in die Rassehundausstellung war die Geräuschkulisse enorm, die ruhigen Zeiten der Corona Turniere waren dafür ganz sicher nicht ausreichend als Vorbereitung für große nationale und internationale Wettbewerbe. Allerdings konnte der Zuschauer manchmal nur den Kopf schütteln, wenn ein Aussteller direkt am Turnerring seelenruhig ein Schwätzchen hielt, während seine 3 – 5 Hunde wild kläffend an der Leine hüpfen. Für 2023 werden wir hier wohl etwas mehr Distanz einplanen.

Auch Luca war kurz beeindruckt, zeigte aber unter der souveränen, routinierten Führung von Monika Gehrke klar, dass er den Titel des Deutschen Meisters absolut verdient hat. Als einziges Team erhielten die beiden mit 162,5 P die Note außergewöhnlich und am Nachmittag im Ehrenring präsentierte er sich schon wieder frisch und voll Freude den begeisterten Zuschauern. Deutsche Vizemeisterin wurde Claudia Lamers mit Nilo, welche eine Steigerung des Border Collies, der sicher und routiniert 152 Punkte, SG, erarbeitete, dicht gefolgt von Cornelia Demling mit Cairn Terrier Hündin Toto. Beim Ergebnis 151,256 Punkte taten die 3 Punkte Abzug für Bellen besonders weh, die temperamentvolle Hündin hat sich um den Vizemeister gebellt. Auch hier eine tolle Steigerung der Hündin, es gelingt Cornelia Demling immer besser, die temperamentvolle Hündin zu führen.

CORNELIA DEMLING & TOTO FAHREN FÜR DEUTSCHLAND ZUR CRUFTS 2023

Die Klasse Freestyle 3 war gleichzeitig die Qualifikation zum International Freestyle der Crufts in Birmingham. Von den gemeldeten 13 Startern der Klasse 3 hatten sich ganze 6 um die Qualifikation beworben, wohlwissend daß ein Start auf der Crufts vom Team einiges abverlangt an Nervenstärke und Routine. Die 7-jährige Toto gewann souverän, zum dritten Mal wird ein Cairn Terrier für Deutschland an der Crufts vertreten sein.

Im Heelwork to music bewies die Deutsche Vizemeisterin 2021 erneut ihre Klasse und holte sich den 2. Titel der DM 2022. Claudia Lamers und Blues siegten mit 152,75 Punkten und verdienten 16,25 Vorsprung vor Carmen Schmid & Frodo. Die Arbeit des Border Collies Blues wurde mit einer hohen technischen Note honoriert, während Frodo, beeindruckt vom Trubel, gerade in seiner Paradedisziplin nicht alles zeigen konnte. Ein Achtungserfolg für den Cairn Terrier war der Titel des Deutschen Vizemeisters vor Karina Hüskes mit ihrer Kromfohländerin Odyna.



Fotos: privat

Silke Jaudes und Rocky –
Schlussphase HTM 1Melanie Uhl und Nana –
Sieger Freestyle 1

Conny Demling und Toto – Crufts Qualifikation

Fotos: privat

Monika Gehrke und Luca – Deutsche Meister in Freestyle



Der Freitag war komplett der Funkklasse vorbehalten. Die Klasse nicht nur sehr beliebt für den ersten Turnierstart überhaupt, auch als Vorbereitung für den Start in den offiziellen Klassen am nächsten Tag oder einfach als Atmosphärentraining wird sie gerne genutzt. Für die Richter ist das gar nicht einfach zu bewerten, es gibt so viele verschiedene Kriterien zu berücksichtigen und das mündliche Feedback wird unmittelbar nach dem Start abgegeben.

Spannend war Samstag und Sonntag nicht nur die DM, auch das offene Turnier begeisterte. Der Nachwuchs im DogDancing ist ganz stark im Kommen.

Ein ganz großes Dankeschön an die Turnier Crew, die diese drei Tage unermüdlich im Einsatz war. Rund um die eigenen Starts haben sie nicht nur die geplanten Einsätze durchgezogen, sondern auch noch die Lücken gefüllt, die durch Absagen entstanden waren.

Die neue Tierschutzhundeverordnung beeinflusste auch das Turnier, viele Starter waren verunsichert und auch die professionelle Unterstützung durch Vizepräsidentin Christa Bremer bei Fragen zum Tierärztlichen Attest konnte nicht immer helfen. Einige Veterinäre verlangten horrend Preise für das Attest, andere lehnten eine Untersuchung ab. Viele ausländische Starter sagten lieber gleich ab. So hatten wir bei 112 Meldungen am Ende 30 Absagen, das war natürlich sehr schmerzhaft für unser Turnier, zumal auch viele als Helfer eingeplant waren. Besonders bedauernd war dabei, dass nicht einer dieser Hunde tatsächlich eine körperliche Beeinträchtigung hatte, die ihm eine Teilnahme erschwerten hätten.

Ich wünsche uns allen, dass diese Verordnung in Zukunft mit mehr Feingefühl und Sachverstand eingesetzt wird, damit wir alle weiterhin unsere Hunde fit und geistig und körperlich gesund erhalten können.

Ich freue mich auf weitere Turniere der Saison 2022.

CARMEN SCHMID, OBFRAU DOGDANCING IM VDH

DIE FAKTEN ZUR DM:

HEELWORK TO MUSIC

- Deutsche Meisterin Claudia Lamers mit Blues, DVG
- Deutsche Vizemeisterin Carmen Schmid mit Frodo, DVG
- Platz 3 Karina Hüskes mit Odyna, DVG

FREESTYLE

- Deutsche Meisterin Monika Gehrke mit Luca, DVG
- Deutsche Vizemeisterin Claudia Lamers mit Nilo, DVG
- Platz 3 Cornelia Demling mit Toto, DVG

QUALIFIKATION ZUM INTERNATIONALEN FREESTYLE DER CRUFTS IN BIRMINGHAM 2023

- Cornelia Demling & Toto, DVG
- Reserve Rebecca Höfle mit Felix, DVG

ALLE RESULTATE IM EINZELNEN GIBT ES UNTER:

[HTTPS://DVG.CANIVA.COM/EVENT/13142/DOGDANCING-VDH-DM--CRUFTS-QUALIFIKATION--MIT--OFFENEM-TURNIER/](https://dvg.caniva.com/event/13142/dogdancing-vdh-dm--crufts-qualifikation--mit--offenem--turnier/)



LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG HUNDESPORTZENTRUM EMMENDINGEN

Am Freitag 3. Juni 2022 fand nach einem Jahr coronabedingter Pause wieder die Jahreshauptversammlung des Hundesportzentrums Emmendingen (HSZE) statt. Als Dank für die Treue der Mitglieder über die letzten zwei teilweise sehr schwierigen Jahre hat die Vorstandschaft des Vereins die anwesenden Mitglieder zum Beginn der Veranstaltung zu einem Grillfest eingeladen.

Der Verein, mit fast 140 Mitgliedern der größte Mitgliedsverein im Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Verbands der Gebrauchshundsportvereine (DVG), findet sich laut Bericht des 1. Vorsitzenden Walter Lichtenstein trotz der Trainings- und Veranstaltungsausfälle der letzten zwei Jahre weiterhin in einer stabilen Lage sowohl wirtschaftlich als auch von den Mitgliederzahlen.

Er bedankte sich insbesondere bei den Trainer*innen für ihr großes Engagement, das den Mitgliedern und Kursteilnehmern trotz strenger Auflagen ermöglicht hat, weiterhin am Training teilzunehmen. Sein Dank ging auch an die Mitglieder, die diese Auflagen eingehalten und unterstützt haben.

Obwohl das alljährlich stattfindende große internationale Agility-Wochenende sowohl 2020 als auch 2021 abgesagt werden musste, konnte im September 2021 die 1. Para-Agility Deutsche Meisterschaft des Verbands für das Deutsche Hundewesen (VDH), zusammen mit der DVG Bundessiegerprüfung in Agility auf dem Gelände des HSZ durchgeführt werden. Im Oktober 2021 konnte kurz vor einem erneuten Lockdown die Landesverbandsmeisterschaft in Rally Obedience stattfinden.



Walter Lichtenstein überreicht Karl Heiß zum 75. Geburtstag ein Geschenkkorb

Walter Lichtenstein freute sich auch sehr, im Rahmen der Versammlung einigen Mitgliedern die DVG Ehrennadel für langjährige Mitgliedschaft überreichen zu dürfen.

Die Ehrennadel für 10 Jahre Mitgliedschaft erhielten Anita Haas, Alke Müller, Sylvia Stahlschmidt, Josette Stahlschmidt, Nicolette Bromm, Sonja Derer, Uwe Schilli und Silvia Willm. Die Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft, zusammen mit einem Geschenkkorb, ging an Rolf Buselmeier, Norma Bethke, Katharina Röttele, Sonja Wagenknecht und Walter Lichtenstein, der zuvor auf der Jahreshauptversammlung des Hauptverbandes am 10. April für seine Verdienste im Hundesport mit der goldenen Ehrennadel mit Kranz ausgezeichnet wurde.



Katharina Röttele wird zu 25 Jahren Mitgliedschaft im Verein geehrt

Ein weiterer Geschenkkorb wurde Karl Heiß anlässlich seines 75. Geburtstages überreicht. Heiß ist mit seinen 75 Jahren das älteste aktive Mitglied im Verein und nimmt mit seiner Australian Shepherd Hündin Aponi immer noch regelmäßig am Training und Turnieren im Rally Obedience teil.

Das HSZE bietet eine breite Auswahl an Kursen und Hundesportarten für alle Interessierte, angefangen bei der Welpenstunde über Flegel- und Erziehungskurse, Ausbildung zur Begleithundeprüfung bis zu Agility, Obedience, Rally Obedience, Fährten und mehr.

MEREDITH WITTE

Foto: Meredith Witte

ENDLICH WIEDER OBEDIENCE LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT



Nachdem coronabedingt in 2020 und 2021 die Landesverbandsmeisterschaft in der Sparte Obedience leider ausfallen musste, konnte am Sonntag, dem 8. Mai, die LVM im Rahmen einer offenen Prüfung endlich wieder stattfinden.

Gastgeber für die Prüfung war das Hundesportzentrum Emmendingen. Insgesamt 12 Teams gingen in vier Klassen an den Start, darunter Teilnehmer aus dem gastgebenden Verein und den MV Singen und Freistett sowie Gäste aus der Umgebung. Leistungsrichter war Michael Schett (LV Saarland).

Leider gab es in der Klasse 3 keinen Starter mit einer entsprechenden Qualifikation und somit konnten nur in den Klassen Beginner, 1 und 2 Landesverbandsmeister gekürt werden:

Klasse	Hundeführer	Verein	Hund	Rasse	Ergebnis
Beginner	Jürgen Hellgoth	Hundefreunde			
		Freistett	Natan	Schäferhund	272,5 V
1	Nicole Kühn	SdH Singen	Celestial Shaman	Louisiana Catahoula	
			My Zähr	Leopard Dog	271,5 V
2	Kerstin Jordan	HSZ Emmendingen	Annie	Kleiner Münsterländer	212,5 G

Der Leistungsrichter freute sich sehr über die schönen, harmonischen Vorführungen und bedankte sich bei dem ausrichtenden Verein und den Startern.

Walter Lichtenstein, Vorsitzender des LV Baden-Württemberg sowie des gastgebenden Vereins, schloss sich dem Dank von Michael Schett an und lobte seine fairen Worte bei den Prüfungen als motivierend und aufbauend, auch wenn vielleicht das gewünschte Ergebnis nicht erreicht werden konnte.

Prüfungsleiterin war Sabine Mac Nelly, die zusammen mit Petra Bensel die Teilnehmer als Ring Steward durch die Prüfung führte.

MEREDITH WITTE

v.l.n.r.: Jürgen Hellgoth mit Natan, Leistungsrichter Michael Schett, Obfrau für Obedience Sabine Mac Nelly, Nicole Kühn mit Shamy, Kerstin Jordan mit Annie, 1. Vorsitzender Landesverband und HSZE Walter Lichtenstein

Foto: Meredith Witte

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine www.GUP-Makler.de

Hunde-Haftpflichtversicherung: 1 Hund mit €125,- SB €39,87	Vereins-Haftpflichtversicherung: je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	Pferde-Haftpflichtversicherung: €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB
Zwinger-Haftpflichtversicherung: 4 Hunde mit €150,- SB €80,69	Figuranten-Unfallversicherung: je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Pony / Kleinpferd €31,97
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66		Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10

WT-METALL
Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauen und Herrchen

- neues XXL Staudach
- Hundeboxen auf Maß
- Geräte nach FCI Norm 2018

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96
96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47
info@wt-metall.de
www.wt-metall.de
Facebook



Anzeigübung beim Helfer durch Verbellen

Foto: Hubert Schmidt

SACHKUNDENACHWEIS-LEHRGANG IM RETTUNGSHUNDESPO RT IN OBERNDORF AM NECKAR

Am Wochenende 23/24. April fand bei den Hundefreunde Oberndorf das Seminar für angehende Rettungshundetrainer statt. Seitens des Landesverbands Baden-Württemberg wurde hierzu eingeladen, wozu sieben Teilnehmer zugelassen wurden (4 Oberndorf / 1 Emmendingen / 2 Donaueschingen).

Weitere vier Teilnehmer reisten aus Ostfriesland (HF Jübek) und Nordrhein-Westfalen (HF Halver) an, um an dem selten stattfindenden Seminar teilzunehmen.

Seminarleiter Thomas Henn, Obmann für den Rettungshundesport im Landesverband Baden-Württemberg, begrüßte am Samstag die Teilnehmer bei kühlem, aber noch trockenem Wetter, das sich leider in der Nacht zum Sonntag derart verschlechterte, dass dort der Praxisteil bei eisiger Kälte und starkem Regen stattfinden musste.

Neben den seminarspezifischen Prüfungsteilen fand ein reger Austausch zwischen den weit angereisten Teilnehmern statt. Zu erwartende Sprachbarrieren fanden nicht statt, die „Nordlichter“ konnten sich schnell an den süddeutschen Dialekt gewöhnen.



Verharren am Ende der Leiter

Foto: Hubert Schmidt

Im praktischen Bereich standen Flächen-suche und Mantrails im Vordergrund, beide Sparten erfreuen sich in den Vereinen immer mehr Beliebtheit, nicht zuletzt, weil es von allen Hunderassen und -größen ausgeübt werden kann und eine Auslastung für die Vierbeiner darstellt.

Alle elf Teilnehmer freuten sich, dass sie den SKN bestanden haben und ihr neu erworbenes Wissen in den künftigen Übungsbetrieb einfließen lassen können.

HUBERT SCHMIDT,
1. VORSITZENDER HUNDEFREUNDE OBERNDORF

AGILITY VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT



Team Small/Medium: Uschi Hornung, Susanne Bach, Nadine Hartlieb, Meike Weidner

Die Agility VDH DM war bisher immer die letzte Großveranstaltung des Jahres. Nachdem die Veranstaltung 2020 coronabedingt leider ausfallen musste, erklärten sich die Pawsome Dogs Hemsbach bereit, sie am 04./05. Dezember 2021 durchzuführen. Doch leider durfte die DM erneut nicht stattfinden, da der VDH aufgrund der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Coronabestimmungen diese nicht durchführte. Es wurde ein Ersatztermin gesucht und gefunden: 07./08. Mai 2022.

Insgesamt trafen sich 216 Starter, davon 24 Jugendliche, in der schönen Halle der Hundesportwelt in Hemsbach. Am Samstag gingen alle Large-Starter sowie alle Jugendlichen an den Start, der Sonntag war den Small- und Medium-Startern vorbehalten. Die Richter Rene Blank (SGSV) und Daniel Walz (DVG) stellten sehr schöne, runde und laufintensive Parcours.

Nach den Jumpings folgten die A-Läufe in umgekehrter Reihenfolge der Jumping-Platzierungen. Da es nach den Jumpings viele fehlerfreie Läufe gab, die im vorderen Drittel zeitlich sehr eng beieinander lagen, waren spannende und rasante Läufe bis zum Schluss garantiert.

AUS UNSEREM LANDESVERBAND KONNTEN SICH INSGESAMT 8 TEAMS QUALIFIZIEREN, DIE FOLGENDE ERGEBNISSE ERZIELTEN:

Large (Gesamt 92 Starter)

- Steffi Gäbler mit Djinn (Border Collie), Limes Jumpers Ostalb A-Lauf: DIS JP: V0 / Platz 9 Kombi: nein
- Steffi Gäbler mit Happy (Border Collie), Limes Jumpers Ostalb A-Lauf: V5 / Platz 30 JP: DIS Kombi: nein
- Nadine Hartlieb mit Anakin (Border Collie), AgilityDogs Ortenau A-Lauf: DIS JP: V5 / Platz 56 Kombi: nein
- Ariane Wieber mit Zola (Border Collie), Limes Jumpers Ostalb A-Lauf: V0 / Platz 4 JP: DIS Kombi: nein



Team Large: Steffi Gäbler, Ariane Wieber, Nadine Hartlieb Fotos: Uschi Hornung

Medium (Gesamt 53 Starter)

- Susanne Bach mit Fly (Mini Austr. Shepherd), HSZ Emmendingen A-Lauf: V0 / Platz 17 JP: V0 / Platz 23 Kombi: Platz 9
- Meike Weidner mit Elmo (Sheltie), Limes Jumpers Ostalb A-Lauf: V5 / Platz 19 JP: DIS Kombi: nein

Small (Gesamt 47 Starter)

- Nadine Hartlieb mit Pebbles (E.Cock. Span.), Limes Jumpers Ostalb A-Lauf: DIS JP: V0 / Platz 6 Kombi: nein
- Uschi Hornung mit Benita (Sheltie), SdH Singen A-Lauf: DIS JP: DIS Kombi: nein

Herzlichen Glückwunsch!
USCHI HORNUNG, OFA LV-BAWÜ

LANDESVERBAND BAYERN
www.dvg-lv-bayern.de

LANDESSIEGERPRÜFUNG IFH IM LV-BAYERN MIT INTEGRIERTEM BAYERN-POKAL IN IFH, BH/VT, IBGH UND GHS

Fotos: Olaf Riemer



Selma Maier mit ihrer Karamba und LR M. Nachtigall



Dunja Schmid mit Moritz



Regina Vögtlin mit Fahra

Fotos: Christoph Gohl



Verena Föhlinger mit Collie „Sky“ – voll konzentriert im Parcours



Franziska Söldner mit Sheltie „Fly“ – stolz nach einem super Lauf

Am 08.05.2022 fand, nach einer gefühlten Corona-Ewigkeit, wieder eine Siegerprüfung der Fährtenhunde statt. Austragender Verein war der VdH Radolfzell-Böhringen eV unter Prüfungsleiter Christoph Gohl, unserem zweiten Landesvorsitzenden.

Als Fährtenleger wurden Michael Wilkesmann (Verein für Hundesport und Hundefreunde Konstanz und Umgebung) und Dennis Böttinger (Verein der Hundefreunde Radolfzell-Böhringen) eingesetzt.

Den Teilnehmern konnte nahezu perfektes Fährten Gelände für die IFH und GHS präsentiert werden und so fiel es Leistungsrichter Michael Nachtigall (LV Bayern) nicht schwer, entsprechend gute Wertur-

teile auszusprechen. Auch die Teilnehmenden in BH/VT und IBGH zeigten sehr schöne Unterordnungen, wobei hier nicht alle das Prüfungsziel erreichen konnten.

HIER DIE PLATZIERUNGEN IM EINZELNEN:

Landessiegerprüfung in IFH 2:

- Platz 1: Selma Maier mit „Karamba“, VdH Radolfzell: 97 Punkte
- Platz 2: Uli Hailer mit „Esprit“, VfH Konstanz: 91 Punkte
- Platz 3: Jean Vollenweider mit „Wyra“, VdH Radolfzell

Bayernpokal:

- Pokalsiegerin IFH2: Regina Vögtlin mit „Fahra“, VdH Radolfzell: 95 Punkte
- Pokalsieger BH/VT: Thomas Peckruhn mit „Janto“, VdH Radolfzell: bestanden
- Pokalsiegerin IGP 1: Dunja Schmid mit „Moritz“, VdH Radolfzell: A96, B90, C97, gesamt: 283 SG und TSB: ausgeprägt.

Weitere Informationen und Bilder zur Veranstaltung gibt es unter WWW.HUNDEVEREIN-RADOLFZELL.DE
MICHA NACHTIGALL

unsere Starter gut forderte. Insgesamt stellten sich 26 bayr. DVG-Teams in allen Klassen der Herausforderung und überzeugten mit tollen Läufen.

Platz 3 in der Beginnerklasse belegte Britta Asmussen (Sport & Fun Dogs) und Anakin mit 99 Punkten. Platz 2 und 1 ging an Franziska Söldner (HSV Fast'n Furious e.V.) mit ihrer Fly mit 99 Punkten und ihrer Crazy Girl ebenfalls mit 99 Punkten. In der Klasse RO 1 belegte Kathrin Hoffmann (Hundesport Tierfreunde Stadtsteinach e.V.) mit Rupert und 75 Punkten den 3. Platz.

Platz 2 ging an Saeid Saadati (HSV Fast'n Furious e.V.) mit Djadu und 95 Punkten. Den 1. Platz konnte sich Anita Reiner-Probst (Bunte Hunde Wald e.V.) mit ihrer Anny und 100 Punkten sichern.

Platz 3 in der Klasse RO 2 konnte sich Elke Ruß (Bunte Hunde Wald e.V.) mit Ivy und 98 Punkten sichern. Platz 2 ging an Gabi Riemer (HSV Fast'n Furious e.V.) mit Sheldon und 98 Punkten. Platz 1 belegte Martina Gerstberger (HSV Fast'n Furious e.V.) mit ihrem Balu und 99 Punkten.

In der Klasse RO 3 erreichte Franziska Kabisch (HSV Fetzige Hund e.V.) mit Nana und 87 Punkten den 3. Platz. Platz 2 sicherte sich Olaf Riemer (HSV Fast'n Furious e.V.) mit Sheldon und 90 Punkten. Landessieger in der RO 3 wurde Elke Ruß (Bunte Hunde Wald e.V.) mit ihrer Cinni und 94 Punkten.

In der Senioreklasse konnte sich Alexandra Littkemann (HSV Fast'n Furious e.V.) mit ihrer Bliss und 98 Punkten den 3. Platz sichern. Platz 2 ging an Gabi Riemer (HSV Fast'n Furious e.V.) mit Giotto und 100 Punkten. Landessieger bei den Senioren wurde Franziska Kabisch (HSV Fetzige Hund e.V.) und Nero und 100 Punkten.

Wir gratulieren nochmal allen Startern zu ihren tollen Leistungen und vielen Dank an die „Flyball Oberfranken e.V.“ für ihre Unterstützung und an unsere Richter!
OLAF RIEMER

Siegerfoto RO: Beginner Platz 1 und 2: Franziska Söldner (HSV Fast'n Furious e.V.) mit Shelties „Fly“ und „Crazy Girl“ und Platz 3 Britta Asmussen (Sport & Fun Dogs) mit Kelpie „Anakin“

Siegerfoto RO 3 - Platz 1: Elke Ruß (Bunte Hunde Wald e.V.) mit Sheltie „Cinni“, Platz 2: Olaf Riemer (HSV Fast'n Furious e.V.) mit Border Collie „Sheldon“, Platz 3: Franziska Kapisch (HSV Fetzige Hund e.V.) mit Border Collie „Nana“



Fotos: Olaf Riemer



HUNDEsport 04|22



BAYRISCHE RALLY OBEDIENCE LANDESSIEGERPRÜFUNG 2022

Am 13.-15.05.2022 veranstaltete unser HSV Fast'n Furious e.V. das „2. Bayreuther Fast'n Furious Rally Obedience-Turnierwochenende“, indessen Rahmen am Sonntag auch die bayrische Rally Obedience Landessiegerprüfung DVG stattfand.

Das Turnier fand bei traumhaft schönem Wetter auf dem super Gelände unserer Freunde der „Flyball Oberfranken“ in Emtmannsberg statt. Freitag und Samstag veranstalteten wir als offenes Turnier, wo am Freitag, unter Wertungsrichter und Landesobmann RO Willi Bauer und am Samstag, unter Wertungsrichterin Astrid Voss die Wertungsrichter-Anwärterin Karin Hugle ihre ersten Anwartschaften machen konnte.

Sie stellte beide Tage schöne Parcours und bestand auf Ihrem Weg zum Wertungsrichter ihre ersten Anwartschaften. Herzlichen Glückwunsch!

Als Richterin für unser Sonntagsturnier mit Landessiegerprüfung hatten wir unsere DVG Rally Obedience Obfrau Martina Klein eingeladen, welche schöne und anspruchsvolle Parcours auf den Platz zauberte und



Fotos: LV DVG Berlin-Brandenburg

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
www.dvg-berlin-brandenburg.de

**LANDESVERBANDS THS EINZEL- UND MANNSCHAFTS-
MEISTERSCHAFT AM 11.06.2022 IN GABLENZ**

Nach langer Coronapause konnte die LV THSM 2022 im LV Berlin-Brandenburg e.V. wieder durchgeführt werden – und das unter dem Motto des 50-jährigen THS-Jubiläums.

Schnell und unkompliziert konnte diese Veranstaltung im östlichsten Teil unseres LV's, nämlich beim MV Gablenz e.V. vorbereitet und durchgeführt werden.

Das Organisationsteam stellte ideale Bedingungen für alle THS-Sportler, sei es im Geländelauf, bei den Gehorsamsübungen sowie bei den Laufdisziplinen auf der traumhaften Platzanlage des MV Gablenz.

So konnten sich die THS Sportler unseres Landesverbandes – unter den wachen Augen des Leistungsrichters „erster THS-Stunden“ und Landesverbandsvorsitzenden Detlef Kühn – dem Wettkampf stellen.

HERVORRAGENDE LEISTUNGEN WAREN DIE FOLGE:

- Geländelauf 5000 m: Sylvia Poweleit in einer Zeit von 22:13 min (HSV Jürgensbusch)
- Geländelauf 2000 m: Mike Scheil mit Noddles in einer Zeit von 7:50 min (MV Gablenz)
- Sprintvierkampf: Askan Lerche 257 Punkte (MV Neukölln-Kreuzberg)
- VK 1: Mike Scheil mit Noddles 269 Punkte (MV Gablenz)
- Dreikampf 2: Michaela Marko (MV Gablenz) 207 Punkte



Aber auch Pechvögel wurden vom Publikum getragen und motiviert. Mannschaftsmeister wurde dieses Jahr wohl verdient der MV Gablenz.

Aus dem Landesverband Berlin-Brandenburg haben sich 2 Sportler*innen im Vierkampf 3, 2 Sportler*innen im 2000 m Geländelauf und 2 Sportler*innen im Sprintvierkampf zur BSP-THS 2022 qualifiziert.

Für unseren kleinen aber feinen Landesverband ein beachtliches Ergebnis. Herzlichen Glückwunsch!

Mögen diese Ergebnisse viele neue THS SportlerInnen aus unserem Landesverband wieder animieren, der schönen „alten“ Sportart nachzugehen. Das Angebot ist mannigfaltig, so dass für jeden etwas dabei sein kann!

Ich wünsche allen TeilnehmerInnen an der BSP-THS in Niederzier viel Erfolg und einen verletzungsfreien Wettkampf!

KAROLA KUNATH, OFT/LV

LANDESVERBAND HAMBURG
www.dvg-lv-hamburg.de

LANDESMEISTERSCHAFT OBEDIENCE 2022



Fotos: Poehling

Unsere Landesmeisterschaft wurde am 08.05.2022 vom PSK Stade ausgerichtet. Bei strahlendem Sonnenschein gingen 14 Teilnehmer/innen an den Start.

In der Klasse 1 war Ursula Englert die einzige Starterin und bot uns eine tolle Prüfung mit ihrem jungen Hund! Vor der Pandemie war diese Klasse immer die höchst besetzte bei der LM und ich hoffe, dass doch jetzt wieder mehr Nachwuchs im Obedience trainiert wird.

Die Klasse 2 war immerhin mit drei Teams besetzt, aber besonders zu erwähnen ist, dass in der Klasse 3 von 11 gemeldeten, stolze 10 Teams im Ring vorgeführt haben. Nach den geänderten Übungen der neuen PO, war es doch sehr spannend die Prüfungen zu beobachten.

Andreas Rieschick fungierte als Leistungsrichter, fair und freundlich und mit anschließender Besprechung für die Teams. Antje Roggenbau war unser Ringsteward in allen Klassen, ebenfalls Prüfungsleiterin und sie hat alles rundum die Veranstaltung orga-

nisiert! Herzlichen Dank dafür, auch an alle Helfer und Helferinnen. Es war ein richtig schöner Tag, alles hat gepasst und wir haben uns alle sehr wohlgefühlt.

- Landesmeisterin: Henrike Lühders mit Loui, PSK Stade
- 2. Platz: Nina Nerowski mit Nelly, HSV Gr. Grönau
- 3. Platz: Diana Heinrich mit Ennie, PSK Stade

Klasse 2

- Klassensiegerin: Maren Mertens mit Lucie, GHV Walddörfer
- 2. Platz: Tanja Effmert mit Imana, GHV Bramfeld

Klasse 1

- Klassensiegerin: Ursula Englert mit Mickey, HF Rotenburg/Scheeßel

Herzlichen Glückwunsch!

SUZANNE POEHLING, OFO LV HAMBURG



Erhältlich im Fachhandel

**Fleischig-frische Vielfalt,
wie Hunde es wollen!**



100% frische
fleischliche Zutaten



LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

JHV 2022 DER AGILITY FREUNDE RHEIN MAIN



Foto: Monika Petrovski

Am 29.03.2022 fand die Jahreshauptversammlung der Agility Freunde Rhein Main statt. Der 1. Vorsitzende Matthias Kadler eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Nachdem alle Vorstandsmitglieder ihre Berichte über die Ereignisse des vergangenen Jahres vorgelesen hatten, wurden sie von den anwesenden Mitgliedern entlastet. In diesem Jahr standen die Neuwahlen des Vorstandes an. Birgit Koppe stellte sich nach 9 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit nicht mehr zur Wahl. Auch der Platzwart konnte aus beruflichen Gründen sein Amt nicht mehr weiterführen. Beide Vorstandsmitglieder wurden vom 1. Vorsitzenden Matthias Kadler und der 2. Vorsitzenden Anja Niederhöfer für ihren unermüdlichen Einsatz, zum Wohle des Vereins, geehrt. Ebenfalls wurden geehrt für 10 Jahre Mitgliedschaft: Andreas Koppe, Sonja Münster und für 25 Jahre Sabine Haug.

Danach wurde der neue Vorstand gewählt und setzt sich nun wie folgt zusammen:

- ! Vorsitzender Matthias Kadler
- ! 2. Vorsitzende Anja Niederhöfer
- ! Geschäftsstelle Vera Strobel
- ! Kassierer Oliver Bork
- ! Obfrau für Agility Ute Taaks
- ! Platz- und Gerätewart Lisa Schlegel
- ! Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit Monika Petrovski
- ! Obfrau für Jugendarbeit Nicole Gärtner.

Für das Jahr 2022 stehen wieder einige Aktivitäten an und es werden viele helfende Hände benötigt. Der Tag der Lebenshilfe wird am 03. Juni 2022 stattfinden. Für den Jugendtag ist der 10. Juli 2022 vorgesehen.

Turniere sind erst mal zwei geplant. Das erste (die internen Vereinsmeisterschaften) am 09. Juli und das offene Turnier am 16./17. Juli 2022. Die Weihnachtsfeier soll in diesem Jahr wieder auf dem Vereinsgelände stattfinden, da sie im vergangenen Jahr ein toller Erfolg war.

MONIKA PETROVSKI, REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Köber's Exquisit Neu!!

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

- Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Getreide frei!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

FREI von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

Köber

GmbH

Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de
mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

seit 1970 Bewährte Spitzenqualität

BEGLEITHUNDPRÜFUNG BEI DEN HUNDESPORTFREUNDEN BODENHEIM, 28.MAI 2022



Foto: Alexander Kuhn

Endlich war es soweit. 2 Wochen zuvor war noch zu befürchten, dass die Temperaturen am Prüfungstag unerträglich heiß sein könnten – nun – am Prüfungstag hatte sich das Wetter gedreht und bei zunächst eher kühlen Temperaturen traten 9 Teams zur Begleithundprüfung an.

2-3 Tage vor der Prüfung gab es noch ein paar Turbulenzen, da sich der vorgesehene „weiße Hund“, Elli von Mitglied Claudia, kurzfristig verletzt hatte, und wie könnte es anders sein, es wurde auch noch eine Hündin läufig. Das bedeutete, dass quasi im letzten Moment ein paar Änderungen notwendig waren. Es musste ein neuer „weißer Hund“ her und die läufige Hündin ganz zum Schluss laufen, wie das in diesen Fällen so ist. Die Starterreihenfolge wurde wieder umgestellt. Glücklicherweise hat sich unser Mitglied Ingrid mit Hündin Lodja spontan bereit erklärt, den „weißen Hund“ zu ersetzen, ohne die Möglichkeit zu haben auch nur einmal für ihren Einsatz zu üben. Pünktlich um 8.00 Uhr traf der Leistungsrichter, Michael Schilling, ein und es konnte gleich los gehen. Die üblichen Formalitäten waren schnell erledigt und 6 Kandidaten, die die theor. Prüfung noch absolvieren mussten, haben sich zügig durch den Fragenkatalog „gekämpft“ und standen danach mit den anderen zum Verhaltenstest und Chip Kontrolle parat. Flott ging es weiter, zurück auf den Hundepplatz, zum Praxisteil. Es lief wie am Schnürchen, die Teams haben alles gegeben trotz allgemeiner Aufregung. Ein toller, harmonischer Ablauf. Leider hat es für ein Team dieses Mal nicht gereicht, aber es gibt ein nächstes Mal und dann wird es gelingen. Sehr stolz sind die HSF auf das außerordentliche Lob des LR's, haben doch alle auch sehr fleißig geübt und über die Hälfte der Kandidaten wurde bis hin zum oberen Sehr Gut bis Vorzüglich bewertet. Die Freude war riesig. Auch der Verkehrsteil im Einkaufs- und Gewerbegebiet Bodenheim ging anstandslos von statten. Wie immer

WIR GRATULIEREN:

Teilnehmer der HSF Bodenheim e.V.

- ! Diana Werner mit Sam
- ! Miriam Ries mit Lotti
- ! Natascha Kuhn mit Sunniva (2. Platz)
- ! Sabrina Berg mit Izzie (3. Platz)
- ! Ubald Sans mit Tess
- ! Bernadette Hinrichs, die in dieser Prüfung vorab nur die Theorie bzw. den Sachkundenachweis absolviert hat.

Teilnehmer der Agility Freunde Rhein-Main

- ! Ute Valentin mit Monty
- ! Daniela Rasch mit Tilda (1. Platz)
- ! Claudia Temme mit Aikje

gab es einige Zuschauer, die interessiert den HF und deren sozial verträglichen Hunden zusahen. Zurück auf dem Platz wurden zunächst die Papiere vervollständigt und nach der Siegerehrung wurde angestoßen sowie ein paar Snacks verteilt. Ein herzlicher Dank ging an den LR für sein faires Richten und an die Trainer dieser Truppe, die natürlich bis zum Schluss mitgefiebert haben. Letztendlich, ganz in Ruhe und total entspannt zurückgelehnt, konnten die Freude und der Erfolg genossen werden. Allen Teams wurden Urkunden ausgehändigt und die drei besten Teams bekamen jeweils einen Pokal zur Erinnerung überreicht.

Vielen Dank den „weißen Hunden“ für die Bereitschaft und Spontantät sowie allen Helfern, die uns unterstützt haben. Und last but not least ein herzliches Dankeschön an meine Co-Trainer Frank Wilhelm und Teresa Gröger.

IRA ENGEL-SANS, 1. VORS.

ZWEIMAL FRISCHGEBACKENE THS LANDESMEISTER BEIM HUNDESORTVEREIN EDERBERGLAND



Ein wunderbares Wochenende liegt hinter unseren Turnierhundsport-Läufern bei der DVG Landesmeisterschaft Hessen-Rheinland-Pfalz in Aachen.

Bei tollem Wetter und fröhlicher Stimmung gingen Christin Riedesel mit Vey von der Siegquelle beim Vierkampf 2 an den Start. Beim Mannschaftswettbewerb CSC (Combination Speed Cup) traten an auf Bahn 1 Stefanie Spellner mit Lotta, auf Bahn 2 Christin Riedesel mit Vey und auf Bahn 3 Mathias Dejung mit True-Blue Outback Heeler Call Me Bruce Willis.

Wenn man bedenkt, dass es für unser Team in dieser Konstellation erst das dritte Turnier war, sind die Ergebnisse noch mehr Grund zu feiern!

Spellner, Riedesel und Dejung erliefen sich mit ihren Hunden ihre persönliche Bestzeit und wurden mit dem Landesmeistertitel und der Qualifikation für die DVG Bundessiegerprüfung am 23. und 24. Juli in Niederzier belohnt.

Die Kirsche auf der Sahne lieferte am Ende noch Christin Riedesel mit Vey. Im Vierkampf 2 wurden sie ebenfalls mit dem Titel Landesmeisterin belohnt.

Eure Trainer Tina und Mathias Dejung sind so unendlich stolz auf eure Leistungen.

HIER NOCHMAL ALLE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK:

Dreikampf 3

- | Stefanie Spellner mit Lotta - 1. Platz
- | Mathias Dejung mit Bruce - 1. Platz

Vierkampf 2

- | Christin Riedesel mit Vey - 1. Platz + Landesmeisterin 2022

Combination Speed Cup

- | Steffi mit Lotta, Christin mit Vey & Mathias mit Bruce - 1. Platz + Landesmeister 2022

TINA DEJUNG

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

DAS TEAM „MECKLENBURG-VORPOMMERN“ AUF DER BSP 2022

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause, war die Freude auf die Bundessiegerprüfung IGP umso größer. Für unseren Landesverband konnten sich 3 Teams für den Start qualifizieren.

Marianne Sternal, die mit Ihrer Una vom Holzhäuser Flur bereits zum zweiten Mal in Folge Landesmeisterin wurde, sicherte sich auf direktem Wege nicht nur ein, sondern gleich zwei Tickets für die BSP. Das zweite, löste sie mit ihrem Tabasco vom Holzhäuser Flur, der auf der LM Vizelandesmeister wurde. Ein ganz besonderer Moment für Marianne und Anerkennung durch die gesamte Sportgemeinschaft, insbesondere da Tabasco seinen Weg zu Marianne erst mit 4 Jahren gefunden hat. Er brachte kein Ausbildungskennzeichen, dafür aber ein umso größeres Herz mit. Die beiden wurden unzertrennlich und 2 Jahre später war sie da, die eigentlich nicht einmal geplante, Quali zur BSP. Ganz besonders gefreut haben wir uns auch für Patric Pietsch, der sich als Dritter auf der LM mit seiner erst 3-jährigen Batida de Coco, über die Leistungsliste einen Startplatz sichern konnte. Es war Patric's erste BSP und ein sportlicher Traum, der in Erfüllung ging. Mit dem zweitjüngsten Hund der Veranstaltung, hat er Mut bewiesen und sich unseren Respekt verdient. In Holthausen angekommen, erwartete das Team eine tolle Atmosphäre und ein faires Miteinander unter den Sportlern, auf einer toll organisierten Veranstaltung.

Ein Dank an dieser Stelle noch einmal an den Ausrichter! Auch wenn auf einer solchen „Bühne“ nicht immer alles so klappt wie im Training, so hat sich doch die große Mühe im Vorfeld auszahlt. Patric und „Ida“ konnten nach einer Disqualifikation in C



Foto: privat

zwar keine Punkte mit Heim nehmen, dennoch aber mit positiven Eindrücken die Veranstaltung abschließen. Marianne und Tabasco, konnten nach einem tollen Schutzdienst, mit insgesamt 267 Punkten (94/82/91), Platz 16 erreichen. Mit Ihrer Una erkämpfte sich Marianne, nach wirklich reichlich Pech in der Fährte, nicht nur mit 270 Punkten (92/88/90) Platz 10, sondern löste auch gleichzeitig das Ticket für die VDH DM. Eine unglaublich tolle Leistung zu der wir herzlich gratulieren.

MARIA DOMAGALSKI

SCHULKINDER AUF DEM HUNDESORTPLATZ DES HFSV GADEBUSCH

Es ist in Gadebusch mittlerweile zu einer festen Tradition geworden, dass die Kinder der 2. Klassen der Grundschule in Gadebusch im Rahmen ihres Unterrichtes zum ältesten Haustier des Menschen den Hundesportplatz des HFSV Gadebusch aufsuchen, um sich dort über die Erziehung, Haltung und Ernährung des Hundes zu informieren.

Gerne nahmen sich 12 Hundesportfreunde mit ihren Hunden die Zeit, die insgesamt 60 Kinder auf dem Vereinsgelände zu begrüßen. Nach einigen einleitenden Worten durch den Vereinsvorsitzenden Ralf Koeppel und einer Vorstellung der anwesenden Hunde übernahm Vereins-

mitglied und Tierärztin Heike Müller den ersten Teil der Vorführung und erklärte den Kindern alles Wissenswerte zur Gesundheit und Haltung eines Hundes. Geduldig beantwortete sie dabei die vielen Fragen der Kinder, die sich gut auf diesen Tag vorbereitet hatten. Bevor die Kinder nun auf Tuchfühlung zu den anwesenden Hunden gehen konnten, wurden sie durch die Vereinsmitglieder im Umgang mit fremden Hunden geschult. Danach konnten die Kinder endlich ihr erworbenes Wissen ausprobieren. Im Anschluss zeigte der Trainerwart Matthias Ortmann gemeinsam mit den anwesenden Hundeführern ihr Können. In einer kleinen Vorführung zeigten sie den Kindern verschiedene Ausbildungsvarian-

ten in der Unterordnung und dem Turnierhundsport. Unter Anleitung durften die Kinder nun selbst die anwesenden Hunde über die verschiedenen Turnierhundsportgeräte führen und zum Abschluss einen kleinen Wettkampf laufen. Als zusätzlicher Höhepunkt stellte sich die Anwesenheit von zwei Mitgliedern der Rettungshundestaffel Nordelbe aus Ratzeburg dar. Diese bereiten sich derzeit auf die Begleithundprüfung im Hundesportverein Gadebusch vor und ließen es sich nicht nehmen, mit ihrem Hund an der Veranstaltung teilzunehmen. Viele Kinder konnten so die Erfahrung sammeln, wie es ist, von einem Rettungshund gesucht und gefunden zu werden.

RALF KOEPEL



Fotos: DVG Gadebusch

ZWEI HUNDESPORTVERANSTALTUNGEN IM MV GÜSTROW

Im April absolvierten wir zwei erfolgreiche Wochenende hintereinander, hierfür bedanke ich mich schon mal bei allen fleißigen Helfern, die für den reibungslosen Ablauf der Prüfungen gesorgt haben.

Am 08.04. – 09.04.2022 fand unsere diesjährige Frühjahrsprüfung statt, hier starteten 14 Hundesportlerinnen und Hundesportler mit Ihren Hunden bei durchwachsenen Wetterverhältnissen zu verschiedenen Prüfungen. Bei den Führerprüfungen wurden die FPR2 und die IFH1 bestanden und die IGP2 und IGP3 Prüfungen wurden mit einem Gut bewertet, die IBGH1 und IBGH2 Prüfungen sowie die 6 Begleithundeprüfungen wurden bestanden, ebenfalls wurde ein Sachkundennachweis erfolgreich abgelegt. Somit war das Prüfungswochenende sehr erfolgreich für unsere Hundesportlerinnen und Hundesportler und spiegelt die sehr gute Arbeit unseres Vereines wider.

Am 15.04.2022 fand die Obedience Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern 2022 als offenes Turnier statt, auch hier war uns das Wetter nicht wohlgesonnen, aber alle Starter haben ob bei kurzem Sonnenschein oder Regenschauer und Wind ihre Prüfungen absolviert. In den Klassen Beginner starteten 6 Hundesportlerinnen, hier belegten vier Sportlerinnen aus dem Hundesportverein Güstrow e.V. die ersten vier Plätze und legten die Prüfung mit einem Vorzüglich ab. Bei der Klasse1 wurde die Prüfung ebenfalls mit einem Vorzüglich beendet. In der Klasse 2 starteten zwei Hundesportlerinnen und wurden je mit einem Sehr Gut und einem Vorzüglich bewertet. In der höchsten Klasse 3 starteten 6 Hundesportlerinnen und Hundesportler und erzielten Bewertungen von Gut bis Vorzüglich.



Somit wurden folgende Obedience Landesmeisterinnen 2022 ermittelt und dementsprechend geehrt, in der Klasse2 Christel Zillmann mit Ihrem Pex und in der Klasse3 Rebecca Jäckel mit ihrem Buddy.

Wir als Vorstand sind auf die Leistungen aller Hundesportlerinnen und Hundesportler mit ihren Hunden stolz und freuen uns über einen doch hohen Leistungsstand unserer Vereinsmitglieder.

Alle Ergebnisse sind genauer unter CANIVA einsehbar.

Der Hundesportverein Güstrow e.V. unterstützt, vertreten durch eine Sportfreundin, die in der Rettungshundestaffel Schwerin tätig ist und sich zurzeit in einem Auffanglager für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine engagiert, die Verpflegung der mitgebrachten Haustiere z.B. Hunde, Katzen und Vögel.

Zu diesem Zweck wurden zusätzlich zu unseren bereits erfolgten Futtermittelspenden, Aktionen bei beiden Veranstaltungen durchgeführt, z.B.: ein Kuchen-



Fotos: Torsten Schmidt

Basar, der eine Summe in Höhe von 210 Euro erbrachte, die der Sportfreundin zur Verfügung stehen, um weitere Futtermittel oder Tierbedarfsartikel zu erwerben und an die Bedürftigen auszugeben. Einen recht herzlichen Dank hierfür an alle Spender.

TORSTEN SCHMIDT, 2. VORSITZENDER

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

www.lv-niederrhein.de

LANDESMEISTERSCHAFT THS LV NIEDERRHEIN

Am 29.05 war es so weit, unsere THS-ler hatten ihre erste Landesmeisterschaft im Verband. Diese fand auf der Platzanlage des VfH Mönchengladbach-Bökelberg e.V. statt und wurde als „Offene LVM“ ausgerichtet. Richterin war Birgit Wolf, die fair und gut gerichtet hat und viele Punkte in der Tasche hatte.

Vorab bedanken wir uns bei allen Helfern, die so fleißig mitgeholfen haben. Ohne euch wäre der Ablauf nicht so reibungslos gewesen. Danke für euren Einsatz. Ihr wart spitze!

Nun zu den Wettkämpfen. Der Tag begann früh mit den Geländeläufen. Lydia Pockern mit Nala machte hier im GL2000 den Anfang, gefolgt von Linus Körvers mit Hoop. Lydia hatte sich leider im Urlaub verletzt und lief deshalb sehr defensiv, hier war der Gedanke die Qualifikations-Zeit für die BSP zu erreichen. Was den beiden mit einer Zeit um die acht Minuten auch gelang. Linus mit Hoop wollten alles geben, aber der Regen der vergangenen Woche, hatte die eh schon anspruchsvolle Strecke noch schwieriger gemacht. Die beiden kamen mit einer Zeit von 7:11 min. ins Ziel.

Im Anschluss der 2000 m ging es mit den 1000 m weiter. Hier gingen Lukas Pockern mit Pixie, Jasmin Jansen mit Gaia für den Sprintvierkampf und unsere jüngste, Julia Jansen mit Buck, an den Start. Lukas und Jasmin versuchten unter drei min zu bleiben, was den beiden aber leider nicht ganz gelang. Julia, die ihren ersten Start im Hundesport überhaupt hatte, kam mit Buck in einer Zeit von 6:57 min. ins Ziel. Eine tolle Leistung für eine knapp sechsjährige auf einer nicht einfachen Strecke.

Nach dem Gelände ging's mit den Unterordnungen weiter. Hier zeigten fast alle Starter des LV Niederrhein gute Leistungen. Besonders hervorzuheben ist hier die Leistung unserer Starterinnen im AK35, Vera Picken mit Blair und Anja Schwonberg mit Patti. Vera mit Blair zeigte eine perfekte Unterordnung und bekamen verdiente 60 Punkte Anja mit Patti leisteten sich nur kleine Fehler und bekamen immer noch tolle 58 Punkte. Jasmin Jansen mit Nyra waren nicht ganz so gut drauf und bekamen 51 Punkte. Christian Jansen mit Kenai leisteten sich leider ein paar Patzer. Kenai war etwas neben sich und an dem Tage etwas unkonzentriert und bekamen deshalb leider nur 50 Punkte.

Fotos: Jasmin Jansen



Zweite Mannschaft

Im Anschluss der Unterordnung ging es weiter mit dem Sportteil, in der ersten Gruppe liefen Vera mit Blair, Christian mit Kenai und Anja mit Patti. Alle drei zeigten schöne, schnelle Läufe, wobei auch hier die Damen heraussagten. Bis dahin hielt sich das Wetter gnädig, zur zweiten Vierkampf-3-Gruppe schauerte es leider immer mal wieder, mal mehr und mal weniger stark. In der zweiten Gruppe liefen Jasmin und Nyra um wertvolle Punkte. Schnelle und fehlerfreie Läufe sorgten da für viele Laufpunkte. Am Ende standen dann viele Punkte auf der Ergebnisliste.

ERGEBNISSE:

VK3

- Landesmeisterin (AK19 weiblich): Jasmin Jansen mit Nyra (51/272)
- Landesmeister (AK19 männlich): Christian Jansen mit Kenai (50/278)
- Landesmeisterin (AK35 weiblich): Vera Picken mit Blair-Bao (60/279)
- Vizelandesmeisterin (AK35 weiblich): Anja Schwonberg mit Patti (58/268)

Sprint-Vierkampf

- Landesmeisterin (AK19 weiblich): Jasmin Jansen mit Nyra (276,78)
- Landesmeister (AK19 männlich): Lukas Pockern mit Pixie (273,56)

Geländelauf 1000 m – Jüngstenklasse (6–10 Jahre)

- Landesmeisterin: Julia Jansen mit Buck (6:57)

Geländelauf 2000 m

- Landesmeisterin (AK19 weiblich): Lydia Pockern mit Nala (8:07)
- Landesmeister (AK19 männlich): Linus Körvers mit Aminya Hoop (7:11)

CSC

- Landesmeister: Die drei vom Niederrhein (60,16)
- Vizelandesmeister: „Auch Namenlos Grandios“ (64,49)



Jasmin Et Nyra



Fotos: Jasmin Jansen

Christian & Kenai

Die 3 vom Niederrhein

Anja

Jasmin Jansen mit Gaia und Lukas Pockern mit Pixie starteten dann noch für den Sprintvierkampf. Dabei legte Lukas im Hürdenlauf eine perfekte Flugrolle hin, wären wir nicht beim Turnhundesport, sondern beim Turnhundesport gewesen, hätte es sicher Bonuspunkte gegeben. Gaia und Jasmin liefen ohne Auffälligkeiten.

Im CSC starteten zwei Mannschaften aus unserem Landesverband. „Die drei vom Niederrhein“ Christian mit Buck (der den verletzten Kenai ersetzte), Jasmin mit Nyra (als Ersatz für Jörg und Doszko) und Lukas mit Pixie, sowie die Mannschaft „Auch namenlos grandios“, welche nun einen Namen gefunden haben, mit Jasmin und Gaia, Linus und Ben, Lydia und Nala.

Die drei vom Niederrhein liefen zwei 29er Zeiten, nur eine Stange mussten Bucks alten Pfoten weichen und so kam man auf eine 60er Gesamtzeit und den Landesmeister Titel. Unsere zweite Mannschaft „Auch namenlos Grandios“ blieb fehlerfrei und wurde mit einer 64er Zeit Vizelandesmeister. Nun bleibt zu hoffen, dass die Zeit für einen Platz auf der BSP reicht.

Es war trotz des Wetters ein wirklich schöner Sporttag, mit vielen tollen Ergebnissen, netten Menschen und coolen Hunden und wir gratulieren allen frischgebackenen Landesmeistern.

JASMIN JANSEN, VfH MG BÖKELBERG E.V.

DVG BSP GEBRAUCHSHUNDSPORT 2022

Vom 22. bis 24. April 2022 fand die DVG BSP Gebrauchshundsport auf der Anlage des Windhundrennvereins in Gelsenkirchen statt. Der ausrichtende Verein war der MV Herne-Holthausen e.V. vom LV Westfalen. Für unseren Landesverband am Start war Brigitte Heise mit ihrem Airedale Terrier Cedrik vom roten Milan.

Freitag ging es vormittags mit einem sehr harmonischen Training los und nachmittags sahen wir den Probeschutzhilfsdienst von den Schutzhilfshelfern, welche die Bundessiegerprüfung figurieren sollten. Sowohl Tim Zielske (Teil 1) als auch Achim Junghans (Teil 2) lieferten eine souverän sichere Arbeit ab. Als Ersatzhelfer stand das Wochenende Tony Kliebisch zur Verfügung.

Die Auslosung bescherte unserem Team dann folgende Startzeiten: Fährte Sonntag um 10.10 Uhr, Unterordnung Samstag 11.25 Uhr und Schutzhilfsdienst 12.45 Uhr.

Brigitte und Cedrik erliefen sich in B 78 Punkte, da leider die letzte Übung das Voraus nicht geklappt hat, Cedrik war hier etwas übereifrig und ist bis zum Ende des Platzes gelaufen. In Abteilung C erreichten sie 93 Punkte, worüber selbst noch am nächsten Tag viel positive Resonanz zu hören war.

Am Sonntag ging es dann mit den Fährten weiter, wo Brigitte und Cedrik diesmal ihre gewohnte Leistung leider nicht abrufen konnten. Leider wurde die Fährtenarbeit mit 5 Punkten abgebrochen.

Wir blicken zurück auf ein perfekt organisiertes Wochenende. Herzlichen Dank an den Gastgeber MV Herne-Holthausen e.V. für die tolle Organisation.

TIM ENKEMANN, OFG LV NIEDERRHEIN



Foto: Tim Enkemann

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

AM 1. MAI 2022 HELFERTRAINING MIT ROLF PANZLAFF

Nach mehreren Helferseminaren in den vergangenen Jahren, nun wieder ein Helfertraining beim GHV Garbsen.

Das Wetter war wie bestellt, mit angenehmen 15-16 Grad und leicht bewölkt. Trotzdem waren die Schweißtropfen der Helfer nicht zu übersehen.

Unter den Augen eines sachkundigen Publikums zeigten die Helfer, was sie in den letzten Jahren, anlässlich der Seminare gelernt haben. Ob Malinois, Schäferhund, Rottweiler, Schnauzer oder Mischling, ob Anfänger oder schon erfahren. Den Hunden machte es viel Spaß und den Helfern ebenso.

So ging es, nur unterbrochen durch eine kurze Mittagspause, die von den Mitgliedern des GHV Garbsen umfangreich zusammengestellt wurde mit Grillen, Salaten, Kaffee und Kuchen, bis spät in den Nachmittag hinein.

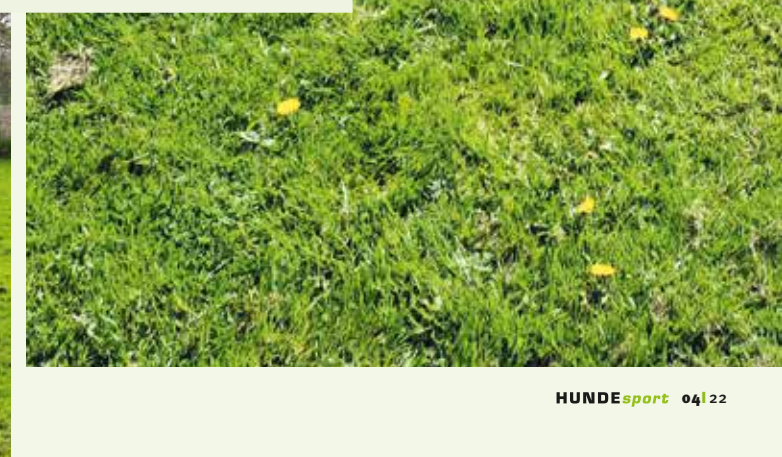
Trainer waren zufrieden, Helfer waren zufrieden, Hunde hatten viel Spaß.

Rundherum ein gelungener Trainingstag.

DIETMAR KAZALLA



Fotos: D. Kazalla



LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG IM AGILITY 2022



Fotos: Knoll

Die diesjährige niedersächsische Landesverbandssiegerprüfung (LVSP) im Agility richtete der HSV Luthé auf seinem Vereinsgelände aus. Der Verein hat in der Vergangenheit seine hinreichenden Erfahrungen im Ausrichten von bedeutenden Agilityveranstaltungen, wie z.B. einer Bundessiegerprüfung und mehreren Landesverbandsmeisterschaften unter Beweis gestellt. So wunderte es niemanden, dass auch in diesem Jahr alles perfekt von statten ging: Wetter, Platzanlage, Verpflegung, Helferinnen und Helfer alles war klasse.

Das Präsidium des Landesverbandes war in diesem Jahr leider nicht so stark wie in den vergangenen Jahren vertreten. Als OfA konnte ich die Schatzmeisterin Nicola Rothe, den Obmann für Öffentlichkeitsarbeit Torsten Wohlgemuth sowie den Obmann für Jugendarbeit Björn Beushausen begrüßen.

Die diesjährige LVSP richtete ein gern gesehener Leistungsrichter aus dem Landesverband Westfalen. Der OfA Hubertus Schulte hatte bereits im letzten Jahr zugesagt, das offene Turnier am 21.5. und die LVSP am 22.5. zu richten. Danke dafür und ganz herzlichen Dank Hubertus für die schönen und anspruchsvollen Parcours sowie für dein souveränes und faires Richten.

Die LVSP war aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre mit den Starterzahlen in der A3 auch für alle anderen Klassen ausgeschrieben. Auf eine Ausrichtung des Niedersachsen-Cups hatte der HSV Luthé verzichtet. Somit gingen 45 A3-Teams (11 Large, 14 Medium und 20 Small) an den Start. Damit hatten wir erstmals wieder eine höhere Starterzahl in der A3 als im Vorjahr.

Alle Teams marschierten wie jedes Jahr zum seinerzeit eigens für die LVSP komponierten Agility-Niedersachsenlied bei bestem Agilitywetter gut gelaunt auf das Turniergelände.

Die Klasse 3 begann mit den A-Läufen. Wie bei jeder LVSP ist die Spannung natürlich deutlich höher als bei einem „normalen“ Turnier. Der Leistungsrichter hatte es den „Dreierern“ wirklich nicht leicht gemacht. Die Teams mussten alles geben und ihr Können unter Beweis stellen.

Verleitungen, deren Gefahr man erst gesehen hatte, wenn das Disq. angezeigt wurde, schwierige Hürdenkombinationen und „Außen“ sowie Slalomanforderungen führten dazu, dass sich die fehlerfreien Läufe im überschaubaren Rahmen hielten. Somit waren bereits Läufe mit einem Fehler oder einer Verweigerung Grund genug zur Freude. 6 Teams der Small-Klasse kamen ohne Disqualifikation durch, bei Medium und Large waren es jeweils 9.



Nach dem A-Lauf stellte sich für die Bewerber/innen um den Titel „Landesverbandssiegerin“ folgende Zwischenwertung dar:

GRÖSSENKLASSE SMALL

- | 1. Platz: Dagmar Lorenz-Eichler mit „Pink“
- | 2. Platz: Rena Ratzke mit „Bordie“
- | 3. Platz: Tatjana Grohmann mit „Luke“

GRÖSSENKLASSE MEDIUM

- | 1. Platz: Jennyfer Peterschuh mit „Dörte“
- | 2. Platz: Ute Wittig mit „Scip“
- | 3. Platz: Melanie Porray mit „Pippa“

GRÖSSENKLASSE LARGE

- | 1. Platz: Sabine Stein mit „Amy“
- | 2. Platz: Birgit Becke mit „Holly“
- | 3. Platz: Andrea Konert mit „Ronja“

Diese Teams hatten aufgrund der Platzierungen gute Chancen auf den begehrten Titel.

Nach den A-Läufen folgten die Jumpings.

In der Small-Konkurrenz gewann die A3 wie bereits im letzten Jahr Kirsten Thenert mit „Yummy“ (Dis im A-Lauf) vor Andrea Naumann mit „Athene“ (1 Fehler im A-Lauf). Platz 3 im Jumping belegte Andrea Junge mit „Riko“ (Dis im A-Lauf).



Fotos: Knoll

Hier sind die nun die Platzierungen der Landesverbandssiegerprüfung 2022 auf einen Blick:

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESSIEGERIN IM AGILITY

Größenklasse Small
Tatjana Grohmann mit „Luke“

- | 2. Platz: Andrea Naumann mit „Athene“
- | 3. Platz: Rena Ratzke mit „Bordie“

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESSIEGERIN IM AGILITY

Größenklasse Medium
Ute Wittig mit „Scip“

- | 2. Platz: Melanie Porray mit „Pippa“
- | 3. Platz: Petra Müller mit „Kira“

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESSIEGERIN IM AGILITY

Größenklasse Large
Sabine Stein mit „Amy“

- | 2. Platz: Birgit Becke mit „Holly“
- | 3. Platz: Andrea Konert mit „Ronja“

Die Landessieger sind in jedem Fall für die Bundessiegerprüfung qualifiziert. Darüber hinaus können die vier besten Teams jeder Größenklasse an den DVG-Masters teilnehmen. Diese durch das private Engagement der OfA Nord-Rheinland Melanie Richartz ins Leben gerufene Veranstaltung ist bisher sehr gut angekommen.

Mein Dank gilt allen Sportlerinnen und Sportlern; sie haben gute und sehenswerte Leistungen gezeigt, sich ihren vierbeinigen Partnern gegenüber fair verhalten und zu einer spannenden LVSP beigetragen.

Der Dank geht ebenfalls an HSV Luthé, der dieses Turnierwochenende einschließlich der LVSP wieder einmal perfekt ausrichtete. Dieser Verein richtete seinerzeit die erste LVSP, die damals noch Landesmeisterschaft hieß, während meiner Amtszeit als OfA aus und hat auch dafür gesorgt, dass ich meine letzte LVSP als OfA in bester Erinnerung behalte.

GERHARD KNOLL, OBMANN FÜR AGILITY IM LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Fotos: Knoll



LVM THS – ALS WÄRE ES DAS ERSTE MAL ...

... so kam es dem einen oder der anderen vor. Und damit sind nicht die Hundeführer gemeint, die zum ersten Mal bei einer Landesverbandssiegerprüfung an den Start gingen, sondern diejenigen, die schon vor der Pandemie zu den Erfahrenen gehörten.

Die 1.Vorsitzende Stefanie Friemel vom HC Lachtetal, der Prüfungsleiter Rainer Grünig und unser Obmann für Agility, Gerhard Knoll begrüßten die Anwesenden Sportler und Gäste. Gerhard vertrat den Präsidenten, Peter Kruse, welcher auf einer anderen Hundesportveranstaltung anwesend sein musste.

Die amtierenden Leitungsrichter Michael Gensrich und Aloys Bormann sparten sich ihre Worte für die Bewertungen.

Und dann ging es los. Auf dem Platz mit dem Gehorsam des Vierkampfs und im Gelände mit dem 2000 m Lauf.

Beim Geländelauf wurden einige sehr gute Zeiten gelaufen und der Gehorsam im Vierkampf lief in allen Klassen wirklich gut. Man konnte sich auf spannende Wettkämpfe bei den Sprintdisziplinen freuen. Das ganze noch gemischt mit den Startern vom Sprintvierkampf sorgte für Action auf dem Platz. Mitunter hervorragende Laufzeiten und wenige Fehler ließen Spaziergänger innehalten und beobachteten das Geschehen vom Weg aus, der neben dem Vereinsgelände verläuft.

Den Abschluss der Vierkämpfe bestritten die Sprinter, angefeuert von den Zuschauern und Sportfreunden, auf der 1000 m Strecke. Währenddessen wurde auf dem Platz der CSC aufgebaut und die Sportler, die ihren Wettkampf beendet hatten, ließen sich die angebotenen Speisen und Getränke schmecken.

Beim CSC starteten einige neue und ein paar altbekannte Gesichter. Und gerade die zuletzt Genannten konnten den Wettkampf für sich entscheiden. Etwas umbenannt, aber doch identifiziert. „Cool Running zurück aus Corona“ gewannen mit mehr als 10 Sekunden Abstand, trotz 4 Fehlern, den CSC.

Und beim abschließenden Shorty sah es nicht anders aus. Nicht mit solch einem klaren Vorsprung, aber die gleichen Sportler. Beim CSC noch durch Tatjana Werner unterstützt, gewannen Christian Lausch und Nezir Begovic auch diese Disziplin.

Aber ich glaube, dass Wichtigste des Tages war, nicht die Siegerehrung durch Gerhard Knoll, nicht die Platzierung und auch nicht, dass 5 Leistungsrichter, 2 davon in eben dieser Funktion, 2 als Starter und als Prüfungsleiter dabei waren. Auch nicht der gute Kuchen und der Kaffee ... obwohl!!

Nein, ich denke für alle war das Wichtigste der Spaß, den alle Beteiligten hatten und das es endlich wieder eine Landesverbandssiegerprüfung im Turnierhundsport gegeben hat.

Einen großen Dank an den HC Lachtetal, der sehr kurzfristig dieses Sportevent übernommen hat. Alle Mitglieder haben ihr Bestes gegeben.

Alle waren in irgendeiner Weise beteiligt. Büro, Kantine, als Helfer auf dem Platz und als Sportler. Oder sogar zwei, drei dieser Möglichkeiten.

TORSTEN WOHLGEMUTH, OfÖ LV NDS.

Fotos: T. Wohlgemuth



LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

LANDESMEISTERSCHAFT TURNIERHUNDSPORT BEIM HSV VOERDE



Fotos: Denise Schiller

Zum Abschluss der Landesmeisterschaft 2019 sagte der damalige Landesvorsitzende Peter Krischer, dass er den Sportlern für die nachfolgenden Meisterschaften alles Gute wünscht und sich auf die Landesmeisterschaft 2020 in Voerde freut. Nun haben wir 2022 und haben uns nach zwei sportlich nicht besonders großartigen Jahren endlich in Voerde getroffen und dort eine großartige Veranstaltung gehabt.

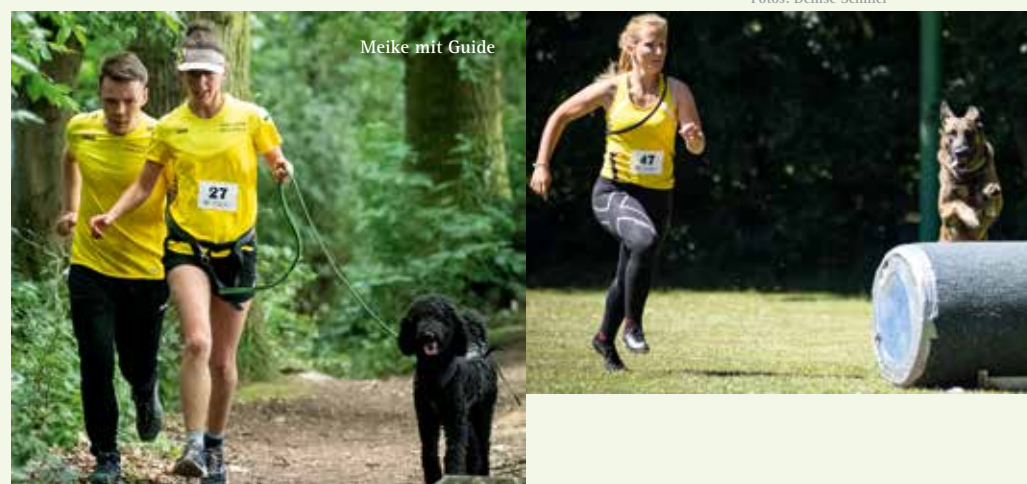
Los ging es am Freitag mit dem Melden der Teilnehmer. Der Verein hatte es geschafft, vom benachbarten Reiterverein ein Stück Wiese zu bekommen, so dass es für einige Starter die Möglichkeit gab zu Campen. Dies wurde auch reichlich genutzt. Am Samstagmorgen ging es als erstes zum 2000 m Geländelauf. Hier gab es für unseren Landesverband eine neue Erfahrung. Mit Meike Killmann ging eine blinde Sportlerin an den Start. Mit einem Guide an ihrer Seite bewältigte Sie die Strecke. Nachdem sie im Ziel war, sagte sie, ich hätte schneller sein können, aber mein Guide konnte nicht schneller. Diese Aussage kannte ich bisher nur in der Form, ich hätte schneller sein können, musste aber bei meinem Hund bleiben. Carolin Joeken in 5:16 min. und Süleyman Kuzguncu in genau 5 min. waren in diesem Jahr die Schnellsten über diese Strecke. Im Anschluss bekam Irene



Jansen als Leistungsrichter für den Gehorsam die ersten Gehorsamsübungen zu sehen. Joachim Wonschik, der kurzfristig für den verhinderten Manfred Klingele eingesprungen war, hat mit Unterstützung des LRO Ingo Kremer die Läufe gerichtet. Nach dem die beiden Vierkampfguppen fertig waren, wurde der CSC aufgebaut. Hier stellten sich 20 Mannschaften dem Wettbewerb. Leider gab es in diesem Jahr keine Jugendmannschaft. Sieger und damit Landesmeister wurde die Mannschaft „Stiftung Wadentest“ (HSV Voerde). Am Sonntag begann der Wettkampftag mit dem Geländelauf auf der Langstrecke. Hier war bei den Männern unser ältester Teilnehmer, Dietmar Janke der schnellste. Bei den weiblichen Teilnehmern war es wie schon bei den 2000 m Carolin Joeken, die auch die insgesamt Schnellste über diese Strecke war. Im Anschluss ging es auf der Platzanlage mit dem Vierkampf weiter. Martina Grappa, die 277 Punkte erreichte war die beste weibliche Teilnehmerin. Patric Sommer, der mit Ted als Schwangerschaftsvertretung an den Start ging, erreichte 289 Punkte. Was die höchste Punktzahl der Veranstaltung bedeutete. Als letztes auf dem Programm der Landesmeisterschaft steht seit einigen Jahren der KO Cup. Acht Mannschaften gingen an den Start und die Mannschaft „Die Königin und ihr Gefolge“ (Hamborn-Marxloh) setzte sich im Finale mit 0,16 Sekunden Vorsprung gegen die Mannschaft „Stiftung Wadentest“ durch. Bei der Siegerehrung, die der zweite Landesvorsitzende Karl-Heinz Skorupinski durchführte, bedankte er sich beim ausrichtenden Verein, dem HSV Voerde, den Sportlern und allen Zuschauern für die gelungene Veranstaltung. Er wünschte allen qualifizierten Teams alles Gute für die Bundesiegerprüfung, die ja in Niederzier also in unserem Landesverband stattfindet.

WILLIBERT HEINRICH

Fotos: Denise Schiller



UNTERSTÜTZUNG DES USAR TEAMS DER UKRAINE

Nach unserem großartigen Erfolg mit dem Benefiz-Turnier und der damit verbundenen Hilfe für verschiedene Hilfsprojekte in der Ukraine, folgten wir einem weiteren Hilferuf der freiwilligen Feuerwehr Vockerode. Juliane Gretzinger – die Leiterin der Rettungshundestaffel Vockerode sammelt für eine Rettungshundestaffel in der Ukraine

Das USAR Team der Ukraine wurde 2014 durch die Vereinten Nationen zertifiziert und leistet derzeit Unvorstellbares, um Verschnittete aus den eingestürzten Gebäuden zu retten. Großes Problem sind die vielen Scherben, daher sind gute Schuhe für Hund und Hundeführer sowie technische Handschuhe zwingend notwendig – aber auch Minen verzögern und erschweren die Einsätze. Hinzu kommt, dass die Hunde hauptsächlich für die Suche nach Überlebenden ausgebildet sind, leider werden aber Leichensuchhunde benötigt. Das Team ist zurzeit hauptsächlich in den Vororten von Kiew unterwegs. Dem Aufruf nach Spenden sind viele gefolgt, sei es durch Sachspenden, Bestellungen, die an mich geschickt wurden oder Geldspenden, und zusammen mit unserem LRO Ingo Kremer haben wir eine unglaublich vielfältige Menge an benötigten Materialien zusammengetragen – darunter Arbeitssicherheitsschuhe, Arbeitssicherheitshandschuhe, Helme, Taschenlampen und Stirnlampen, Batterien, Pfoten-Schuhe, Medikamente wie Ibuprophen, Diclofenac, Paracetamol, Verbandsmaterial für Schnittverletzungen bei Hunden im Wert von 300 Euro, Halsbänder und Leinen, Zeckenmittel – Advantix, Scalibur Halsbänder und Seresto Halsbänder, Hundefutter und Kauartikel, haltbare Lebensmittel im Wert von 380 Euro, ein Abseilgeschirr

Ich danke ausdrücklich allen, die diese Hilfe möglich gemacht haben! Vor allem Claudia Bach und Katrin Werdin, die den Aufruf auch noch einmal in Rettungshundekreisen verbreitet hat. Auch danke ich Arlette Pusch, OfA des SGSV. Sie hat die Initiative ergriffen und zugunsten unserer Aktion auf der Landesmeisterschaft Berlin Brandenburg einen Betrag von sensationellen 472,20 Euro für Arbeitssicherheitshandschuhe und Pfoten Schuhe gesammelt.

Danke auch an Juliane, die durch den Aufruf darauf aufmerksam gemacht hat, dass vor allem die Rettungshunde in der Ukraine so wichtig sind und unter unglaublich schwierigen Bedingungen arbeiten müssen. Ich bin dankbar dafür, dass wir einen kleinen Beitrag leisten konnten, um hier ein wenig zu unterstützen.

MELANIE RICHARTZ, OfA LV NORD-RHEINLAND

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Genau diese Unterstützung wird dort sehr gebraucht. Der VDH hat genau das vor 3 Monaten gemacht und hat mit seinen Partnern mehrere Futtertransporte in die Ukraine organisiert. Außerdem wurden Finanzmittel bereitgestellt und abgerufen, um ukrainische Rettungshundestaffeln, die dringend in den Kriegsgebieten gebraucht werden, mit dringend benötigten Ausrüstungsgegenständen zu denen auch Schuhe für Menschen/Hunde gehörten, zu versorgen. Insgesamt wurden bislang 250 t Futter und andere Hilfsgüter in die Ukraine geliefert.

CHRISTA BREMER



Foto Happy monkey / Shutterstock

QUALIFIKATION ZUR FCI-WELTMEISTERSCHAFT UND VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT OBEDIENCE



Obedience Nationalmannschaft 2022: Wera Hahn, Shauna Wenzel, Janina Leick, Anne-Kathrin Weiß, Christine Hahn (v.l.n.r.)

Foto: Florian Steiner

Am 21. und 22. Mai fand in Pirna in der sächsischen Schweiz die 1. WM-Qualifikation und VDH Deutsche Meisterschaft Obedience statt. Ausgerichtet wurde diese durch die Arbeitsgemeinschaft der dhv/SGSV Vereine HS Pratzschwitz und Verein(t) für Hunde e.V. Ausgetragen wurden die beiden Prüfungstage auf der Platzanlage des HS Pratzschwitz.

An beiden Tagen konnten einige unserer Obedience Sportler aus unserem Landesverband teilnehmen. Christine Hahn mit Wings of Hope Eternal Hero (HSC Wuppertal e.V., KG Düsseldorf) Eva Hampe mit Dumf and Galwy Jubilee (HSC Wuppertal e.V., KG Düsseldorf) Anette Weber mit Extra Hot Bamboleo (HSV Ransbach-Baumbach e.V., KG Bonn) Diana Strätling mit Nepomuk von den lustigen Bären (HSC Wuppertal e.V., KG Düsseldorf).

Am Samstag fand die 1. WM-Quali statt, Stewards waren hier Evelyn Parthier und Frank Hennig. Als Leistungsrichter waren Ton Hoffmann (NL) und Brigitte Stellner (dhv) vor Ort.

- Christine Hahn mit „Flash“
Vorzüglich mit 288 Punkten – **PLATZ 1**
- Diana Strätling mit „Muk“
Sehr gut mit 250 Punkten – **PLATZ 14**
- Eva Hampe mit „Cocaine“
Sehr gut mit 240 Punkten – **PLATZ 18**
- Anette Weber mit „Guess“
Sehr gut mit 236,5 Punkten – **PLATZ 20**

Für die „Top 15“ der 1. WM-Qualifikation galt die VDH Deutsche Meisterschaft als 2. WM-Qualifikation, die besten 6 Teams in der Kombi-Wertung fahren zur Weltmeisterschaft vom 22.06 bis 26.06. in Dänemark. Am Sonntag wurden die Übungen in den Ringen neu angeordnet, anstatt Brigitte Stellner richtete Svea Balke (dhv).

- Christine Hahn mit „Flash“
Vorzüglich mit 286,5 Punkten – **PLATZ 3**
- Diana Strätling mit „Muk“
Vorzüglich mit 284 Punkten – **PLATZ 4**
- Anette Weber mit „Guess“
Vorzüglich mit 267 Punkten – **PLATZ 11**
- Eva Hampe mit „Cocaine“
Sehr gut mit 229,5 Punkten – **PLATZ 25**

Damit gewann Christine Hahn und „Flash“ nicht nur die Kombiwertung sondern löste auch im zweiten Jahr hintereinander das Ticket zur WM.

Wir wünschen der Nationalmannschaft und insbesondere Christine Hahn maximalen Erfolg und ganz viel Spaß in Dänemark.

WILLIBERT HEINRICHS

BUNDESSIEGERPRÜFUNG FCI – IGP 2022 IN HERNE-HOLTHAUSEN



Foto: Ingo Kremer

Vom 22.-24.04.2022 fand im Landesverband Westfalen beim MV Herne-Holthausen die DVG BSP IGP 2022 statt. Der Verein, hier für alle stellvertretend der 1. Vorsitzende, Rainer Köster, hatte die Veranstaltung auf der sportplatzähnlichen Platzanlage der Windhund Rennbahn erneut hoch professionell vorbereitet und ausgerichtet. Es fehlte an nichts und das Wetter am gesamten Wochenende ließ uns alle nicht im Regen stehen.

Danke an Rainer und an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Das Fährten Gelände wurde durch den OfG des LV Westfalen, Wolfhard Klüter, besorgt. Er war auch der verantwortlich, einweisende Leistungsrichter für 52 Fährten. Der Bodenbelag war blanker, sandiger Acker, der aus meiner Sicht, für alle Hunde sehr gut suchbar war. Lediglich der feine, sandige Staub aufgrund der Trockenheit war für einige Hunde eine Herausforderung. Trotzdem weiß ich sehr gut, dass eine solche Veranstaltung überwiegend am und im Fährten Gelände den Stempel aufgedrückt bekommt. Durch die gleichmäßige und sehr gute Auswahl des Geländes dürfte sich niemand beschweren, auch wenn mal Fehler passieren. Wer keine Fehler macht, hat eine solche Großveranstaltung noch nie ausgerichtet.

Da ich einiges im Fährten Gelände mitbekommen habe, bitte ich doch alle, ein Stück weit gelassener und souveräner mit Fehlern umzugehen und einfach überflüssige Bemerkungen runterzuschlucken.

In der Abteilung C kamen Tim Zieske und aus unserem Landesverband Achim Junghans zum Einsatz. Achim zählt seit Jahren zu den besten Schutzhund Helfern in Deutschland und wird berechtigt auf überregionalen Prüfungen eingesetzt. Die Leistungen der beiden waren der Grund, dass der Leistungsrichter in der Abt. C wenig bis keine Mühe hatte, das Verhalten der Hunde zu beurteilen.

Die Mannschaft des Landesverbandes Nord-Rheinland wurde durch folgende Teilnehmer*innen vertreten: Petra de Boer mit Rocket, Regina Juhnke mit Gisela, Chantal Großmann mit Excalibur, Knut Fuchs mit Activ, Hans-Peter Hillbrandt mit Boomer und Günter Hartenfels mit Gitano. Alle haben unseren Landesverband sportlich fair und korrekt vertreten. Leider sind die Ergebnisse nicht so, wie wir es erhofft hatten. Aber das ist eben Hundesport und unsere Hunde sind auch nur Lebewesen und machen manchmal Dinge, mit denen niemand rechnet. Sie sind halt eben eigene, selbstständige Wesen, deren Auffassungsgabe wir zu keiner Zeit unterschätzen dürfen.

Alex Wirtz und ich hatten die Aufgabe, die Mannschaft zu betreuen. Unsere Absprachen für das Fährten Gelände und den Stadionpart klappten reibungslos. Ich danke Alex und den Hundeführern*innen für angenehme, harmonische Tage und wünsche allen weiterhin viel Erfolg im Hundesport.

Die Platzierungen bitte ich aus den entsprechend veröffentlichten Listen zu entnehmen.

ALEX WIRTZ, OFG DES LV NORD-RHEINLAND
INGO KREMER, LRO LV NORD-RHEINLAND

Ausbildung, Vorträge, Seminare
Einzel- und Gruppencoaching
vom Antralen, Starthilfe über
Fehleranalyse bis hin zur
Prüfungs- und Einsatzvorbereitung
Aus- und Fortbildung von
Ausbildern*innen

Dirk Fellechner
Systemischer Coach
Rettungshundebildner
Prüfer für Fläche, Trümmer und
Mantrailing

Mail: dirk.fellechner@gmx.net
Mobil: 0172 - 270 46 48

www.mantrailing-coach.de
www.rettungshunde-coach.de
www.suchhundeschule.de



Mantrailing-Coach.de

LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE
www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

EIN VEREINSHEIM ZIEHT UM



Fotos: Peter Stuke

Der Hundesportverein Brackwede-Senne e.V. stand Ende 2021 vor einer Herausforderung. Nach der Kündigung des Pachtvertrages für das Vereinsgelände war der Rückbau eines wunderschönen massiven 70 qm großen Holzblockhauses unumgänglich. Schweren Herzens machten wir uns Gedanken um die weitere Verwendung des gepflegten Holzhauses. Eine Eigenutzung kam nicht mehr in Frage.

Bei unseren Recherchen fanden wir auf der Internetseite des 5-Euro-Hauses (Hilfsprojekt von Jörg Burkhardt) die Hundesportfreunde – HSF Untere Ahr Sinzig e.V. Adresse: Grüner Weg 42, 53489 Sinzig; deren Vereinsgelände bei der gigantischen Flutkatastrophe komplett zerstört wurde. Uns war schnell klar, wir wollen unser Holzhaus den Sportfreunden spenden.

Und so begann mit einem Telefonat am 18.11.2021 unser Erfolgs- und Herzensprojekt „ein Vereinsheim zieht um“.

Während die Hundesportfreunde Untere Ahr Sinzig e.V. sich mit den umfangreichen Aufräumarbeiten beschäftigen mussten und noch allerlei bürokratische Hürden zu nehmen hatten, fing in Bielefeld die Umzugsplanung an. Was hier in kurzer Form be-

schrieben steht, war auf der praktischen Seite eine wirkliche Mammutaufgabe, die nur mit und Dank der großartigen Unterstützung ehrenamtlicher Zimmermänner, Fachleute und Helfer zu meistern war. Die Vorbereitungsarbeiten (vollständige Räumung, Entkernung des Holzhauses und Planung und Nummerierung aller Balken) nahmen viel Zeit in Anspruch.

Dann war es so weit: am 22. und 23. April 2022 wurde mit einem engagierten Team von Bielefeldern und Sinzigern das Vereins-



Fotos: HSF Untere Ahr Sinzig e.V.

heim abgebaut und an dem darauffolgenden Wochenende nach Sinzig transportiert. Wir hatten eine so unglaubliche Unterstützung toller tatkräftiger Menschen – die bis dahin mit keinem der beiden Hundevereine Kontakt hatten – und die „einfach mal“ ehrenamtlich geholfen haben. Die Liste der Unterstützer ist lang; großartig war das Engagement von Ruben Wächter vom gleichnamigen Betrieb „Baum und Garten Wächter“ beim Abbau und beim Transport ins Ahrtal. Und das Holzhaus wurde bereits größtenteils in Sinzig wieder aufgebaut. Zum Glück hatten wir einen engagierten Projektleiter, der den Abbau- und den Aufbau koordiniert hat.

PETER STUKE, 1. VORS. HSV BRACKWEDE-SENNE E.V.



Fotos: HSF Untere Ahr Sinzig e.V.

LANDESMEISTERSCHAFT OBEDIENCE AM 29.05.2022

Es war eine schöne LVM Obedience beim HSC Bünde. Als Richter hatten wir Marco Ladermann, der viele Punkte und gute Laune mitgebracht hatte. Beim Wetter hat es nicht ganz geklappt, es gab doch den ein oder anderen Schauer. Aber wir haben tolle Läufe gesehen und alle sind mit einem guten Gefühl vom Platz gegangen.

Landesmeister wurde Brigitte Lange mit Nori Klassensieger der Klasse 1 wurde Andrea Magdziarz mit Penila. Wir gratulieren auch hier nochmals ganz herzlich.

PLATZIERUNG OBEDIENCE KLASSE 3 (LVM 2022)

Brigitte Lange mit Nori Tending Mystery	283,0 Punkte	V
Brigitte Lange mit Juma	280,0 Punkte	V
Brgitte Lange mit Jissa	258,5 Punkte	V

PLATZIERUNG OBEDIENCE KLASSE 1 (LVM 2022)

Andrea Magdziarz mit Penila	246,5 Punkte	SG
Laura Gryga mit Lilly	206,5 Punkte	G

PLATZIERUNG OBEDIENCE BEGINNER (OFFENES TURNIER)

Claudia Kränke mit Alma	255,0 Punkte	SG
Ingrid Poppe mit Aminya Balin	250,0 Punkte	SG
Nicole Hötger mit Toffe	193,5 Punkte	G

PLATZIERUNG OBEDIENCE KLASSE 1 (OFFENES TURNIER)

Kerstin Ringe mit Elsa	229,0 Punkte	SG
Jens Jakobi mit Arica Sun	228,5 Punkte	SG
Niclle Hötger mit Finja	160,0 Punkte	o.AK.

PLATZIERUNG OBEDIENCE KLASSE 2 (OFFENES TURNIER)

Ingrid Poppe mit Canis Aminya	251,0 Punkte	SG
Stefanie Klinsiek mit Unique Cinco vom Hause Gürtler	210,0 Punkte	G

CLAUDIA EGGERS, O-LR LV RAVENSBERG-LIPPE

Fotos: Claudia Eggers



Landesmeisterin Brigitte Lange mit Nori Tending Mystery und 2. und 3. Platz Klasse 3, LVM Richter Marco Ladermann, 1. Vors. LV Ravensberg-Lippe Mario Dauks



Klasse 1 LVM Platz 1 Andrea Magdziarz mit Penila, Platz 2 Laura Gryga mit Lilly, Richter Marco Ladermann, 1. Vors. LV Ravensberg-Lippe Mario Dauks

LANDESVERBAND SAARLAND
www.dvg-saarland.de

LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT IM TURNIERHUNDESPORT 2022

GUT BESUCHTE PRÜFUNGEN AN ZWEI WOCHENENDEN HINTEREINANDER BEIM HUNDESPORTZENTRUM HOMBURG-KIRRRBERG E.V.



Landesmeister THS

Foto: Jessica Hartinger

Die Turnierhundesportler/innen des LV Ravensberg-Lippe trafen sich zur diesjährigen Landesmeisterschaft am 12.06.2022 beim HSF Paderborn e.V.

Bei Sommerwetter und guter Laune und bester Versorgung sind 17 Teams angetreten und haben unter den Richter Augen von Petra Philips 26 Starts absolviert.

FOLGENDE TEILNEHMER HABEN DEN TITEL LANDESMEISTER ERHALTEN:

- Volker Hippe & Ferox / GL 5000m - 24,13min
- Volker Hippe & Ferox / GL 2000m - 10,03min
- Nadine Krause & AV's Ace / GL 2000m - 7,34min

- Wiebke Peitzmeier & Paula / VK3 - 271 Punkte = Tagessieg
- Marlena Bender & Theo / VK3 - 267 Punkte
- Ingrid Begemann & Koda / VK3 - 250 Punkte

- Stefanie Wedeking & Barney / Sprint-VK - 264,72 Punkte
- Nadine Spiritus & Shadow / Sprint-VK - 270,91 Punkte

- CSC-Mannschaft „Die drei Mädels vom Grill“ mit einer Laufzeit von 69,55 sec. bestehend aus: Nadine Spiritus & Shadow / Wiebke Peitzmeier & Paula / Saskia Triebel & Watson

FOLGENDE TEILNEHMER HABEN AUCH DIE QUALIFIKATION ÜBER DAS LEISTUNGSPRINZIP ERREICHT, AUF DER THS BSP ZU STARTEN:

- Saskia Triebel & Watson / VK3 - 255 Punkte
- Vanessa Knaup & Bailey / Sprint-VK - 262,27 Punkte
- Stefanie Geisler & Yadira / Sprint-VK - 262,04 Punkte

Wir gratulieren den neuen Landesmeistern und wünschen viel Erfolg auf der diesjährigen Bundessiegerprüfung.

CLAUDIA RÖPKE, OFÖ LV RAVENBERG-LIPPE



Fotos: Klaus Wächter

Am 22.05.22 begann es mit einer Frühjahrsprüfung mit 21 Teilnehmern in den verschiedenen Prüfungsstufen wie Fährte (FPR1, FPR2, IFH1 und IFH2 Anforderungen steigend) mit 5 Teilnehmern, Internationale Gebrauchshundeprüfung 3 mit einem Teilnehmer und Begleithunde (BH/BGH 1-3 Anforderungen steigend) mit 15 Teilnehmern. Auch Teilnehmer aus anderen Mitgliedsvereinen stellten sich dem Urteil des Leistungsrichters Andreas Diedrich.

Am Ende des Tages konnten alle, bis auf ein Team, das Prüfungsziel erreichen.

TAGESSIEGER WAREN:

- IFH2: Maria Hörmann mit Bly (Deutscher Schäferhund) HSZ Homburg mit 97 Punkten (vorzüglich).
- VGP3: Caroline Herrmann mit Iva (Malinois) PSHV Dudweiler e.V. mit 286 Punkten (sehr gut).
- IBGH3: Michael Burbach mit Rosi (Australian Cattle Dog) HSZ Homburg mit 96 Punkten (vorzüglich).

Eine Woche später, am 28.5., die zweite Prüfung. Diese begann schon am Samstag mit einer Mantrailprüfung der Stufe 1. Auch hier prüfte Andreas Diedrich die Teilnehmer. Außer den zwei eigenen Teilnehmern

starteten auch drei Teilnehmer von anderen Mitgliedsvereinen. So konnte an diesem Tag Isabelle Behr mit ihrer DS Hündin Enja vom HSZ Homburg-Kirrburg e.V. das höchste Ergebnis von 100 Punkten erreichen. Auch die anderen Teilnehmer, bis auf ein Team, erreichten mit vorzüglich und sehr gut ihr Prüfungsziel.

Der Sonntag, 29.05., gehörte nun den Fährten- und Flächensuchhunden. Acht Teams stellten sich dem Leistungsrichter Detlef Kühn, der aus dem fernen Berlin zu uns in die Provinz gereist kam. Gut vorbereitet zeigten die Teams ihr Können. Zeitig am Morgen wurde die Nasenarbeit im Gelände abgefragt. Fährte der Rettungshunde-Stufe B, sowie Fläche der Stufe A und Fläche Vorprüfung wurden geprüft. Von Gut bis Vorzüglich waren die Ergebnisse. So konnte man nun nach dem Mittagessen zur Unterordnung und Gewandtheit wechseln. Auch Suchhunde müssen in jeder Lage ihrem Hundeführer/-in gehorchen. Hier stellten sich noch vier Teams den Anforderungen und erreichten mit guten Ergebnissen das Prüfungsziel.

Den Tagessieg holte sich Maria Hörmann mit ihrer Bly, die insbesondere mit einem vorzüglichen Ergebnis bei der Nasenarbeit brillierte.



Gerhard Weis und Michael Burbach mit ihren beiden Hunden haben mit dem zweimaligen Bestehen der Prüfungsstufe A mit Mindestnote GUT nun die Qualifikation für die Stufe B.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen die an diesen zwei Wochenenden an ihrem jeweiligen Platz, mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieser beiden Prüfungen beigetragen haben. Eine gute Gemeinschaft kann vieles leisten „Einer für alle, alle für einen!“ Unser Dank gilt auch den beiden Prüfern, die ihr Wochenende zur Verfügung stellten, um ihrem Ehrenamt gerecht zu werden.

Nach der Prüfung – ist vor der Prüfung!

MARIA HÖRMANN

Fotos: Klaus Wächter



THS LANDESMEISTERSCHAFT IN SAARLOUIS

Am 11. & 12.06.2022 fand die Landesmeisterschaft im Jubiläumsjahr „50 Jahre THS“ auf dem wunderschönen frisch renovierten Vereinsgelände der Hundefreunde in Saarlouis statt. Bei fantastischem Wetter zog es, durch eine große Werbeaktion zur Meisterschaft im Vorfeld, etliche Zuschauer sowie 31 Starter auf höchstem Leistungsniveau zum Austragungsort.

TAG 1 Der Beginn war am Samstagmorgen um 14.00 Uhr mit dem CSC. Hier traten insgesamt 7 Teams gegeneinander an. Platz 1 und somit den Landesmeister als CSC-Team ging mit einer Zeit von 60,54 Sekunden an das Team Hurricans vom HSV Altforweiler-Berus. Im Anschluss wurden die Laufdisziplinen des Pilotprojektes Sprintvierkampf auf dem Vereinsgelände absolviert. Die Disziplin des SVK wurde zum ersten Mal bei einer saarlän-

dischen Landesmeisterschaft ausgetragen. Die Teilnehmerzahl von 11 Mensch-Hund-Teams bestätigte schnell, dass mit dieser Disziplin der Nerv der Zeit getroffen wurde. Unsere Gratulationen an die ersten Landesmeister im Sprintvierkampf: W-Aktive Evelyn Schudell mit Hund Rachel vom ausrichtenden Verein, der Hundefreunde Saarlouis, M-Aktive Michael Schett mit Hund Magic vom HSV Altforweiler-Berus, W-Senioren Conny Winter mit Dubay von den Hundefreunden Saarlouis, M-Senior Josef Conrad mit Pebbels von HF Dudweiler-Schiedeborn. Zu den Geländeläufen fuhr man in den Wald, was die hohen Temperaturen an diesem Wochenende auch zwingend erforderten. Mensch & Hund wurde alles abverlangt. Unsere einzige Jugendliche an diesem Wochenende war Ricarda Dilly, die mit ihrer Easy die 2 km GL startete.



Sponsoren: Globus, Baumarkt und Happy Dog Foto: Karina Heintz

TAG 2 Am Sonntag standen die Disziplinen Vierkampf & Dreikampf sowie Shorty auf dem Programm. Um den heißen Temperaturen etwas entgegenzusteuern, begann die Unterordnung des Vierkampfes bereits um 8:30 Uhr. Im Anschluss folgten alle Laufdisziplinen des Vierkampfes sowie des Dreikampfes. Volle Hütte war aber auch an Tag 2 das Motto: Insgesamt 15 Mensch-Hund-Teams von 6 Vereinen starteten im Vierkampf, 7 Mensch-Hund-Teams von 2 Vereinen starteten im Dreikampf, 8 Mensch-Hund-Teams von 3 Vereinen starteten als Team im Shorty. Sehr beeindruckende Ergebnisse und sogar mehrfache Landesmeister standen bei der Siegerehrung auf dem Treppchen.

Diese Ergebnisse finden Sie aufgelistet unter:
DVG-LV-SAARLAND.DE/ERGEBNISSE.HTM
KARINA HEINTZ

1. Einsatz der neuen Vereinsshirts

Fotos: Karina Heintz

Auch der Hound kann

Nicht ganz einfach für die „Nordischen“

Geht gleich los



BH/VT- UND IGP-PRÜFUNG NACH DER CORONAZEIT BEIM PHSV SAARBRÜCKEN

Endlich war es wieder so weit; nach längerer Abstinenz fand am 4.6.2022 eine Hundepfprüfung auf unserem Gelände statt.

Geführt wurden dreimal BH/VT, einmal BgH 1, einmal BgH 3, zweimal IGP 1. Gestartet wurde um 7.30 Uhr im Fährtenengelände. Die IGP-ler konnten dort mit 83 und 81 Punkten eine souveräne Leistung zeigen. Nach Rückkehr zum Hundeplatz zeigten zunächst die BH-ler ihr Können, anschließend alle anderen. Eine Prüfung musste wegen einer Verletzung des Hundes abgebrochen werden und leider hat es nicht bei allen „Prüflingen“ funktioniert.

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH UNSEREN MITGLIEDERN:

- | Claudia Geid mit Alfi
- | Alexander Ott mit Aron
- | Klaus Franosch mit Maja

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen, den Helfer*innen und natürlich dem Richter, Herrn Franz Josef Schwan für seine sportliche Fairness. Die Prüfungsleitung lag in Händen von Verena Lichtenthäler.

KATRIN BURKHART



Foto: Verena Lichtenthäler

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.dvg-s-h.de

BSP- VOM 22-24.04.22 IN GELSENKIRCHEN



LV-Teammitglieder

Foto: Meyer

Zur diesjährigen BSP habe ich die Betreuung der Mannschaft des Landesverbandes übernommen. Eine Aufgabe, die ich gerne ausgeführt habe.

Ich traf in Gelsenkirchen auf eine hochmotivierte Mannschaft mit viel Unterstützung aus den Vereinen. Hierzu erstmal meinen Dank an die mitgereisten Fans.

Für unseren Landesverband gingen Marion Hilde, Petra Walter, Sabine Weiß, Lara Hötte, Peter Radtke und Max Schulze an den Start. Als zweiter Mannschaftsführer fungierte Jan Baumann.

Es war eine gut organisierte Meisterschaft, der Ausrichter stellte ein gute Platzanlage sowie einheitliches Fährtenengelände zur Verfügung.

Im Fährtenengelände fand man einen trockenen Acker vor, der den einzelnen Hundeführer mit seinem Hund schon viel abverlangte. Gegenstände und Fährten Spuren kaum sichtbar. Und so hat der eine oder andere auch seine Punkte verloren.

Auf der Platzanlage wurden gute Ergebnisse erzielt. Leider hatte eine Teilnehmerin aus dem LV- Pech bei der Vorführung, was dann auch zur Disqualifikation des Temas führte. Schade war das schon. Kopf hoch, Krone richten, weitermachen.

Im Schutzdienst zeigten unsere Hunde eine sehr gute Qualität. Die beiden Helfer zeigten den Hunden deutlich in ihrer Arbeit die Höhen und Schwächen auf. Insgesamt haben die beiden Helfer einen großartigen Job gemacht.

Ich bedanke mich bei allen, die zu diesem harmonischen Wochenende beigetragen haben, nur so macht Hundesport für mich Spaß.

GZ. H. MEYER, LRo / S-H

1. AGILITY LANDESMEISTERSCHAFT IM DVG LANDESVERBAND SACHSEN

36 Teams traten zum Wettkampf an

Am 15. Mai 2022 war es so weit, der jüngste Landesverband in der DVG Familie richtete seine erste Landesmeisterschaft bei den Hundefreunden im sächsischen Hoyerswerda aus. Bereits nach fünf Monaten im DVG konnten wir unsere Meisterschaft mit 36 Teams im Agility absolvieren. 6 Starter mussten krankheitsbedingt leider kurzfristig absagen.

Die Mitglieder des Vereins Hundefreunde Hoyerswerda e.V. sorgten für sehr gute Rahmenbedingungen und auch das Wetter gab sein Bestes.

Als Leistungsrichter war Oliver Gustke vom DVG Landesverband Bayern angereist, der sehr schöne und einer Meisterschaft angemessene Parcours stellte.

Bis auf die Klasse A2 Small waren alle Leistungs- und Größenklassen vertreten. Leider gibt es im Landesverband noch keine Jugendstarter in den Meisterschaftsklassen. Erfreulicherweise stehen unsere Jugendliche aber bereits in den Startlöchern und es konnte in der A0 eine Starterin ihr Können zeigen.

Der Landesverbandsvorsitzende Lothar Hofner begrüßte im Beisein des Landesvorstandes alle Teilnehmer aus fünf sächsischen Vereinen und verwies auf die zukünftigen sportlichen Höhepunkte im Landesverband. Gerade im Bereich Rally Obedience und Hoopers sollen in den kommenden Jahren Meisterschaften folgen. Nachdem der OfA des Landesverbandes Sachsen, Lars Tippmann, die organisatorischen Aspekte erläuterte konnten die Spiele beginnen.

Begrüßung durch den Landesvorsitzenden



Foto: Corinna Fornfeist



alle Landesmeister*innen

Foto: Corinna Fornfeist

Viele Zuschauer und Hundesportler aus befreundeten Vereinen konnten den gesamten Tag über interessante, spannende und schnelle Läufe verfolgen. Wie es aber in dieser Sportart sehr oft ist, liegt die Freude über einen fehlerfreien Lauf und die Enttäuschung über eine Disqualifikation eng beieinander. Es gab keine „Selbstläufer“ und somit auch zum Teil unerwartete Ergebnisse.

Am Ende des Tages standen die Landesmeister und Platzierten fest. Neben den Tickets zur Bundessiegerprüfung konnten auch die Plätze zur DVG Agility Masters vergeben werden.

Ergebnisse:

A3 LARGE

1. René Göbel mit Filou
2. Lars Tippmann mit Amara

A3 MEDIUM

1. Constanze Schmidt mit Lulu
2. Delia Hofner mit Dean

A3 SMALL

1. Iris Junkert mit Alina
2. Lothar Hofner mit Bo
3. Iris Junkert mit Tsantali

A2 LARGE

1. Ute Körnig mit Jako
2. Corinna Fornfeist mit Malik
3. Christina Hahnel mit Fly

A2 MEDIUM

1. Birgitt Stellbogen mit Pauline
2. Birgitt Stellbogen mit Sweety

A1 LARGE

1. Andreas Nakonz mit Buddy
2. Corinna Fornfeist mit Deegan

A1 MEDIUM

1. Katja Elgas mit Lord
2. Heidrun Weller mit Samara
3. Melanie Rothe mit Lessy

A1 SMALL

1. Lisa Hubl mit Lilli
2. Antonia Reinicke mit Monsti

Der Landesverband Sachsen gratuliert allen Platzierten zu ihren tollen Leistungen und bedankt sich bei Oliver Gustke, dem Verein Hundefreunde Hoyerswerda e.V. und bei allen Helfern für das Ausrichten dieser äußerst gelungenen ersten Landesverbandsmeisterschaft Agility.

ERSTE MANTRAILING PRÜFUNG BEIM HSV SCHLESWIG E.V. VOM 13. BIS 15.05.22



Fotografien: Madleen Gollan

Im Mai 2021 erweiterte der HSV Schleswig sein Angebot um die Sparte Mantrailing. Geplant waren 1 bis 2 nette Gruppen, die Spaß daran haben ihren Hund artgerecht auszulasten. Das Interesse war et ist groß und schnell war klar, es müssen mehr „ausgebildete“ Trainer her. Zu diesem Zeitpunkt war keinem klar, was damit ins Rollen kam ...

Im Oktober 2021 fuhr unser damaliger Trainerassistent (T.A.) zum Erwerbseminar Mantrailing. Zurück kam er nicht nur mit einer bestandenen SKN, sondern auch mit der IDEE: „Wir sollten auch mal eine Mantrailingprüfung ausrichten!“ Die Idee fand Anklang und alle stimmten begeistert zu. Dann kamen die Fragen: Wie? Wann? Und vor allem Wo?

Einige Fragen konnte uns das Planungsteam vom GSV Friedrichsort, welches uns bei der Ausführung ihrer Mantrailing-Prüfung erlaubte, ihnen auf die Finger zu schauen, beantworten. Hierfür Danke! Jetzt stand fest: Das wollen und können wir!

Der Fristschutz wurde gestellt und genehmigt. Damit ging es aber nicht nur planungstechnisch los, auch die ersten Melde-scheine trudelten ein. Innerhalb kürzester Zeit war uns klar: Die Starterplätze langten nicht. Somit wurde kurzerhand noch um den Freitagnachmittag verlängert (mehr geht ja leider nicht) und ... PUUUHHH ... welch ein Glück, auch dieser wurde genehmigt.

Nun mussten wir loslegen: während im Background Geschenke (Giveaways) hergestellt wurden, lief das Orga-Team die Trails ab und zeichneten diese auf. Es schien wie am Schnürchen zu laufen, aber dann ... dann fiel uns auf, dass wir so an einige Zielpunkte gar nicht von hinten herankommen (... aaaarrggghhhh!). Aller Anfang ist schwer und da keine unserer VP's (Versteckpersonen) länger als nötig auf ihren Einsatz warten sollte, hieß es für uns nochmal ab ins Gebiet und die Trails umlegen. Check: nun lief es aber! Das erste Gebiet war fertig und die anderen drei folgten zeitnah. Zu guter Letzt wurden noch die Unterlagen fertig erstellt, VP's eingeteilt und Ablaufpläne geschrieben.

Die Zeit verging wie im Flug, eine WhatsApp Gruppe für die Starter wurde erstellt, die vielen Helfer gebriefft und schon stand der erste Prüfungstag vor der Tür!

Am Freitag, dem 13.05.22 um 15.00 Uhr fiel der Startschuss zur allerersten MT-Prüfung im HSV Schleswig. Der uns zugeeilte Leistungsrichter Volker Sulimma war bestimmt genauso gespannt wie wir, ob alles klappt. Die VP's waren in ihren Verstecken und die ersten 5 Teams waren bereit, die für sie ausgearbeiteten Trails, zu arbeiten. Nach der Chip-/ Unbefangenhheitsprüfung ging es dann auch schon direkt los. Die Teams zeigten alle eine solide und schöne Arbeit und so endete der Freitag mit 5 von 5 bestandenen Prüfungen.

Nach einer kurzen Nacht ging es für die Trailleger und die ersten VP's in das ausgesuchte Gebiet, um die für den Vormittag geplanten Trails vorzubereiten. Ab 8.00 Uhr startete der Tag offiziell mit der Begrüßung der Starter und einem gemeinsamen Frühstück. An diesem Tag wurden bei bestem Wetter eine MT 3, zwei MT 2,



Fotografien: Madleen Gollan

sowie sieben MT 1 abgenommen. Während die Vormittagsprüflinge ihre Trails abarbeiteten, war ein Teil des Orga-Teams damit beschäftigt, die Trails für den Nachmittag zu legen. Für die Nachmittagsstarter ging es, nach einem ausgiebigen Mittagessen, ins ausgewählte Gebiet.

Insgesamt wurden an diesem Tag 11 von 12 Trails abgearbeitet (eine Starterin musste am Morgen leider, aufgrund einer Verletzung des Hundes, ihren Start zurückziehen). Volker verteilte Wertungen aus allen Bereichen, und so endete der zweite Tag bei bestem Wetter alles in allem ebenfalls erfolgreich.

Und dann kam der Sonntag ... neue Teams ... neues Gebiet... neue Trails ... Auch heute öffnete die Meldestelle um 8.00 Uhr, im Vorfeld wurden noch letzte Vorbereitungen für diesen Tag erledigt: Trails legen, Brötchen schmieren und und und ... Dann wurden die Starter des heutigen Tages begrüßt, diese kamen unter anderem aus Berlin, Lübeck und Lüneburg. Alles klappte wie am Schnürchen und die Stimmung war, wie an jedem Tag, super. Während morgens getrailt wurde, wurden anderenorts VP's versteckt. Nach dem Mittag ging es für die letzten Prüfungsteams an die Abarbeitung unserer letzten Prüfungstrails. Bei uns, dem Orga-Team, verschwand langsam die Anspannung.

Die Prüfung war nach der Herausgabe der Leistungsurkunden und den Geschenken beendet. Auch die letzte VP (entschuldige, dass wir Dich im Versteck vergessen, haben ... Sorryyyyy!) konnte Feierabend machen.

Vielen Dank an Volker, die Starter, unsere Helfer und VP's. Ohne euch wäre es nicht so eine tolle Prüfung geworden. Wir freuen uns auf Prüfung Nummer 2 im Oktober. Wieder 2 1/2 Tage gefüllt mit tollen Trails, super Teams und hoffentlich gutem Wetter. Dann dürfen wir Hardy Meyer als Richter bei uns willkommen heißen. Wir sind gespannt und voller Vorfreude.

BIS DAHIN
DAS MT-ORGATEAM VOM HSV SCHLESWIG E.V.

DER LANDESVERBAND HAT EINE DEUTSCHE JUGENDMEISTERIN.



Foto: Tina Kupke

Auf der VDH Deutschen Meisterschaften am 22.05. in Pratzschwitz (Sachsen) sind aus Schleswig-Holstein Inga Schilling und Carlotta Bohne (beide HSF Jübek) an den Start gegangen.

Inga ist am 21.05. auch noch die WM-Qualifikation gelaufen. Bei der WM-Qualifikation am ersten Tag hat Inga einen hervorragenden 6 Platz erreicht und auf der DM (2. Qualifikation) den 20 Platz. Carlotta ist Deutsche Jugendmeisterin geworden mit einem super Ergebnis 280,5 Pkt.

SANDRA BOHNE HAT EINEN KLEINEN BERICHT VERFASST:

Sollen wir dahinfahren? Darf Carlotta noch als Jugendliche starten? In welcher Klasse sollen wir starten? Klasse 2 oder 3? Trainieren tun' wir ja schon fleißig dafür. Was brauchen wir an Qualifikationen? Ups, erstmal brauchen wir zwei Starts in der Klasse 3.

Neue PO, wo sind Turniere überhaupt zu melden? Okay, Quali's zusammen, reicht, wir fahren zur DM. Es ist so weit, gleich geht es los.

Sisu, so jung, so unerfahren. Sie wirkt aufgeregt und abgelenkt durch den zweiten Ring. Von dort hört man Kommandos, Zurufe, Applaudieren. Doch dann hört sie nur Carlotta zu.

Als erste Übung, der gefürchtete Richtungsapport. Es hat geklappt! Und auch die Box ... Punkte! Es blieb bis zur Siegerehrung am Abend spannend. Dann die Punktzahl. Mit solch einem Ergebnis nach Hause zu fahren, nein, damit haben wir nicht gerechnet. DJM Carlotta Bohne und Sisu mit 280,5 Punkten/vorzüglich.

Ein Dankeschön an das Team von Hundesport Pratzschwitz und an Tina Kupke Pfotastisch Fotografie für die großartigen Bilder! Danke auch den lieben Menschen, die uns begleiten und unterstützen.

"Mami, ich liebe diesen Hund, egal wie es läuft."

SANDRA BOHNE

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

HUNDESORTLER IN WESER-EMS – EIN YOUNGSTAR IM AGILITY

Schon als Jugendliche baute Deike Twele für ihre Hunde einen Trainingsparcours im heimischen Garten. Endlich 18! Endlich Führerschein! – Und dann ging es los! Mit ihrem Jack-Russell-Terrier Charly hat Deike in einer Hundeschule die ersten Schritte im Agility gelernt.

Auf meine Frage, wie sie auf den Jack-Russell-Terrier Charly gekommen ist, erzählte mir Deike eine tolle Geschichte. Ursprünglich lebten im Haushalt die beiden Terrierhündinnen Fine und Luna. In der Familie herrschte der Wunsch, selbst einmal mit einer dieser tollen Hündinnen selbst Welpen groß zu ziehen. Und so wurde für Luna ein passender Jack-Russell-Rüde gesucht - und gefunden. Am 28. März 2017 war es dann soweit, die Welpen wurden geboren. Die Aufzucht der Welpen erfolgte gemeinsam mit Deikes Schwester und ihrem Vater. Aus diesem Wurf sind dann Charly und Holly geblieben.

Deike hat mit Charly ihre Freude und ihren Ehrgeiz im Agility entdeckt. Für sie eine faszinierende Sportart in der Wendigkeit, Flinkheit und Agilität unter Beweis gestellt werden. Diese Sportart unserer DVG-Familie bereitet ihr so viel Spaß, dass sie nach einer Rasse Ausschau gehalten hat, die sie für diese Sportart als besonderes geeignet sieht. Und so zog 2019 die Australian Shepherd Hündin Ivy von den Little Cheeky Ami's bei ihr ein. Ihre „Rennsemel“ sowie wie Deike sie mit einem Wort beschreibt. Die Züchterin wollte diese Hündin nur jemandem geben, von dem sie sportlich geführt wird. Für Deike hat es mit Ivy so wunderbar funktioniert.

Agility ist für Deike ein Teamsport, in der Hundeführer und Hund gemeinsam funktionieren müssen. Hund und Hundeführer müssen sich verstehen, dann macht es beiden sehr viel Spaß.

Luna beim Agi-Turnier



Fine und Charly



Yvi im Agi-Turnier Falkensteinsee



Charly und ich auf unserem Platz

Fotos: privat



Charly und Ivy zusammen mit mir

Foto: privat

Deike suchte nach weiteren Möglichkeiten, mehr mit ihren Hunden im Agility zu machen. So wurde sie 2020 Mitglied des Hundesportvereins Rock'n'Dogz e.V. Hier absolvierte sie im April 2021 mit Ivy die Begleithundeprüfung und startete im August auf ihrem ersten großen Agilty-Turnier, dem B.A.T.S. in Hooksiel. Hier startete Deike im A0 und erreichte den 1. Platz. Weitere Turniere folgten in diesem Jahr, wie die Speed Challenge in Bad Segeberg oder auch das Agility-Turnier bei den Jade-Dogs in Wiesmoor.

Ihr Ziel ist, in die höheren Leistungsklassen zu kommen. Deike ist seit einem guten Jahr Teil unserer DVG-Familie und hat seitdem mit ihrer jungen Ivy, ihrer Rennsemel, schon viel erreicht. Dieses Jahr wird sie am 18. und 19. Juni bei der Landessiegerprüfung Agility im A1 teilnehmen. Auf die Frage was Deike sich in der Zukunft vorgenommen hat, sagt sie, dieses Jahr steht ihre persönliche Sommer-Challenge an – ein intensives Training mit Ivy um im Agility voran zu kommen. Der große Traum ist die Teilnahme an der Bundessiegerprüfung im Agilty.

Neben der vielen Arbeit mit den Hunden ist Deike gerne mit dem Fahrrad unterwegs – mit und ohne Hund. Und wer jetzt denkt, dem ist genug – wird überrascht sein. Deike kümmert sich mit ihrer Schwester noch um etwa 20 Mini-Shettys, 10 Brillenschafe und einige Mini-Hühner. Mini-Shettys? Ja, das sind kleine Ponys, etwa 1 Meter groß, erklärte Deike.

Jedes Jahr geht es einmal nach Holland in den Urlaub. Natürlich mit den Hunden. In diesem Jahr haben Deike und ihre Schwester sich einen Wohnwagen zugelegt. Hierdurch sind sie flexibler und auch die 5 Hunde, die sie mit ihrer Schwester zusammen hat, können mit. Deike merkt an, der Wohnwagen ist auch praktisch, wenn es zum Agility-Turnier geht.

Deike hat ihr Hobby für sich und ihre Hunde gefunden und engagiert sich sehr dafür. Für die naturverbundene Agility-Sportlerin stellt ihr Hobby einen guten Ausgleich zu ihrer Tätigkeit als Kundenberaterin in einer Krankenkasse dar. Besonders bedanken möchte sich Deike bei Britta und Jörg von den Rock'n' Dogz für die Unterstützung und die tolle Aufnahme in die Gemeinschaft.

Ich wünsche Deike viel Spaß und Erfolg bei ihrem weiteren Weg im Agilty und bin mir sicher, dass wir sie sehr oft, auch bei größeren Veranstaltungen im DVG, sehen werden.

MARKUS JARCAK



Ivy, Charly, Luna, Holy und Ria

Foto: privat

LANDESVERBAND WESTFALEN

www.dvg-westfalen.de

LANDESMEISTERSCHAFT OBEDIENCE MAI 2022 BEIM MV OESTRICH

Bei gutem Hundewetter fand am 29. Mai endlich die 14. Landesmeisterschaft Obedience statt, nach 2 Jahren Pause waren alle glücklich endlich wieder eine Meisterschaft im Obi zu erleben.

Die Richterinnen Kirstin Niederstenschnee und Seka Zenja Schlagmann konnten gute Leistungen bewerten. Auf 2 Ringen zeigten 20 Teams Ihr Können. Von den 20 Startern wurden nur 4 gebeten „Nochmal bitte“, hatten also nicht bestanden. 3 mal Vorzüglich, 9 mal Sehr Gut und 4 gute Vorführungen waren von dem fachkundigen Publikum zu betrachten.

Die Regenschauer wurden mit Pausen gut überbrückt und die Hunde fanden die Temperaturen ideal. In den Pausen konnten die Köstlichkeiten, die der MV Oestrich vorbereitet hatte, genossen werden. Ideale Bedingungen fanden Sportler und Zuschauer vor, der MV Oestrich hatte an alles gedacht, vom Parkplatz im Schatten über die Ringausgänge, Leinenträger, ein schöner Par-



Fotos: Bernd und Laura



LANDESMEISTERSCHAFT OBEDIENCE MAI 2022 BEIM MV OESTRICH

courses, den Thomas ausgearbeitet hatte und die Stewards Anne, Desirée, Jutta, Larissa und Laura den Startern in souveräner Art vermittelten. Bernd und Laura verdanken wir die wunderbaren Fotos.

Bedingt durch die Coronaeinschränkungen, während der JHV im Frühjahr wurden die Ehrungen des Landesverbandes an dieser Stelle vorgenommen, Sportlerin des Jahres ist Carmen Meier mit ihrem Hund Bo, nochmal ganz herzliche Glückwünsche. Die Richterinnen des LV im Obedience Desirée Binner und Silke Heemann, wurden mit der DVG Verdienstnadel geehrt, als Ausdruck des Dankes für die lange, liebevolle Richtertätigkeit im Obedience. Landesmeisterin wurde Kristiane Selter mit Labrador Porter, der

sich von dem Meisterschafts-Rummel unbeeindruckt zeigte. In der Klasse 2 siegte Martina Hartmann mit Mika und den Sieg in Klasse 1 errang Fiona Forte mit Ivy, allen Siegerinnen einen herzlichen Glückwunsch und viel Freude auf der BSP in Dortmund Wickede Asseln. Großen Dank verdient das Team um Laura und Katja vom MV Oestrich, die Organisatoren und Super-Gastgeber einer wunderbaren Landesmeisterschaft waren, Herzlichen Dank.

ULRIKE BECKSCHULTE, OFO LV WESTFALEN

14. Landesmeisterschaft Obedience des LV Westfalen (29.05.2022 - 29.05.2022) - Klasse 1 (2022)

Prüfungsort: Ulrike Dr. Beckschulte
 Leistungsrichter: Sela Zjema Schagmann, Kirstin Niederstenschae
 Steward: [Name]

Rang	Hundeführer	Hund	Verband	Nr.	Karten	Ergebnis	Übungen									
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Fiona Forte	Ivory von Haus Rubens	DVG	20		271	0	40	38	34	27	32	40	40	20	
2	Katharina Köster	Deer Vagabond's Edition In Black	DVG	17		249.5	25.5	40	28	28	30	30	20	32	16	
3	Katja Opitz	Amazing Lizze vom Berger Busch	DVG	19		246	28.5	40	30	20	28.5	28	28	24	19	
4	Larissa Pötter	Black Magic Sirius Cosmic Power	DVG	18		225	0	36	32	24	24	36	32	24	7	
	Victoria Hasenkamp	Light my fire's Heart and Soul	DVG	21		184.5	28.5	0	28	0	24	36	28	24	18	
	Frank Reisch	Tai (Reisch)	DVG	18		180.75	27.75	0	30	20	21	36	0	28	18	

14. Landesmeisterschaft Obedience des LV Westfalen (29.05.2022 - 29.05.2022) - Klasse 2 (2022)

Prüfungsort: Ulrike Dr. Beckschulte
 Leistungsrichter: Sela Zjema Schagmann, Kirstin Niederstenschae
 Steward: Laura Winterhoff

Rang	Hundeführer	Hund	Verband	Nr.	Karten	Ergebnis	Übungen									
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Kristiane Selter	Young Spirit Gentle Porter	DVG	8		280	19.5	17	40	22.5	36	27	28.5	34	30	25.5
2	Nina Nerowski	Nelly (Nerowski)	DVG	3		271.5	19	18.5	30	25.5	30	30	27	34	32	25.5
3	Julia Reich	Amy	DVG	5		233.5	0	15.5	34	19.5	32	24	25.5	20	36	27
4	Rosi Sommer	Fynn VDH/ZBH BOC/1928	DVG	4		225	15	17.5	32	25.5	28	0	24	34	28	21
5	Jutta Middendorf-Gräbe	Florence de Fami des chevaux	DVG	7		201	0	15	24	18	26	19.5	25.5	24	28	21
6	Sandra Paulzen	Moptop's Kinetic Blue	DVG	2		197.5	19.5	14	40	21	32	24	0	32	0	17
	Monika Nagorsen	Sky (Nagorsen)	DVG	11		120	0	0	0	19.5	26	19.5	0	28	0	27

14. Landesmeisterschaft Obedience des LV Westfalen (29.05.2022 - 29.05.2022) - Klasse 2 (2022)

Prüfungsort: Ulrike Dr. Beckschulte
 Leistungsrichter: Sela Zjema Schagmann, Kirstin Niederstenschae
 Steward: Thomas Diefhus

Rang	Hundeführer	Hund	Verband	Nr.	Karten	Ergebnis	Übungen									
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Martina Hartmann	Flybaldream Grip Drive for Life	DVG	9		253.75	23.25	34	24	30	27	24	25.5	32	24	10
2	Freia Röhling	Jaguar F-Type	DVG	15		251.75	24.75	36	18	34	18	21	27	26	27	20
3	Gisela Prædel-Drees	Simaro Lover Boy	DVG	13		249.75	29.25	28	22.5	28	24	21	18	36	24	19
4	Jutta Middendorf-Gräbe	lots de l'ami des chevaux	DVG	11		238.75	29.25	30	0	30	28.5	30	27	20	24	20
5	Monika Jagusch	Inspired Dad vom Soester Land	DVG	10		223	27	34	0	30	19.5	22.5	27	20	24	19
6	Sandra Paulzen	Moptop's Rogue One	DVG	12		196	0	40	24	32	28.5	27	0	0	25.5	19

NRW ROC 2022

Am 7./8. Mai fand beim MV Recklinghausen das NRW-ROC 2022 (NRW Rally Obedience Championat) statt. Teilnehmen konnte jedes RO Team. Einzige Bedingung, der Wohnort musste in NRW sein.

Dieses Turnier war ein Qualifikationsturnier zur D-ROC (Deutsches Rally Obedience Championat) 2022. Es findet in diesem Jahr am 3./4. September im Windhundstadion Emscherbruch in Gelsenkirchen statt. Alle NRW-ROC Verantwortlichen hofften im Vorfeld schon auf eine etwas höhere Teilnehmerzahl und auf ein Wiedersehen mit vielen RO Hundesportlern. Aber mit 238 startenden RO Teams, damit hatte keiner gerechnet. Unter diesen Teams befanden sich auch 5 Jugendliche. Als WR standen Swantje Paulsen (RO1 - RO2), Gudrun Büchter (ROS - RO3) und Sandra Vonderstein (ROB) zur Verfügung und bewerteten die RO Teams in den jeweiligen Klassen.

Um 8.30 Uhr begrüßte der Prüfungsleiter Klaus Schautzki mit einleitenden Worten die Teams und das NRW-ROC 2022 begann mit den Senioren. Gudrun Büchter nahm die Teams zur Parcours 1 Begehung in Empfang und verteilte die ersten Punkte an diesem Wochenende.

ROS JUGEND

Jale Möllmeier mit Toni, 87 Pkt.

ROS

Angela Falk mit Jerry, 100 Pkt.

Sandra Lindekamp-Feifer mit Budges, 100 Pkt.

Anke Ludewig mit Sun, 100 Pkt.

Die RO1 Teams wurden ab 10.00 Uhr zur Parcours 2 Begehung aufgerufen und stellten sich der Bewertung von Swantje Paulsen. Die Teams zeigten sich gut vorbereitet und freuten sich über die erreichte Punktzahl.

RO1 JUGEND

Lina Burlage mit Flora, 90 Pkt.

RO1

Ramona Holzfuß mit Prim, 100 Pkt

Silke Ettrich mit Joker, 100 Pkt.

Undine Bresch mit Smoky, 100 Pkt.

Als letzte Klasse starteten die Beginner um 12.00 Uhr in Parcours 1. Sandra Vonderstein freute sich mit den Teams, über die gelungenen Läufe mit vielen Punkten.

ROB JUGEND

Mika Heynen mit Lago, 77 Pkt.

ROB

Nadine Hagemann mit Cuba, 100 Pkt.

Jeanette Klappstein mit Ice, 100 Pkt.

Janine Bilek mit Elmo, 99 Pkt.

Tag 1 endete mit der Siegerehrung um 17:00 Uhr und es fing an zu regnen. Glück muss man haben!

Den Sonntag hatten die RO Teams der Klassen 2 und 3 zur Verfügung. Gudrun Büchter (RO3) und Swantje Paulsen (RO2) begrüßten mit dem Prüfungsleiter die Teams. 60 RO2 und 56 RO3 Teams stell-



Fotos: Ralf Gryga, Heinz Vonderstein



ten sich den Bewertungen. So viele Teams in einer Klasse nacheinander zu bewerten ist bemerkenswert. Beiden WR gebührt Anerkennung für diese Leistung. Auch an diesem Tage zeigte sich, wie gut die RO Teams trainiert und die neue RO PO schon übernommen haben. Dieser Fleiß spiegelte sich auch in den erreichten Ergebnissen wider. Die Freude aller Beteiligten über diese gelungene Veranstaltung zeigte sich bei der Siegerehrung. Jede erbrachte Leistung wurde von allen Teams mit Beifall belohnt.

RO₂ JUGEND

- ! Luna Kindermann mit Stella, 87 Pkt.
- ! Laura Buthmann mit Ronja, 84 Pkt.

RO₂

- ! Katharina Gron mit Percy, 100 Pkt.
- ! Kim Horster mit Bärchen, 100 Pkt.
- ! Danny Knoef mit Ole, 99 Pkt.

EINFACH MAL TREIBEN LASSEN

Buntes Treiben am Osterwochenende bei den Hundefreunden Lengerich: Der Verein hatte seinen Platz geöffnet – zum Hineinschnuppern in den Treibballsport. Auch „alte Hasen“ fanden neue Herausforderungen.

Die Hundefreunde Lengerich hatten einiges vorbereitet, damit jedes teilnehmende Team richtig Spaß haben, neue Erfahrungen machen und viele Erfolgserlebnisse sammeln konnte. Eine A-Wand zum Beispiel kennen viele. Aber welcher Hund hat schon mal einen Treibball über das Gerät bugsiert? Natürlich lagen Bälle für alle drei Größenklassen bereit – small, large und medium. Mit purer Kraft allerdings ließ sich diese Aufgabe nicht „wuppen“. Neben Geschicklichkeit war Durchhaltevermögen gefordert, und zwar nicht nur beim Hund. Dann das Tunnellabyrinth: Durch die Dunkelheit ans Licht soll hier der Ball gestupst werden, wobei das Ende für den Hund am Anfang gar nicht absehbar ist. Auch die Menschen mussten sich voll reinhängen in die Aufgabe: Motivieren und Anfeuern war hier besonders wichtig. Wie die A-Wand-Passage fördert auch diese Challenge die Vertrauensbildung und schweißst somit das Mensch-Hund-Team weiter zusammen. Dazu kommt die Förderung der kognitiven Fähigkeiten des Hundes und der hohe Spaßfaktor. Die Teams, die es einmal geschafft hatten, konnten sich danach nur schwer vom Tunnellabyrinth trennen.

RO₃

- ! Alina Niehues mit Easy, 98 Pkt.
- ! Franziska Becker mit June, 97 Pkt.
- ! Jenny Prekau mit Nejo, 97 Pkt.

Das Orga Team NRW-ROC bedankte sich auch beim MV Recklinghausen. Die Mannschaft um Monika Steier und Elvira Philipp bereitete den Sportlern und den Zuschauern ein rundherum gelungenes Wochenende mit einer großartigen Verpflegung.

Alle Ergebnisse unter: NRW-ROC.DE

KL AUS SCHAUTZKI



Fotos: Ralf Gryga, Heinz Vonderstein

gehört: die Banden, das Tor und das „magische“ Dreieck, dass es im ersten Durchgang abzuräumen gilt – aber bitte die Bälle in der richtigen Reihenfolge über die Linie bringen! Schon beim ersten Outrun – der Begriff ist der Hütearbeit entlehnt – wurde klar: Treibball macht nicht nur Spaß und stärkt den Teamgeist, diese Sportart kann auch ganz schön spannend sein. Bei Kaffee und Kuchen schließlich kamen die Menschen gut ins Gespräch und die Hunde wieder zur Ruhe. Alle waren sich einig: Das „Offene Treibball-Wochenende“ hat sich für einen weiteren Durchgang qualifiziert.

DOMINIK DOPHEIDE

Foto: Dominik Dopheide



LV-MEISTERSCHAFT THS IM LV WESTFALEN



Martin Schlockermann mit Tweed – Gesamtsieger im Vierkampf

Am 11./12. Juni fand die diesjährige LV-Meisterschaft im Turnierhundsport beim HSV Marl-Frentrop statt. Ein Ausrichter, der diese Veranstaltung schon häufiger durchgeführt hat und auch in diesem Jahr bewies, dass in diesem Verein Turnierhundsport mit viel Herzblut und Begeisterung betrieben wird. Daher auch an dieser Stelle noch einmal einen ganz herzlichen Dank an das THS-Team um Monika Drescher, die diese Veranstaltung hervorragend ausgerichtet haben.

Ebenso hatten sich auch die THS-Sportler des LV Westfalen hervorragend auf diese Veranstaltung vorbereitet. Der einzige Wermutstropfen war, dass nur sehr wenige Kinder und Jugendliche an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.

Auf der traumhaften 2000 m-Geländelaufstrecke im Frentroper Wald siegte bei den Damen Naomi Höner mit Flipson vom MV Obercastrop, bei den weiblichen Jugendlichen Marie Manderla mit Lucy vom MV Recklinghausen und bei den Herren Goetz Wirkner mit Cara vom HSV Holzwickede. Ebenfalls am Start waren auch wieder unsere Para-Handbiker Uwe Raupach mit Eragon und Silke Pfnister mit Fr. Lila, die ebenfalls in ihren Klassen siegten.



Sportliches Team im Hürdenlauf

Fotos: Martin Schlockermann

Besonders begeistert waren alle Teilnehmer und Zuschauer von der Leistung, der erst 5-jährigen Lia Meyer, die mit ihrer Jack-Russel-Mix-Hündin Habibt die 1000 m in 6:07 min zurücklegte und damit in ihrer Altersklasse siegte und sich für die DVG-BJSP qualifizierte. Auch bei dieser Veranstaltung wird sie von allen Westfalen angefeuert werden.

Im Vierkampf siegte mit 276 Punkten und deutlichem Vorsprung vor den anderen männlichen Teilnehmern Martin Schlockermann mit Tweed vom HSV Dortmund-Wickede-Asseln. Deutlich enger war die Konkurrenz bei den weiblichen Teilnehmerinnen beieinander, so dass sich drei Teams den Sieg teilten. Eine ganz besondere Leistung erbrachte hierbei Friederike Brückner vom MHM, die mit ihren beiden Hunden Fia und Dundee siegte. Komplettiert wurde das Trio von Elisa Esch mit Krümel vom GHV Hörstel-Altenrheine.

Erstmals wurde bei einer LV-Meisterschaft auch der Sprint-Vierkampf angeboten, der von den THS-Teams des LV Westfalen sehr gut angenommen wurde. Als erste Sieger in dieser Disziplin werden Alexander Kromm mit Bonny vom HSV Dortmund-Wickede-Asseln, Franziska Rutenfranz mit Cara vom HSV Holzwickede und Marie Manderla mit Lucy vom MV Recklinghausen in die Geschichtsbücher eingehen.

Im abschließenden CSC siegte das einzige Team, dass in beiden Durchgängen unter der Schallmauer von 30 Sekunden blieb: Ingo Niemann mit Kevin, Sascha von Rhein

mit Skyla und Oliver Meyer mit Luyu vom HSV Bochum-Eppendorf. Neben den Siegern qualifizierten sich viele weitere Teams für die DVG-BSP/BJSP-Turnierhundsport 2022 in Niederzier. Der LV Westfalen drückt allen die Daumen zum Erfolg und wünscht den Teams viel Spaß Ende Juli in Niederzier.

MARTIN SCHLOCKERMANN

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de



LV WESTFALEN RO TEAMS AUF DER MESSE HUND UND KATZ 2022



Fotos: Klaus Schautzki, Konni Zywiets

Seit einigen Jahren schon präsentieren LV Westfalen RO Teams ihre Sportart auf der Messe Hund und Katz oder Hund und Pferd in Dortmund. In diesem Jahr wurden wir auch wieder eingeladen, Rally Obedience auf der Messe interessierten Besuchern vorzuführen und zum Ausprobieren einzuladen.

Kurzfristig waren insgesamt 12 RO Trainer mit ihren Hunden aus den Vereinen MV Oespel-Kley, Marl-Sickingmühle, MV Recklinghausen und MV LüDO II an allen 3 Messtagen dazu bereit. Ein RO Trainer Team kam mit ihren Hunden direkt aus dem Texel Urlaub nach Dortmund. Klaus Schautzki und Monika Krawietz planten die Vorführungen und die Präsentation.

In der Zeit von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr sahen sich viele Messebesucher die Rally Obedience Vorführungen an und nahmen die Gelegenheit wahr, mit ihrem Vierbeiner Rally Obedience praktisch auszuprobieren. Angeleitet von den erfahrenen LV RO Trainern war der Kontakt mit unserer Sportart schnell hergestellt. Auch jüngere Zuschauer hatten ihren Spaß in dem „RO Schilderwald“. Auch wurde Rally Obedience von den LV RO Teams auf der „Rassehund Bühne“ präsentiert. Die Zuschauer nahmen das Angebot zahlreich an und es ergaben sich danach viele Gespräche mit den RO Trainern.

Die 3 Messtage waren für unsere Sportart ein voller Erfolg und wurde von den Besuchern sehr gut angenommen. Auch für die RO Trainer war es ein nicht alltägliches Erlebnis, in dieser ungewohnten Umgebung Rally Obedience vorzuführen. Enden möchte ich mit den Worten einer jungen Hundebesitzerin, die im „RO Schilderwald“ sagte: Das macht ja voll Spaß!

KLAUS SCHAUTZKI



Fotos: Klaus Schautzki, Konni Zywiets



URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE
IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald

nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof,
Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und
www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage - Ideal für Hunde, 033966/60344,
www.feriengut-sewekow.de

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig

2.500 qm eingezäuntes Grundstück
Wlan, Kamin, Agi-Geräte, uvm.
Platz für 1 bis 11 Personen,
keine Hundebegrenzung

- Wohnung (bis 2Pers., bis 4 Pers., bis 5 Pers.)
- Teilbereich zur Alleinnutzung ohne weitere Gäste
- Komplettes Haus (3 Bäder, 4 SZ) (bis 11 Pers.)

Kontakt: 040/538 54 51
feriendomizil-trave@web.de

Homepage: www.feriendomizil-trave.jimdo.com



Dogs Holiday Resort

Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 - 9 Pers.
Sauna, Hundeübungsplatz,
Strandvolleyball, Minigolf.
Säle für Vorträge und Feiern.
2 Pers. + VP + alle Hunde:
nur 119,80 EUR / Tag
www.dogsholidayresort.de
E-Mail: dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL

(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen
2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag ab 30,- EUR.
Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt - Grenze DK,
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 0170-3823610

AUSLAND

Costa-blanca Ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!



Sep. FeHaus, ganzj.,
2 Schlafz.
eingezäunt: Terrasse,
Sp.-P.-Platz, Liegew.,
Doppelzwinger
Lama- und
Alpakawanderung
Tel: 03465/4516

www.harzferien.net



DIE OBEDIENCE-NATIONALMANNSCHAFT FÜR DIE WM IN DÄNEMARK STEHT FEST!

VDH DM/DJM UND WM-QUALIFIKATIONSWETTKAMPF OBEDIENCE 2022 – MIT HERVORRAGENDEN LEISTUNGEN



Fotos: privat

Der Hundesportverein HS Pratzschwitz & Verein(t) für Hunde e.V. (dhv) richtete am 21./22. Mai 2022 die beiden Wettkämpfe aus, die entscheidend für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Dänemark waren. Herzlichen Dank an den Vereinsvorsitzenden Oliver Götz und sein Team für die Übernahme dieser Veranstaltung.

Dr. Angelika Zoller, neu im Amt als VDH Obfrau für Obedience, begrüßte am Samstag morgen um 07.30 Uhr die Teilnehmer des 1. Qualifikationwettkampfs. Als Richter waren Ton Hoffmann (NL) und Brigitte Stellner (dhv) eingeteilt und als Stewards leiteten Evelyn Parthier und Frank Hennig die 26 Teams durch die Prüfung. 12 Teams erreichten die Wertnote vorzüglich, 8 Teams wurden mit einem sehr gut belohnt und 5 Teams mit einem gut. Platz 1 belegte Christine Hahn mit ihrem Border Collie „Wings of Hope Eternal Hero“ (288 Punkte) gefolgt von Shauna Wenzel mit ihrem Border Collie „Ariki o kuri“ (282 Punkte). Auf Platz 3 folgte Sandra Rohrer mit ihrem Border Collie „Razzmatazz Beyond Dreams“ (278,5 Punkte).

Am Sonntagmorgen begrüßte Dr. Angelika Zoller die Teilnehmer der VDH DM/VDH DJM Obedience und als besonderen Gast den VDH Vizepräsidenten Mirko Jablinski. Svea Balke (dhv) und Ton Hoffmann (NL) bewerteten die Vorführungen an diesem Tag. Wie am Tag zuvor, waren Evelyn Parthier und Frank Hennig als Stewards eingeteilt, die an diesem Tag 36 Teams durch

die Prüfung führten. Eine jugendliche Starterin in der Klasse 2, eine jugendliche Starterin in Klasse 3, sowie 34 Erwachsene stellten sich den Anforderungen dieser Meisterschaft.

Die Jugendliche Jacqueline Warns (PSK) zeigte mit dem Riesenschnauzer „Fritz vom alten Kamp“ in der Klasse 2 eine sehr schöne Vorführung und wurde mit 213,5 Punkten und der Wertnote gut belohnt. Eine herausragende Leistung konnten die Zuschauer danach von der jugendlichen Starterin Carlotta Bohne (DVG) bewundern, die in der Klasse 3 mit ihrem Border Collie „Country Corner Ane Jean“ mit vorzüglichen 280,5 Punkten den Titel der „VDH Deutsche Jugendmeisterin Obedience 2022“ errang. Es war eine phantastische Leistung, die Carlotta und Ane Jean zeigten, zu der ich hiermit nochmals ganz herzlich gratuliere!

In die Ergebnisliste der Erwachsenen schlich sich leider ein Eingabefehler ein, so dass es bei der Siegerehrung zu einer fehlerhaften Platzierung kam. Auf dem obersten Siegereppchen ist aus diesem Grund fälschlicherweise Wera Hahn (dhv) mit ihrem Border Collie „Tending Wonderful“ zu sehen, daneben auf Platz zwei Shauna Wenzel (dhv) mit ihrem Border Collie „Welshriverdee Mischief Managed“. Das tatsächliche Endergebnis kehrte die Reihenfolge um, so dass Shauna Wenzel (dhv) mit ihrem Border Collie „Welshriverdee Mischief Managed“ den Titel „VDH Deutsche Meisterin Obedience 2022“ errang. Platz 3 belegte Christine

Hahn (DVG) mit ihrem Border Collie „Wings of Hope Eternal Hero Flash“. 12 x wurde die Bewertung „vorzüglich“ vergeben, 14 x „sehr gut“, 4 x „gut“ und 3 Teams konnten an diesem Tag das Klassenziel nicht erreichen.

FÜR DAS „TEAM GERMANY“ QUALIFIZIERTEN SICH NACH DIESEN BEIDEN WETTKÄMPFEN FOLGENDE TEAMS FÜR DIE WELTMEISTERSCHAFT IN DÄNEMARK:

1. Christine Hahn (DVG) mit ihrem Border Collie „Wings of Hope Eternal Hero“ (574,5 Punkte)
2. Shauna Wenzel (dhv) mit ihrem Border Collie „Welshriverdee Mischief Managed“ (563 Punkte)
3. Wera Hahn (dhv) mit ihrem Border Collie „Tending wonderful“ (560,5 Punkte)
4. Shauna Wenzel (dhv) mit ihrem Border Collie „Ariki o kuri“ (550 Punkte)
5. Anne-Kathrin Weiß (dhv) mit ihrem Border Collie „Hitch from the Cottage of Harmony“ (543,5 Punkte)
6. Janina Leick (DVG) mit ihrem Border Collie „Nature Mind come bye Ace“ (540,5 Punkte)

NACH DER WELTMEISTERSCHAFT IST VOR DER WELTMEISTERSCHAFT

Seit 01.01.2022 gibt es eine neue Durchführungsbestimmung für die Qualifikation zur FCI EM/WM Obedience. Danach sollen die besten 6 Teams aus 5 Qualifikationwettkämpfen und der VDH Deutschen Meisterschaft Obedience ermittelt werden, die bei der nächsten EM/WM Deutschland vertreten.

Um die nötigen Qualifikationsprüfungen anbieten zu können, sind nun unsere Vereine aufgefordert, sich dafür zu bewerben. In den o.g. Durchführungsbestimmungen, die auf der VDH Homepage veröffentlicht sind, wird geregelt welche Voraussetzungen die ausrichtenden Vereine erfüllen müssen. Ein finanzieller Anreiz zur Ausrichtung eines Qualifikationwettkampfes ergibt sich aus den höheren Startgebühren, die den Vereinen zu Gute kommen und der Möglichkeit, die Prüfungen mit Startern in den unteren Klassen zu füllen.

Ich würde mich über zahlreiche Bewerbungen interessierter Vereine freuen.

OFO-DVG UWE WEHNER

TURNIERHUNDSPORT- TRAININGSTIPP #22

HOMMAGE AN DIE RUHE

WER MICH ANSCHREIT, DARF NICHT ARBEITE!N

DIE LEISTUNGEN IM THS WERDEN IMMER BESSER. JEDE NEUE SAISON STEHT UNTER DEM MOTTO: HÖHER, SCHNELLER, WEITER. UND MAN KÖNNTE EIN WEITERES ATTRIBUT HINZUFÜGEN: LAUTER.

An jedem Wochenende stehen etliche Teams gemeinsam am Start von Hürden und Slalom und von da an bellt, brüllt und krakelt der Hund in sämtlichen Tonstufen und Frequenzen, bis das Ziel endlich durchlaufen ist. Manchmal wird das Bellen auch mit dem beherzten Einsatz der Zähne unterstützt.

Nun muss und sollte jeder Hundeführer für sich entscheiden, ob sein Hund dieses Verhalten zeigen soll oder nicht. Einige wenige Hunde arbeiten trotz des Bellens auffallend korrekt, die Vielzahl verliert sich jedoch im unkontrollierten Kläffen, bis sie nicht mehr ansprechbar sind. Die Entscheidung, ob ein Hund bei den Läufen bellen soll, liegt also beim Hundeführer. Insbesondere den Unentschlossenen oder den Einsteigern möchte ich jedoch ein paar Argumente und ein paar Anregungen an die Hand geben:

Die Kommunikation zwischen Hundeführer und Hund ist in den letzten Jahren glücklicherweise so viel feiner geworden, als noch vor 50 Jahren. Positive Verstärkung, nonverbale Kommunikation, gewaltfreie Erziehung und sogar „freundliche“ Hörzeichen gehören inzwischen genauso zum Hundesport wie der Sportsgeist selbst. Warum verlange ich das gleiche Maß an feiner Kommunikation nicht auch von meinem Hund? Warum lasse ich meinen Teampartner auf einem Turnier so sehr hochspulen, dass er jedwede Grundregeln des Miteinanders missachtet?

Okay, Höflichkeit und Kommunikation sind jetzt nicht für jeden ein Argument.

Aber ich behaupte provokant noch etwas: Wer mit einem durchgehend kläffenden Hund an den Start geht, verschenkt Laufpunkte.

Oft entscheiden zehntel Sekunden darüber, ob ich am Ende des Tages mein selbst gestecktes Ziel erreiche oder meine persönliche Bestzeit übertreffe. Dabei spreche ich bewusst nicht von Sieg oder Niederlage, sondern von den ganz persönlich gesteckten Zielen, wie beispielsweise den Slalom endlich in unter 17 Sekunden zu laufen oder den Sechssprung in unter 15 Sekunden zu bewältigen.

Dafür trainiert der Hundeführer eisern und läuft am Turniertag unter Volllast, sprich: Mehr geht nicht. Wer da noch Luft hat, vor jeder Hürde aus Leibeskräften gegen seinen 110-Dezibel-Aussie (sorry, manche Klischees muss man bedienen) anzubrüllen, der hat schlichtweg zu viel Zeit. Oft sind es nämlich auch die bellenden Hunde, die das ein oder andere Kommando mehr brauchen. Trieb macht ja bekanntlich doof.

Wie schnell könnte man also sein, wenn man mit einem konzentrierten, ruhigen Hund an den Start geht, der souverän alle Hürden abarbeitet und der Hundeführer braucht „nur“ zu laufen?

Okay, vielleicht etwas zu optimistisch. Aber angenommen ich bräuchte auf sechs Hürden nur ein „Notfallkommando“, dass ich mit dem letzten bisschen zur Verfügung stehender Luft, aus dem letzten Zipfel meiner Lunge hauche, dann hätte ich den Rest der Luft für meine Muskulatur übrig. Ich bin der festen Überzeugung, damit ließe sich die ein oder andere Sekunde gut machen.

Bellen ist ja auch nicht gleich bellen. Es gibt ja durchaus Unterschiede zwischen einem gelegentlichen Bellen und einem durchgehenden Kläffen. Während das Erste wahrscheinlich problemlos ist, kann unkontrolliertes Kläffen immer zu Folgeproblemen führen.

Wer daran was ändern möchte, der muss sich fragen, warum der eigene Hund bellt. Bellt er, weil er Bock hat mit mir zu arbeiten? Dann reicht vielleicht ein Abbruch der Trainingssequenz und ein erneutes ruhiges Ansetzen. Bellt er, weil das Bewegungstempo endlich mal seinem Gusto entspricht? Gut, vielleicht könnte man einen Schritt zurück gehen und das Tempo verringern, bis der Hund sich nicht mehr so hochspult. Kein Team muss innerhalb von 6 Monaten den Sechssprung in persönlicher Bestzeit laufen. Nehmt euch die Zeit und arbeitet an den Basics.

Bellt der Hund schon, wenn er nur anderen Teams beim Sport zusieht? Nutzt die Chance und arbeitet an der Basis. Trefft euch in Kleingruppen oder zu zweit und übt Impulskontrolle statt Sport. Geizt nicht mit Leckerchen und Spielzeug, sondern werdet inter-



essanter als jedes andere rennende Team. Findet heraus, wo die Reizschwelle eures Hundes liegt. Vielleicht ist es auch ein bestimmter anderer Hund oder eine bestimmte Rasse, die euren Hund triggert. Übt zusammen. Das ist auch Hundesport!

Vielleicht braucht der Hund auch einfach zwischen den Läufen ein bisschen Auszeit außerhalb des Platzes. Gerade am Anfang müssen wir diese dauerhafte Reizsituation im Training nicht zwanghaft aufrecht erhalten. Ihr kennt euren Hund am besten, nehmt ihn raus, wenn die Situation seine erlernten Fähigkeiten übersteigt.

Findet für euren Hund heraus, wie ihr ihm die „Wartezeit“ besonders leicht macht. Nutzt dabei die „Stärken“, die euer Hund mitbringt. Viele Retriever finden beispielsweise absolute Entspannung, wenn sie abgelegt werden. Hunden mit hohem Energielevel hingegen fällt das Stillsitzen schwerer. Was spricht dagegen, sie locker an der Leine in Bewegung zu halten?

Was erfahrungsgemäß nicht hilft ist ein halbherzig gebrüllter verbaler Tadel, während man einfach weiter läuft. Und eins sollte klar sein: Was im Training von montags bis freitags tabu ist, sollte auch am Wochenende auf dem Turnier nicht plötzlich okay sein. Sinnvoll ist es daher, wie bei allen Dingen im Hundesport, nur dann an den Start zu gehen, wenn die Grundlage im Training bombenfest sitzt. Sprich, wenn ich eine Strategie gefunden habe und diese ausführlich erprobt habe. Gänzlich kontraproduktiv ist es, im Turnier über das Gebelle ausnahmsweise zu Gunsten einer besseren Punktzahl hinweg zu sehen. Die Verantwortung für das Handeln trägt aber alleinig der Hundeführer.

Vor einigen Jahren habe ich eine sehr junge Hundeführerin auf einer Prüfung beobachtet. Sie führte einen Hütehund mit ordentlich Pfeffer im Hintern, der nur darauf wartete, zu zünden. Seelenruhig ging sie mit ihrem Hund an den Start der Hürden und lief. Es war mucksmäuschenstill. Ihre Hörzeichen nicht hörbar. Ein Gänsehautmoment. Im Slalom zuerst das gleiche Bild. Start ohne Probleme, erstes Tor ähnlich souverän, aber im zweiten Tor schlugen schließlich die Synapsen des Hundes Funken. Er fing fürchterlich an zu bellen, sprang an ihr hoch und seine Zähne näherten sich gefährlich nah ihrem Unterarm. Natürlich hätte sie die Zähne zusammen beißen und den Slalom bis zum Ende laufen können, aber sie brach kopfschüttelnd den Vierkampf ab und verließ nach Rücksprache mit dem Leistungsrichter den Platz. Das hatte für mich so viel Größe, dass sie seitdem mein persön-

liches Vorbild ist. Leider kenne ich ihren Namen nicht und weiß nicht, ob sie überhaupt noch startet. Aber sie hat das umgesetzt, was eigentlich jeder von uns weiß: Was montags bis freitags nicht okay ist, wird auch am Wochenende nicht geduldet.

Ich selbst führe Hunde, die allein schon aufgrund ihrer genetischen Veranlagung stimmlich recht gut aufgestellt sind. Und sie haben keinerlei Hemmungen, diese Veranlagung in vollem Umfang zu nutzen. Ich musste mich daher sehr früh entscheiden: Wenn ich besser werden will, kann ich mir einen kläffenden Hund weder konditionell noch im Hinblick auf die erhöhte Fehlerquote leisten. Bellen gibt's bei mir weder in der Unterordnung, noch in den Hürden, noch im Slalom. Im CSC und im Hindernislauf ist es für mich okay.

Ich hab herausgefunden, dass einer meiner Hunde nahezu komatös auf Körperkontakt reagiert. Wenn ich merke, die Situation wird kribbelig, setz ich mich zu ihm auf die Wiese und kraul ihm den Bauch. Entspannt nicht nur ihn, sondern auch mich. Manchmal brauch ich das mehr als er, aber das ist ein anderes Thema. Problematisch wurde es jedoch, als ich feststellte, dass mein Junghund ein anderes Kaliber ist. Er braucht das kontrollierte und gezielte Bellen am Start um auf die notwendige Betriebstemperatur zu kommen. Mit viel Fingerspitzengefühl und noch mehr Bauchweh hab ich ihm genau das beigebracht, obwohl es bis dahin in meinen Augen eine Todsünde war. In Bewegung ist das Bellen aber nach wie vor – für mich – absolut tabu. Anders als der Große hat er übrigens keinerlei Sinn für Körperkontakt, wenn er im Arbeitsmodus ist. Um ihn während der Wartezeit zwischen den Läufen smooth zu halten und ihn gar nicht erst in die Erregungshaltung kommen zu lassen, lass ich ihn an langer Leine traben. Das entspannt ihn so nachhaltig, dass ich am Start dann guten Gewissens den „Zündknopf“ drücken kann und mir sicher bin, er schießt nicht übers Ziel hinaus.

Hunde sind unterschiedlich, Mensch-Hund-Teams sind individuell. Schema F hat noch nie funktioniert. Aber man sollte eine klare Route haben, die man verfolgt, auch dann, wenn man sich hin und wieder erlaubt, ungeplant abzubiegen.

KRISTIN BRUCH

INFO:

Viele weitere Trainingstipps zum Turnierhundsport befinden sich auf der Jubiläums-Homepage WWW.50-JAHRE-THS.DE



KRISTIN BRUCH (BIS VOR KURZEM HIESS SIE NOCH KRISTIN HEUKEN) IST AKTIVE TURNIERHUNDSORTLERIN IM DVG MV HSV VOERDE.

SIE IST DIE BESTE VIERKÄMPFERIN DER LETZTEN JAHREN. NEBEN VIELEN GESAMTSIEGEN IM VIERKAMPF BEI DER DVG-BUNDESSIEGERPRÜFUNG WURDE SIE 2019 VDH DEUTSCHE MEISTERIN IM VIERKAMPF UND 2021 VIZE-MEISTERIN IN DIESER DISZIPLIN.



12 x Hundereporter
= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus

ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse _____

Bargeld liegt bei Name: _____

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____

IBAN: _____ PLZ./Ort: _____

BIC: _____

Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.
Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODED1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.
Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.
Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESSPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

AUF NACH VAANTA (FINNLAND) ZUR 1. JOAWC WM-TRAINING MIT CHRIS LUCKE UND SABINE KREUTZ

Die erste FCI offene Weltmeisterschaft der Kinder und Jugendlichen findet vom 14.–17.7. 2022 in Vaanta statt. Sie fragen sich sicher: Warum so weit entfernt? Die Frage ist bestimmt berechtigt, aber jedem ist bekannt, es braucht einen Ausrichter und Finnland hatte sich schon um die Jugendveranstaltung beworben, bevor der FCI-Vorstand uns die Genehmigung erteilte, aus der JEO eine JOAWC zu machen und das ausdrücklich mit der Unterstützung der FCI.

Es blieb auch nach dem „Verschieben durch die Pandemie“ weiterhin so. Ich persönlich bin davon überzeugt, dass es kein besseres Land als Finnland für den Start dieser WM geben kann, denn dort ist Agility als Sport anerkannt, man hat Zugang zu den Fernsehstationen und auch die Sportsender werden diese WM sicherlich so begleiten, wie sie das bei der letzten WM der Erwachsenen machten.

Die FCI-Agility-Kommission hatte den Antrag auf Namensänderung gestellt und der FCI-Vorstand folgte ihm.

Was ist daran so bemerkenswert, die FCI ist ein Zusammenschluss der einzelnen Kennel-Clubs auf der Welt und eigentlich lässt sie in ihren Veranstaltungen nur Hunde mit von der FCI anerkannten Ahnentafeln zu, sei es bei Weltmeisterschaften oder auf den Ausstellungen. Diese Jugendveranstaltung haben sie aber als wichtig und richtig eingestuft!

Wir, Deutschland, schicken ein komplettes Team nach Vaanta, begleitet von zwei Mannschaftsführern (Sabine Kreutz und Dirk Schlathöller), die nicht nur selbst aktiv und erfolgreich auf hohem Niveau im Agility sind (Sabine Kreutz hat den Sprung aufs WM Teams nach Schwechat geschafft und Dirk Schlathöller hat die WM-Qualis hervorragend absolviert, aber im Agi stimmt immer noch Hopp oder Topp), sondern die ihre Kinder schon seit vielen JEO Veranstaltungen be-

Fotos: Leontyna Stepanek

gleiten und 2019 hat Sabine Kreutz diese Arbeit schon hervorragend in der Schweiz gemacht. Dann kam die Nachricht, Sabine ist verletzt und wird nicht oder ggf. nicht voll einsatzfähig sein. Claudia Zenner aber auch Jörg Zenner waren sofort bereit, unterstützend einzuspringen.

So komme ich zu den Eltern „unserer“ jungen Starter*innen. Viele von ihnen kenne ich persönlich und kann sagen, sie helfen – nicht nur finanziell – dass die Kinder und Jugendlichen das erleben können und als positive Erinnerung mit nach Hause nehmen. >



++ AKTUELL, AKTUELL ++

1. JOAWC 2022 IN VAANTA/FINNLAND

DAS VDH KINDER-/JUGEND-TEAM HAT BEI DER 1. FCI JUGEND-WM (JOAWC) IN FINNLAND TOLLE ERGEBNISSE ERZIELT.

Wir gratulieren ganz herzlich allen Startern*innen für die tollen Erfolge, ein herzliches Dankeschön an die verantwortlichen Mannschaftsführer Sabine Kreutz und Dirk Schlathöller und an die Eltern, die ihren Kindern nicht nur die Teilnahme in Finnland, sondern auch während des gesamten Sportjahres ermöglicht haben.

Ein ausführlicher Bericht und Fotos folgen in der nächsten Ausgabe.
CHRISTA BREMER



1. WORLD CHAMPIONS TEAM SMALL JOAWC



3. PLATZ EINZEL – CARLOTTA JÄGERFELD





Es sind „KEINE EISLAUFELTERN“, die ihre Kinder unter Druck setzen, sondern sich freuen, dass sie es bis hierher geschafft haben. Vielen Dank den Eltern, die das Hobby ihrer Kinder so unterstützen.

Einige unserer jungen Teammitglieder haben sich viel vorgenommen, Bridie Schlathöler startet mit 3 verschiedenen Hunden und folgende Starterinnen jeweils mit 2 Hunden: Lykka Kolligs (sie war 2019 mit Kalle 2019 Vizemeister der JEO) Lea Kasper, Pia Essig, Carina Steinmetz und Carlotta Jägerfeld) und dann gibt es noch die Geschwister Lou Carlotta und Zoe Maxime Strohäker, die sich in derselben Kategorie (Small) Konkurrenz machen werden. Sie werden nicht nur mit Border Collies und Shelties sondern insgesamt mit 9 unterschiedlichen von der FCI anerkannten Rassen und einem Mix antraten.

Wie ernsthaft das Team und die Mannschaftsführung die Vorbereitung zur JOAWC nahm und auch dabei wieder von den Eltern unterstützt wurde, sieht man daran, dass etliche von ihnen am angebotenen WM-Training teilnehmen konnten und ein derartiges Training ist nicht nur, um die Kinder/Jugendlichen im Agi zu stärken, sondern hier geht es um die Gruppenbildung, zumal der Teilnehmerkreis sich quer durch Deutschland vom Norden bis zum Süden zieht.

Ich wünsche allen Startern*innen viel Glück und Erfolg in Vaanta. Ihr werdet vielen Agi-Sportlern erzählen können, wir waren dabei, als die 1. Jugend-WM durchgeführt wurde. Für einige wird es altersbedingt auch die letzte Jugendveranstaltung sein, denen wünsche, dass sie tolle Erinnerungen mit nach Hause nehmen und dass ich sie im nächsten Jahr in der Konkurrenz der Erwachsenen weiterhin begrüßen darf.

CHRISTA BREMER



Fotos: Leontyna Stepanek

LV PFINGSTZELTLAGER

Ein Hundeplatz mit einem abgegrenzten Spielfeld für Völkerball, einem Pool, mehreren Feuerschale, Zelten und vielen motivierten Jugendlichen kann in Westfalen nur eines bedeuten – Landesverbands Pfingstzeltlager.

Nach zwei Jahren Pause durch die Coronapandemie durften die amtierende LV Jugendwartin Bianca und der Landesvize Dennis die 22 Jugendlichen & 11 Betreuer mit ihren Hunden auf der Platzanlage des MV Warendorf in Everswinkel begrüßen.

Bereits bei der Anreise war klar – es soll an den Spaß wie vor Corona angeknüpft werden. Da das Wetter mitgespielt hat, lagen die ersten Teilnehmer bereits 5 min. nach dem Anmelden im Pool. Die motivierten Helfer des Vereins hatten aber dafür vorgesorgt, weshalb jeder jugendliche Teilnehmer ein Ersatzshirt als Geschenk bekommen hat. Ebenfalls hatte jeder jugendliche Teilnehmer als Begrüßungspaket eine gefüllte Überraschungstasche geschenkt bekommen – großer Dank geht hier an Uwe Raupach und die Firma Bosch.

Neben dem üblichen Völkerball gab es einen kleinen Spaßparcours für die Hunde, ein Workshop in Sachen Fährtenhundarbeit, viele gemeinsame Spaziergänge, eine Schnitzeljagd und eine Gehorsamsarbeit eines Sportkollegen, der aufgrund einer Krankheit fast blind ist.

Da viele neue Jugendlichen teilgenommen haben, warteten alle gespannt auf Sonntagabend. Die erfahrenen Jugendlichen redeten schließlich von einer Nachtwanderung. Was passiert wohl nach 2 Jahren Pause?



Fotos: Bianca Trautmann, Dennis Gosain

LV PFINGSTZELTLAGER

Das Ergebnis war ein 3,7 km Rundkurs mit 1600 Knicklichtern, acht Erschreckern, vielen Dekopuppen und sehr viel Spaß. Am Ende folgte wieder das Lagerfeuer zum Abschluss.

Wie gewohnt erfolgte der Abreisetag am Montag mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, weil man endlich unter die Dusche nach Hause konnte – weinend, da es wieder eine sehr schöne Veranstaltung war, bei der man alte Freunde getroffen und neue Freunde gefunden hatte. Eine Veranstaltung, die von Anfang bis Ende Spaß und Freude gemacht hatte.

Im Namen aller Beteiligten möchten wir uns bei dem Verein mit seinen Mitgliedern bedanken, die für die Jugendlichen ein sehr schönes Pfingstwochenende auf die Beine gestellt haben. Auch geht ein Dank an die Ämter in Everswinkel, die von der ersten Genehmigungsanfrage bis zur Umsetzung eine gute unkomplizierte Zusammenarbeit gezeigt haben.

Aber nach dem Zeltlager ist vor dem Zeltlager und so beginnt bereits die Planung für die Veranstaltung 2023, dann beim MV Oberaden.

DENNIS GOSAIN, VIZE LV WESTFALEN



Fotos: Bianca Trautmann, Dennis Gosain

TOP-TERMINE 2022



23./24.07.2022

DVG BSP/BJSP THS

ORT: Sportplatzgelände in 52382 Niederzier

VERANSTALTER: ARGE DVG BSP THS 2022 – Niederzier

28. – 31.07.2022

FCI EO AGILITY

ORT: Sentower Park, Leemkuilstraat 21, B-3660 Opglabbeek (Belgien)

VERANSTALTER: FCI – Ausrichter: KUSH

05. – 07.08.2022

VDH DM GEBRAUCHSHUNDSPORT (IGP)

ORT: Coswig

VERANSTALTER: VDH – dhv/SGSV

13./14.08.2022

DVG JUGENDSPORTFEST

ORT: Neuburg an der Donau

VERANSTALTER: DVG – Verein für Schäferhundfreunde Neuburg/Donau e.V.

17.-22.08.2022

FCI-WM RETTUNGSHUNDESSPORT

ORT: Provaglio D'Iseo, Brescia, Italien

VERANSTALTER: FCI – Ausrichter: ENCI

03./04.09.2022

INT. CUP FÜR WATERDOGS – EO

ORT: 4041 AW Kesteren (NL), Hoge Dijkseweg 40

VERANSTALTER: FCI – Ausrichter: Raad van Beheer

07. – 11.09.2022

FCI WM GEBRAUCHSHUNDSPORT

ORT: Roudnice nad Labem, Czech Republic

VERANSTALTER: FCI – Ausrichter: CMKU

10./11.09.2022

DVG BSP/BJSP AGILITY

ORT: Sportanlage SV Ufflen, 49479 Ibbenbüren

VERANSTALTER: Sportpfoten Tecklenburger Land, LV Westfalen, KG Münsterland

15. – 18.09.2022

IRO WM RH-SPORT

ORT: Crajova Rumänien

VERANSTALTER: C.N.E.C

21.09. – 25.09.2022

FCI WM AGILITY

ORT: 2320 Schwechat / Österreich

VERANSTALTER: FCI – Ausrichter OEKV/OERV

30.09./01.10.2022

VDH QUALIFIKATION FCI DOGDANCE WM 2023

ORT: 78588 Denkingen, Auf Bulz 5

VERANSTALTER: VDH – Ausrichter:

DVG -Dogdance Deutschland e.V.

01./02.10.2022

DVG BPS/BJSP RALLY-OBEDIENCE

ORT: Ering

VERANSTALTER: DVG – Ausrichter: Inntaler Hundesportfreunde

01.10.2022

DVG BSP WASSERARBEIT

ORT: Badesee Mainhausen

VERANSTALTER: DVG – Ausrichter:

ARGE WAG Westerwald/NWAG Duisburg/
DVG LV Hessen/Rheinland-Pfalz

02.10.2022

DVG FISHING ADMIRAL'S CUP (FAC)

ORT: Badesee Mainhausen

VERANSTALTER: DVG – Ausrichter:

ARGE WAG Westerwald/NWAG Duisburg/
DVG LV Hessen/Rheinland-Pfalz

06. – 09.10.2022

FCI WM MONDIORING

ORT: Gorliz/Spanien

VERANSTALTER: FCI – Ausrichter:

Real Sociedad Canina

08./09.10.2022

VDH DM/DJM THS

ORT: Waldstadion Limbach Oberfrohna

VERANSTALTER: VDH – Ausrichter:
dhv/SGSV HSV Chemnitz-Borna

13. – 16.10.2022

FCI-WM IGP FH

ORT: Lublin, Polen

VERANSTALTER: FCI – Ausrichter:
Kennel Club Polen

16.10.2022

VDH DM PARA AGILITY

ORT: Westfalenhalle, Dortmund

VERANSTALTER: VDH – Ausrichter: DVG

28. – 30.10.2022

DVG BSP/BJSP FÄHRTE

ORT: 53909 Zülpich

VERANSTALTER: DVG - HSV Zülpich

05./06.11.2022

CANICROSS OPEN WORLD CUP

ORT: 49610 Quakenbrück

VERANSTALTER: VDH – Ausrichter:

DVG – HSV Quakenbrück

17. – 20.11.2022

FCI EOC DOGDANCING

ORT: Messe Stuttgart

VERANSTALTER: FCI – Ausrichter:

VDH – DVG DogDancing Deutschland e.V.

18. – 20.11.2022

VDH-DM IGP-FH

ORT: Oberdorla

VERANSTALTER: VDH – Ausrichter: dhv/SGSV

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

**FÜR DIE GESCHICHTSBÜCHER –
DIE 1. WELTMEISTERINNEN
TEAM L BEI DER JOAWC 2022**

